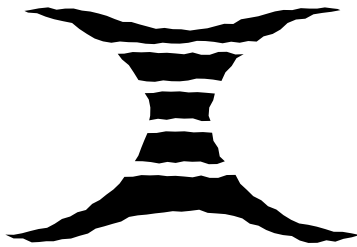




APANI®

*As Pure As Nature Intended®
Audiophile*

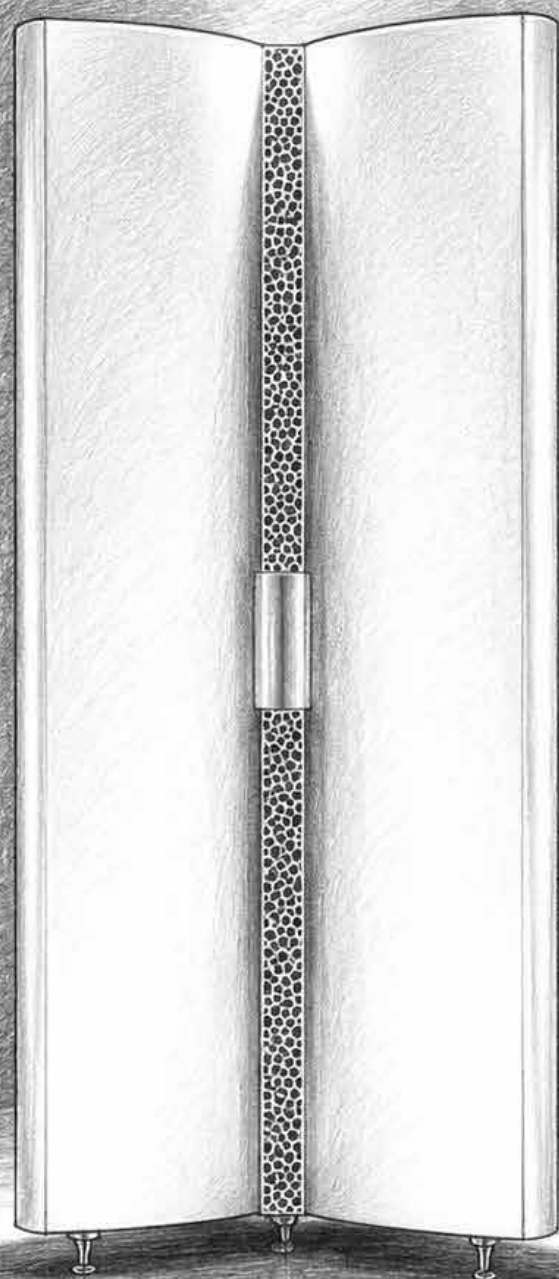
THE MUSIC TRANSFORMER
WO KLANG ZUR MUSIK ZURÜCKKEHRT



APANI®

As Pure As Nature Intended®
Audiophile

THE MUSIC TRANSFORMER
WO KLANG ZUR MUSIK ZURÜCKKEHRT



CONTENTS I

PHILOSOPHY & FOUNDATION

Der Klang des Lebens	8
Prof. Dr. Bodo W. Lambertz – A Visionary Leader	12

BETTER, NOT JUST DIFFERENT

Die APANI Methode, um jeden High-End-Lautsprecher mit Sicherheit zu bewerten — und zu erkennen, welcher wirklich besser ist, nicht nur anders.

PART I — MUSIK ALS ERLEBNIS 14

Das emotionale Fundament von APANI

PART II — DER AAES STANDARD 330

The APANI Audiophile Evaluation Standard

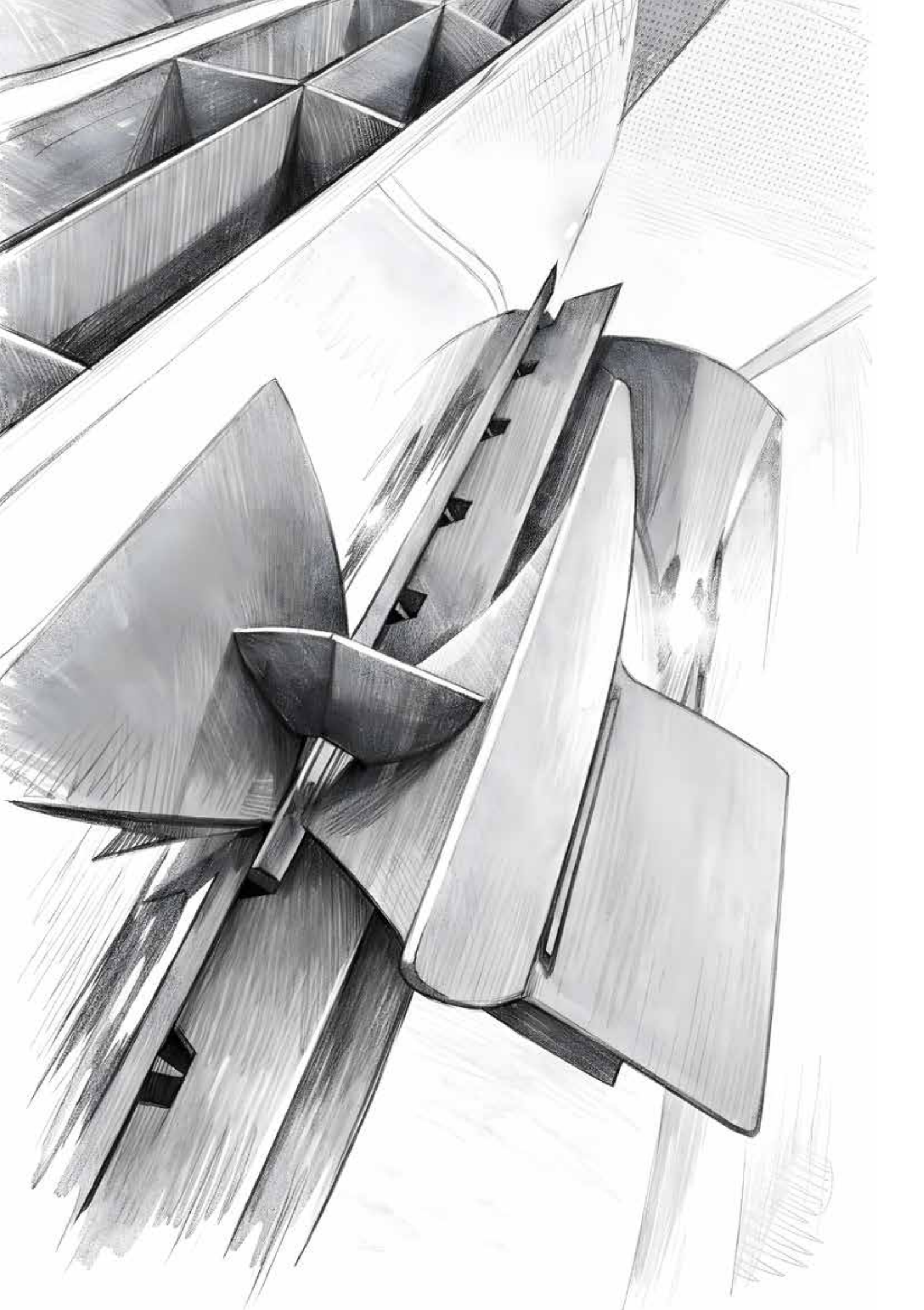
The Origin of Apani 68

HERITAGE & VISION

Swiss Intellectual Properties & Licensing AG	86
Spherical waves	88
Lifetime Achievement Award – PLUS X AWARD	92
As Pure As Nature Intended – The Apani Philosophy	94
More Than Products – A Stance	96

THE NEW GENERATION

Apani × Backes & Müller – Where Purity Meets Precision	102
The Heads of the Movements	104
77 Years of Concentrated Audiophile Experience	106
The Third Force	108
The Music Transformer Generation	112



CONTENTS II

THE MUSIC TRANSFORMERS

QEVIKO

On the Nature of Authentic Sound	114
Apani QEVIKO – Overview	116
The Architecture	118
On the Developer	146
Handcrafted / Audiophile Manufacturer	148
Finish & Style	152
Technical Specifications	154

CYLINDRA V·CB

Cylindra V·CB – The Music Transformer	156
The Custom Bespoke Verticalhorn Reference	160
A Loudspeaker Does Not Adapt You. It Learns Who You Are.	162
Unique Performance Points	164
Technical Specifications	172

IONA x FJORD

The Monolithic Music Transformer	176
Modular Foundation Extension	184
Technical Specifications	190

AURIS V SYSTEM

Auris V The Art of Intimate Listening	192
Auris V OnWall	206
Auris V Sub	214
Technical Specifications	220

APANI ATMOS LISTENING ARCHITECTURES

The Auris Apani Atmos Experience	222
5.1.4 Atmos System	224
7.2.4 Reference System	226
Technical Specifications I	228
7.2.4 Performance System	230
Technical Specifications II	232



CONTENTS III

REFERENCES

Selected Projects	234
The developer of Apani Audiophile	244

APANI PHASE ZERO

Custom Bespoke – The Origin Reference	246
Phase Zero the In-Wall System	248
Phase Zero Studio Monitor	252
Phase Zero Bespoke	254
Bespoke Color	256
Music is not created in space. It is created in time.	260
Founder's Statement	262
Phase Zero and Nadir Expansion	264

Für Audiophile, die ihre Verstärkerstimme bereits gefunden haben 273

Technical Specifications	276
A Reviewer	278
DARE TO COMPARE	286
Evaluating Audiophile High End Loudspeaker	290

72 YEARS OF EXPERIENCE 310

One listing philosophy

CORE TECHNOLOGIES 311

SIGNAL PHILOSOPHY

Fullscale Bit-Perfect	315
The consequence of purity	317
Fullscale power	319

THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER

Two philosophies. One truth.	320
Apani power genome	322
VORANEX / THYRON	323
LYRION / DORANEX / MYRION	324
AERION / KORIX	325

IMPRINT 352

DER KLANG DES LEBENS

– Genau das können Kopfhörer nicht vermitteln!

WARUM MUSIK

Es gibt einen Moment, den jeder Mensch kennt. Ein Lied beginnt – und plötzlich sind wir wieder dort. Bei der ersten Liebe. In einem Sommer, der nie enden sollte. An einem Abschied, der wehtat. Musik ist die einzige Sprache, die direkt zur Seele spricht, ohne den Umweg über den Verstand. Sie braucht keine Übersetzung. Sie kennt keine Grenzen. Sie erinnert uns daran, wer wir sind.

Musik ist nicht etwas, das wir hören. Musik ist etwas, das wir fühlen. Sie bewegt die Luft, sie bewegt den Raum, sie bewegt den Körper. Ein tiefer Ton, der die Brust zum Schwingen bringt. Eine Stimme, die uns eine Gänsehaut über die Arme jagt. Ein Crescendo, das uns den Atem anhält. Das ist keine Information, die ins Ohr tropft. Das ist ein Erlebnis, das den ganzen Menschen ergreift.

DER VERLORENE KÖRPER DES KLANGS

Doch etwas ist verloren gegangen. Eine ganze Generation wächst heran, die Musik nie mehr mit dem Körper erlebt hat. Sie kennt Musik nur noch als dünnen Faden im Ohr – komprimiert, verkleinert, eingesperrt in zwei winzige Kopfhörer. Sie hat nie gespürt, wie ein großer Lautsprecher einen Raum mit Leben füllt. Sie hat nie erlebt, wie der Bass durch den Boden in die Füße steigt. Sie hat nie geweint, weil eine Stimme den ganzen Raum berührt hat.

Das ist das Tragische: Wer nie den ganzen Körper des Klangs gefühlt hat, weiß nicht, dass er ihn vermisst. Er hält das Rinnsal für den Fluss. Er hält das Foto für die Landschaft. Musik wurde zur Beilage des Alltags – etwas, das nebenbei läuft, isoliert, allein, in der eigenen kleinen Blase. Der gemeinsame Moment, in dem sich Menschen um den Klang versammeln, ist selten geworden.

MUSIK IST NATUR

Bei APANI glauben wir: Musik ist Natur. Sie ist so pur, wie die Natur es beabsichtigt hat. Der Herzschlag ist der erste Rhythmus, den wir je hören – im Bauch unserer Mutter, lange bevor wir das Licht der Welt erblicken. Der Atem ist die erste Melodie. Der Körper selbst ist das erste Instrument. Musik ist nicht von der Natur getrennt – sie ist ihre reinste Stimme.

So wie wir bei APANI die wertvollsten Zutaten wählen, die reinsten Materialien, die ehrlichste Handwerkskunst, so glauben wir, dass auch der Klang seine volle, unverfälschte Wahrheit verdient. Nichts Komprimiertes. Nichts Verkleinertes. Nichts, das den Menschen isoliert. Sondern Klang in seiner ganzen Größe – körperlich, ehrlich, lebendig.

APANI GIBT DER MUSIK IHREN KÖRPER ZURÜCK

Das ist unsere Mission. APANI gibt der Musik ihren Körper zurück. Wir bauen keine Lautsprecher – wir bauen Erlebnisse, die den ganzen Menschen ergreifen. Wir öffnen die Türen eines Raumes, in dem Musik wieder atmet, wieder berührt, wieder verbindet. Wo der Bass nicht nur gehört, sondern gefühlt wird. Wo eine Stimme nicht aus einem Kopfhörer flüstert, sondern den Raum erfüllt, als stünde der Künstler vor uns.

Wir laden Menschen wieder ein, sich um den Klang zu versammeln. Familie. Freunde. Den geliebten Menschen an der Hand. Wir geben der Musik die Würde zurück, die sie verloren hat – und mit ihr die tiefe, körperliche, geteilte Freude, die nur sie schenken kann.



**Musik wurde zur Beilage des Alltags
– etwas, das nebenbei läuft, isoliert,
allein, in der eigenen kleinen Blase.**



**APANI gibt der Musik ihren Körper zurück.
Wir bauen keine Lautsprecher
– wir bauen Erlebnisse,
die den ganzen Menschen ergreifen.**





EINEN APANI BESITZT MAN NICHT – MAN IST EINER

Ein APANI ist kein Produkt. Ein APANI ist ein Teil von dir. Er sagt der Welt, wer du bist – ohne ein Wort. Er zeigt, dass du das Echte dem Bequemen vorziehst. Das Gefühlte dem Konsumierten. Das Geteilte der Isolation. Ein APANI ist ein Accessoire deiner Persönlichkeit – sichtbar wie eine große Uhr, ein seltener Wagen, ein Werk der Kunst. Doch im Gegensatz zu ihnen füllt er den Raum mit Gefühl.

Wer einen APANI besitzt, gehört zu einem Kreis von Menschen, die verstanden haben, dass das Leben zu kostbar ist für ein dünnes Rinnsal im Ohr. Die wissen, dass Schönheit gefühlt werden muss. Die das Beste nicht aus Eitelkeit wählen, sondern weil sie wissen, was möglich ist. Man besitzt einen APANI nicht. Man wird einer.

VOM ZUHÖRER ZUM BOTSCHAFTER

Und genau hier beginnt etwas Wunderbares. Wer den vollen Körper des Klangs einmal gespürt hat, kann nicht schweigen. Er muss es teilen. Er sagt zu seinen Freunden: „Komm, setz dich, das musst du fühlen.“ Er öffnet seine Türen. Er erzählt die Geschichte. Er wird – ganz von selbst – zum Botschafter. Jeder APANI Besitzer ist ein Multiplikator. Nicht weil wir ihn darum bitten, sondern weil das Erlebnis zu groß ist, um es für sich zu behalten. Eine Generation hat vergessen, wie sich Musik anfühlt. Unsere Besitzer sind diejenigen, die sie daran erinnern. Sie tragen das Feuer weiter. Sie sind die Stimme von APANI in der Welt.

DIE EINLADUNG

APANI lädt dich ein. Tritt ein in einen Raum, in dem Musik wieder lebt. Spüre den Klang, der durch deinen Körper geht. Erinnere dich daran, wie es war, als Musik noch ein Erlebnis war – und entdecke, dass sie es wieder sein kann. Werde Teil einer Bewegung, die der Schönheit ihre Würde zurückgibt.

*Lebe den APANI Way of Life. Höre den Sound of Life.
So pur, wie die Natur es beabsichtigt hat.*

PROF. DR. **BODO W. LAMBERTZ**

A VISIONARY LEADER



Über das Hören, den Maßstab und die Illusion von Kategorien

Seit Jahrzehnten versucht die Audiowelt, das Hören in Kategorien einzuteilen. Nahfeld und Fernfeld. Studio und Zuhause. Referenz und Emotion. Solche Unterscheidungen mögen für Branchen nützlich sein. Der Musik dienen sie nicht.

Musik verändert ihr Wesen nicht, nur weil ein Hörer näher oder weiter entfernt sitzt. Was sich verändert, ist unsere Beziehung zu ihr. Bei Apani entwickeln wir keine Lautsprecher. Wir gestalten Hörbedingungen.

Ein Hörinstrument muss Zeit, Kohärenz und die Art respektieren, wie das menschliche Gehirn aus Klang Bedeutung formt. Wenn diese Elemente aufeinander abgestimmt sind, wird Musik mühelos erfahrbar – und der Hörer vergisst das System.

Deshalb lehnt Apani die Vorstellung ab, kleinere Instrumente müssten analytisch sein, oder größere Systeme müssten spektakulär wirken. Maßstab ist keine Frage von Abstand oder Lautstärke. Er ist eine Frage davon, wie Klang den Raum bewohnt.

IONA ist kein Nahfeldsystem. Sie ist ein vollständiger Music Transformer. Cylindra ist nicht einfach „größerer Klang“. Sie ist eine andere architektonische Beziehung zwischen Musik und Raum. Fjord fügt nicht einfach Bass hinzu. Sie verleiht dem Klang Schwerkraft.

Jeder Apani Music Transformer wird als Ganzes gedacht – aktiv, zeitrichtig und fein abgestimmt in realen Hörumgebungen. Nicht, um Messdiagramme zu beeindrucken, sondern um der Wahrnehmung gerecht zu werden. Denn Hören ist kein Akt der Kontrolle. Es ist ein Akt des Vertrauens.

Wenn Technologie zurücktritt, tritt Musik nach vorn. Und in diesem Moment wird Klang zu dem, was er immer sein sollte: eine natürliche Erfahrung.

Prof. Dr. Bodo Lambertz
Founder & Creative Director
Apani Audiophile
As Pure As Nature Intended

PART I – MUSIK ALS ERLEBNIS

Das emotionale Fundament von APANI

01 | Page 16

Before Music Became Sound

Musik begann nicht als Technik, sondern als menschliche Verbindung: Atem, Körper, Rhythmus, Stille und Präsenz.

02 | Page 18

As Pure As Nature Intended

APANI folgt der Idee, nichts hinzuzufügen, sondern Verlust zu entfernen – damit Musik so rein wie möglich ankommt.

03 | Page 20

Music Is Not Heard. Music Is Lived.

Musik wird nicht nur gehört. Sie berührt Körper, Erinnerung, Emotion und Aufmerksamkeit.

04 | Page 22

The APANI Thesis

Nicht der Lautsprecher ist der Maßstab, sondern die Tiefe der menschlichen Erfahrung, die durch Musik wiederhergestellt wird.

05 | Page 24

Beyond the Loudspeaker

Ein APANI Music Transformer ist mehr als ein Lautsprecher: Er verwandelt Wiedergabe zurück in Präsenz, Raum und Emotion.

06 | Page 26

Not Playback. Presence.

Wenn das System verschwindet, bleibt die Erfahrung. Musik fühlt sich nicht mehr reproduziert an, sondern gegenwärtig.

07 | Page 28

Technology in Service of Emotion

Technologie ist bei APANI kein Selbstzweck. Sie dient dazu, Timing, Dynamik, Raum, Stille und musikalische Wahrheit zu bewahren.

08 | Page 30

Timing and Phase

Zeit, Impuls und Phase bilden die Architektur musikalischer Wirklichkeit. Erst wenn sie stimmen, wird Musik räumlich und lebendig.

09 | Page 32

Dynamics and Microdynamics

Große Kraft und kleinste Bewegungen müssen gleichermaßen erhalten bleiben – vom körperlichen Impuls bis zum Atem vor einer Phrase.

10 | Page 34

Physical Musical Presence

Musik soll nicht nur im Kopf entstehen, sondern körperlich spürbar werden: als Druck, Energie, Bewegung und natürliche Präsenz.

11 | Page 36

Spatial Truth

Jede Aufnahme trägt einen Raum in sich. APANI macht Luft, Tiefe, Abstand, Reflexion und Atmosphäre wieder erfahrbar.

12 | Page 40

Source Integrity

Bevor Musik Klang wird, ist sie Signal. APANI schützt die ursprüngliche Wahrheit der Aufnahme vom ersten Moment an.

13 | Page 42**APANI PureField™ Signal Cable**

Das Kabel ist kein Zubehör, sondern ein Instrument zur Bewahrung des Signals zwischen Quelle, Verarbeitung und Music Transformer.

14 | Page 44**Magnetic Field Integrity**

Unsichtbare elektrische und magnetische Einflüsse können das Signal stören. APANI PureField schützt diesen Weg mit Kontrolle statt Klangtuning.

15 | Page 46**The APANI Experience Room**

Der ExperienceRoom macht APANI erlebbar. Hier wird aus technischer Behauptung eine persönliche, körperliche und emotionale Erfahrung.

16 | Page 48**Dare to Compare**

APANI fordert nicht zum Glauben auf, sondern zum Vergleich: nicht den Lautsprecher, sondern die eigene Erfahrung.

17 | Page 52**The Golden Listening Sequence**

Eine geführte Hördramaturgie, die den Kunden Schritt für Schritt von Klangbewertung zu echter musikalischer Wahrnehmung führt.

18 | Page 54**The APANI Way of Life**

APANI ist nicht lauter, sondern tiefer: Musik wird wieder zu gewählter Zeit, gemeinsamer Stille und bewusster Lebensqualität.

19 | Page 56**APANI for Asia and China**

APANI verbindet Schweizer Präzision mit einer emotionalen, kulturell verständlichen Sprache für anspruchsvolle Märkte in Asien und China.

20 | Page 58**Partner and Dealer Standard**

APANI Partner verkaufen nicht nur Produkte. Sie führen Menschen zu einer Erfahrung, die Beratung, Raum, Ritual und Vertrauen verlangt.

21 | Page 60**Ownership**

Der Kunde kauft kein Objekt, sondern entscheidet sich für eine andere Beziehung zur Musik, zum Zuhause und zum eigenen Hören.

22 | Page 62**Closing Manifesto**

Das Manifest verdichtet die APANI Haltung: Musik ist keine Wiedergabe, sondern Präsenz, Erinnerung, Raum und gelebte Erfahrung.

23 | Page 64**Signature Language**

Die abschließende Sprachwelt definiert, wie APANI klingt, spricht und wirkt: präzise, ruhig, hochwertig und emotional glaubwürdig.

PART II – DER AAES STANDARD*The Apani Audiophile Evaluation Standard*



BEFORE MUSIC BECAME SOUND

Es war Präsenz. Atem, Körper, Stille, Feuer.
Musik begann als menschliche Verbindung.



APANI beginnt dort, wo gewöhnliche Hi-Fi-Sprache endet: beim Menschen. Es gab Musik, bevor es Lautsprecher gab.

Vor Spezifikationen. Vor Stereoabbildung. Vor Streaming, Kabeln, Verstärkern, digitaler Verarbeitung und akustischer Sprache. Es gab Rhythmus. Es gab Atem. Es gab die menschliche Stimme. Es gab eine Trommel, einen Körper, einen Raum, eine Stille – und etwas Unsichtbares zwischen Menschen. Musik begann nicht als Unterhaltung. Sie begann als Präsenz.

Sie war Ritual, bevor sie Aufführung wurde.
Sie war Erinnerung, bevor sie Aufnahme wurde.
Sie war Bewegung, bevor sie Theorie wurde.
Sie war Emotion, bevor sie Klangqualität wurde.
Hier beginnt APANI.

Nicht mit der Frage: Wie bauen wir einen weiteren High-End-Lautsprecher?

Sondern mit einer tieferen Frage: Was macht Musik mit dem Menschen, wenn nichts Wesentliches verloren geht? Diese Frage verändert alles. Denn Musik wird nicht nur gehört. Musik geht in den Körper. Sie verändert Atmung. Sie öffnet Erinnerung. Sie bewegt die Haut. Sie weckt Emotion. Sie macht Stille bedeutungsvoll. Sie kann einen Menschen zu einem Ort, einer Zeit, einem Gesicht, einem Gefühl zurückführen. Ein Song kann Jugend zurückbringen. Eine Stimme kann jemanden zurückbringen, den wir geliebt haben. Ein Rhythmus kann den Körper bewegen, bevor der Verstand versteht, warum. Ein letzter Ton kann eine Stille hinterlassen, stärker als Klang selbst.

Darum spricht APANI nicht von Lautsprechern im gewöhnlichen Sinn. APANI schafft Music Transformer Systeme. Ein Lautsprecher spielt Klang. Ein APANI Music Transformer stellt Präsenz wieder her. Er ist nicht nur dafür entwickelt, Information wiederzugeben, sondern aufgezeichnete Musik zurück in ein lebendiges menschliches Ereignis zu verwandeln: Atem in Präsenz, Rhythmus in Körper, Raum in Atmosphäre, Stille in Spannung, Detail in Emotion, Aufnahme in Erfahrung.

AS PURE AS NATURE INTENDED

Klang beginnt in der Natur. In Luft, Stein, Holz und Stille.
APANI fügt nichts hinzu. APANI legt frei.





Die Bedeutung von APANI

Der APANI Weg ist nicht, mehr Effekt hinzuzufügen. Der APANI Weg ist, Verlust zu entfernen. APANI bedeutet As Pure As Nature Intended. Das ist kein Slogan. Es ist eine Disziplin. Es bedeutet, dass jede Entscheidung – technisch, ästhetisch, akustisch, emotional und kommerziell – einem zentralen Zweck dienen muss: alles zu entfernen, was den Hörer von der ursprünglichen Kraft der Musik trennt.

In der Natur ist Klang nicht flach. Er ist lebendig.

Eine Stimme trägt Atem, Körper, Absicht und Emotion. Eine Trommel erzeugt nicht nur Frequenz; sie bewegt Luft, Raum und Haut. Ein Cello erzeugt nicht nur Töne; es gibt Holz, Resonanz, Druck und Raum frei. Ein Konzertsaal ist kein technisches Diagramm; er ist Größe, Reflexion, Stille und menschliche Aufmerksamkeit.

Natürliche Musik ist körperlich.

Natürliche Musik ist räumlich.

Natürliche Musik ist emotional.

Natürliche Musik ist lebendig.

APANI existiert, um reproduzierte Musik näher an diesen ursprünglichen Zustand zu bringen. Nicht überhöht. Nicht reduziert. Nicht dekoriert. Nicht für einen Moment spektakulär gemacht. Rein. As Pure As Nature Intended.

Diese Philosophie gibt APANI seine Richtung. Sie sagt dem Ingenieur, was geschützt werden muss. Sie sagt dem Designer, was entfernt werden muss. Sie sagt dem Händler, was respektiert werden muss. Sie sagt dem Hörer, warum sich die Erfahrung anders anfühlt. Der APANI Weg ist nicht, mehr Effekt hinzuzufügen. Der APANI Weg ist, Verlust zu entfernen.

Denn die Emotion ist bereits in der Musik. Die Aufgabe ist, sie ankommen zu lassen.

MUSIC IS NOT HEARD. MUSIC IS LIVED.

Musik erreicht den Körper, bevor sie den Verstand berührt.
Sie berührt Haut, Atem und Erinnerung.
APANI misst Musik an dem, was sie im Menschen erweckt.

Der Körper hört, bevor der Verstand erklärt
Musik ist nicht nur ein akustisches Ereignis.
Sie ist ein menschliches Ereignis.
Musik erreicht uns, bevor wir sie analysieren.

Ein Rhythmus kann den Atem verändern.
Eine Stimme kann eine Erinnerung zurückbringen.
Eine Melodie kann ein Gesicht wieder erscheinen lassen. Und die Stille nach dem letzten Ton kann länger bleiben als der Klang selbst.

Darum reduziert APANI Musik nicht auf Klang.
Musik ist Körper. Musik ist Erinnerung. Musik ist Emotion. Musik ist Raum. Musik ist Identität. Wir hören mit den Ohren. Doch wir erleben Musik mit dem ganzen menschlichen System: Puls, Haut, nervöser Spannung, innerem Bild, Erinnerung und Aufmerksamkeit.

Die stärksten musikalischen Momente werden selten zuerst als Klang beschrieben. Sie werden als Gefühl beschrieben: Stille. Gänsehaut. Nähe. Druck. Lösung. Traurigkeit. Freude. Wiedererkennen. Das ist der Ausgangspunkt von APANI.

Wenn Musik ein menschliches Ereignis ist, dann ist ihre Wiedergabe eine ernsthafte Verantwortung.

Wenn ein System Timing verliert, wird Emotion schwächer. Wenn Raum zusammenfällt, verschwindet Präsenz. Wenn Dynamik komprimiert wird, wird Leben kleiner. Wenn die Quelle schwach ist, kann die Erinnerung bleiben – doch die Wahrheit der Aufnahme bleibt verborgen. APANI existiert, um diesen Verlust zu verhindern.

APANI fordert den Kunden nicht nur auf, Klangqualität zu bewerten. APANI lädt ihn ein, wahrzunehmen, was in ihm geschieht. Wurde die Stimme menschlicher? Wurde Rhythmus körperlicher? Hat sich der Raum in der Aufnahme geöffnet? Fühlte sich Stille anders an? Kam eine Erinnerung zurück? Das ist keine gewöhnliche Produktsprache. Es ist die wahre Sprache der Musik.





THE APANI THESIS

Nicht der Lautsprecher ist der Maßstab. Der Mensch ist es.
APANI beginnt dort, wo Wiedergabe zur Erfahrung wird.

Die menschliche Erfahrung ist der Maßstab.
Nicht der Lautsprecher. Nicht die Marke.
Sondern die Tiefe menschlicher Erfahrung,
die durch Musik wiederhergestellt wird.

Die zentrale These von APANI ist einfach
– und anspruchsvoll: Die Qualität eines
Lautsprechers bemisst sich daran, wie tief er
menschliche Erfahrung durch Musik wieder-
herstellen kann.

Diese Aussage verändert die Regeln.
Die meisten Marken fragen:
Welcher Lautsprecher klingt besser?
APANI fragt: Welches System lässt Sie mehr
von dem erleben, was Musik wirklich mit
Ihnen macht? Das ist keine Absage an Inge-
nieurskunst. Es ist ihre höchste Forderung.

Denn APANI gibt Technik einen menschl-
ichen Sinn. Der Frequenzgang zählt,
weil tonale Wahrheit zählt. Timing zählt,
weil Rhythmus in der Zeit lebt. Phase zählt,
weil Raum aus Beziehungen entsteht.
Dynamik zählt, weil Musik atmet.
Geringe Verzerrung zählt, weil menschliche
Nuance fragil ist. Quellintegrität zählt, weil
Wahrheit verloren gehen kann, noch bevor
der erste Ton das System erreicht. APANI
konkurriert nicht darum, im gewöhnlichen
audiophilen Sinn „besser“ zu klingen.
APANI definiert neu, was überhaupt vergli-
chen werden sollte.

Nicht der Lautsprecher. Nicht die Marke.
Nicht der Preis. Nicht die Behauptung.
Sondern die Tiefe menschlicher Erfahrung,
die durch Musik wiederhergestellt wird.
Darum kann APANI außerhalb der konven-
tionellen High-End-Audio-Sprache stehen.
Der endgültige Beweis ist kein Slogan.
Kein Datenblatt. Kein Zitat aus einem Test-
bericht. Der endgültige Beweis ist das,
was der Hörer empfindet, wenn das System
verschwindet – und Musik wieder gegen-
wärtig wird.







BEYOND THE LOUDSPEAKER

Keine Maschine. Keine Vorführung von Klang.
Ein Instrument der Rückkehr – das Musik zurück in die Gegenwart bringt.

Was ist ein Music Transformer? Ein Lautsprecher spielt Klang. Ein APANI Music Transformer stellt Präsenz wieder her. Ein Lautsprecher ist ein Gerät. Ein Music Transformer ist eine Funktion.

Der APANI Music Transformer wurde entwickelt, um aufgezeichnete Information zurück in menschliche Musikerfahrung zu verwandeln. Er ist nicht nur dafür geschaffen, Klang in einen Raum zu spielen. Er ist dafür geschaffen, Präsenz, Raum, Timing, Dynamik, Körperlichkeit und Emotion wiederherzustellen. Er gibt der Stimme Atem zurück. Dem Rhythmus Körper. Dem Raum Größe. Der Stille Spannung. Dem Detail Emotion. Der Wiedergabe Präsenz. Darum ist der Name wichtig.

Ein konventioneller Lautsprecher mag nach Bass, Höhen, Abbildung, Leistung und Materialien beurteilt werden. Ein APANI Music Transformer muss daran gemessen werden, was er den Hörer erleben lässt. Wirkt der Sänger menschlicher? Nimmt das Instrument einen glaubwürdigen Raum ein? Erreicht der Rhythmus den Körper? Öffnet sich der Raum in der Aufnahme? Hört der Hörer auf zu analysieren und beginnt einzutreten?

Der Music Transformer ist kein Objekt, das Bewunderung verlangt. Er ist ein Instrument der Rückkehr. Von Klang zu Präsenz. Von Wiedergabe zu Erfahrung. Von Information zu Emotion. Von Erinnerung zu lebendiger Wirklichkeit. Das ist der Unterschied zwischen Musik hören und Musik leben.

NOT PLAYBACK. PRESENCE.

Wenn Musik endet, bleibt etwas zurück.
Eine Stille mit Gewicht.
APANI verschwindet dort, wo Musik gegenwärtig wird.

Wenn das System verschwindet.
Der Lautsprecher verschwindet.
Die Erfahrung bleibt.

Die höchste Leistung eines APANI Systems besteht nicht darin, dass der Hörer das System bewundert. Die höchste Leistung besteht darin, dass das System verschwindet. Wenn das System verschwindet, öffnet sich der Raum. Die Stimme wird menschlich. Bass wird körperlich, ohne schwer zu werden. Die Stille zwischen den Noten wird Teil der Darbietung. Instrumente hören auf, Positionen zu sein, und werden zu Ereignissen. Raum hört auf, ein Effekt zu sein, und wird Atmosphäre.

Der Hörer steht nicht länger außerhalb der Musik und beurteilt Geräte. Der Hörer ist im musikalischen Ereignis. Das ist die Bedeutung von Präsenz. Präsenz ist nicht Lautstärke. Sie ist nicht Helligkeit. Sie ist keine künstliche Nähe. Sie ist keine übertriebene Größe. Präsenz ist der Moment, in dem reproduzierte Musik sich nicht länger reproduziert anfühlt. Es ist der Moment, in dem der Mensch hinter der Aufnahme zurückkehrt. Wenn der Raum um den Künstler glaubwürdig wird. Wenn die Energie des Rhythmus körperlich wird. Wenn die Stille nach dem letzten Ton Gewicht hat. Präsenz kann nicht durch Marketingsprache erzeugt werden. Sie muss erlebt werden.

Darum bittet APANI Kunden nicht, zu glauben. APANI lädt sie ein, zu vergleichen. Nicht den Lautsprecher. Ihre Erfahrung.







TECHNOLOGY IN SERVICE OF EMOTION

Präzision ist nicht das Ziel.
Sie ist die Disziplin hinter der Emotion.
Technologie dient dem, was Musik bewahren muss.

Technische Wahrheit, menschliche Konsequenz.

Bei APANI muss jede technische Entscheidung zu einer menschlichen Konsequenz werden. Bei APANI ist Technologie niemals Ornament. Sie ist Disziplin.

Jede technische Entscheidung muss eine Frage beantworten: Welche menschliche musikalische Erfahrung stellt sie wieder her?

Timing stellt Rhythmus wieder her. Phasenkohärenz stellt räumliche Wahrheit wieder her. Mikrodynamik stellt Atem und Intention wieder her. Geringe Verzerrung schützt menschliche Nuance. Kontrollierter Bass stellt körperliche Präsenz ohne Schwere wieder her. Quellintegrität schützt die ursprüngliche Wahrheit der Aufnahme. Systemkalibrierung ermöglicht, dass Raum, Musik und Hörer zu einer Erfahrung werden.

Das ist die APANI Art, über Ingenieurskunst zu sprechen. Wir erklären Technologie nicht, um zu beeindrucken. Wir erklären Technologie, um sichtbar zu machen, warum Erfahrung möglich wird.

Ein Gehäuse ist nicht nur eine Struktur. Es schützt Stille vor Resonanz. Ein Verstärker ist nicht nur Leistung. Er schützt Dynamik vor dem Zusammenbruch. DSP ist nicht nur Verarbeitung. Es schützt Timing, Phase und räumliche Ordnung. Ein Kabel ist kein Zubehör. Es schützt den unsichtbaren Weg, bevor Musik zu Präsenz wird.

Technologie ist nicht die eigentliche Botschaft. Technologie ist der Grund, warum emotionale Wahrheit möglich wird.

Das müssen Partner, Hersteller, Distributoren und Händler verstehen. APANI darf niemals zu kalter Ingenieurssprache werden. Aber APANI darf auch niemals zu leerer Poesie werden.

APANI ist Emotion mit Disziplin.
Poesie mit Beweis. Luxus ohne Lärm.
Technologie im Dienst der Wahrheit.

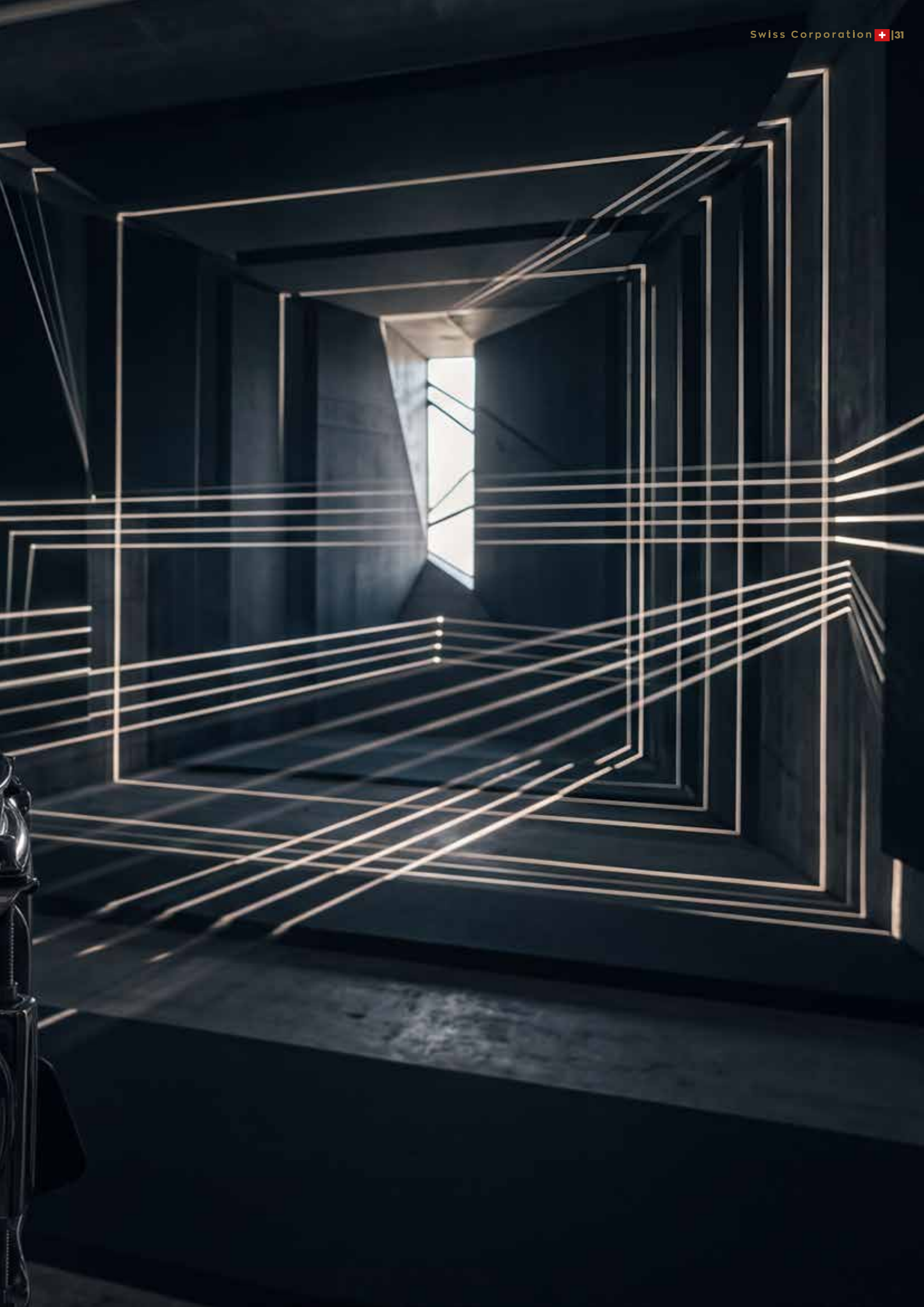
TIMING AND PHASE

Musik ist Ordnung in Bewegung. Zeit, Impuls und Raum müssen als Einheit ankommen. Erst dann wird Klang real.

Die Architektur musikalischer Wirklichkeit. Wenn Zeit korrekt ist, atmet Musik. Wenn Phase kohärent ist, wird Raum glaubwürdig. Musik lebt in der Zeit. Ein Ton ist nicht nur eine Frequenz. Er ist ein Ereignis. Er beginnt, wächst, atmet, verklingt und verschwindet. Rhythmus existiert, weil Zeit geordnet ist. Raum existiert, weil Timing- und Phasenbeziehungen dem Ohr sagen, woher Klang kommt und wie er sich durch einen Raum bewegt. Wenn Timing schwimmt, verliert Rhythmus an Kraft. Wenn Phase instabil ist, wird Raum unsicher. Wenn Transienten weichgezeichnet werden, verliert der emotionale Angriff an Stärke. APANI behandelt Timing und Phase als Architektur musikalischer Wirklichkeit. Dies ist kein abstraktes Ingenieursthema.

Es ist der Unterschied zwischen dem Hören einer Aufnahme und dem Gefühl, dass Musiker in einem glaubwürdigen Raum präsent sind. Korrektes Timing gibt Rhythmus seinen Körper. Kohärente Phase gibt Raum seine Form. Gemeinsam lassen sie Musik als Ereignis atmen, statt als getrennte Klangobjekte zu erscheinen. Für den Hörer bedeutet das weniger Anstrengung und mehr Präsenz. Der Körper folgt dem Rhythmus natürlicher. Das Ohr hört auf, nach dem Bild zu suchen. Der Raum innerhalb der Aufnahme wird stabil. Die Darbietung wirkt weniger mechanisch und lebendiger. Darum behandelt APANI Timing und Phase nicht als zweitrangige technische Details. Sie sind Grundlagen musikalischer Wahrheit.







DYNAMICS AND MICRODYNAMICS

Der kleinste Moment trägt die tiefste Wahrheit.
Ein Atemzug. Ein Bogen. Ein Finger vor dem Ton.
APANI schützt, was leicht verloren geht.

Die kleinsten Details sind oft die menschlichsten.
Emotion lebt oft in der kleinsten Bewegung.
Ein großes System darf nicht nur Kraft wiedergeben.
Es muss Zerbrechlichkeit schützen.

Der Atem vor einer Phrase. Der Druck eines Bogens
auf einer Saite. Das Verklingen einer Klaviernote.
Das Zögern in einer Stimme. Die Stille vor dem
Impuls. Die kleine Veränderung in der Berührung
eines Schlagzeugers, die Spannung erzeugt.
Die leichte Bewegung eines Sängers weg vom
Mikrofon. Das sind keine Details für Experten.
Sie sind der menschliche Beweis in der Musik.

Große Dynamik erzeugt Größe und Kraft.
Mikrodynamik erzeugt Nähe, Absicht und Leben.

Ohne sie kann Musik noch immer beeindruckend
klingen, aber sie wird emotional flacher. Der Hörer
hört die Darbietung, verliert aber den Menschen
darin. APANI schützt Mikrodynamik, weil Emotion
oft in kleinen Bewegungen lebt.

Der Unterschied zwischen einer technisch wieder-
gegebenen Stimme und menschlicher Präsenz
kann ein Atemzug sein. Der Unterschied zwischen
einem Ton und einer Phrase kann ein Bruchteil von
Druck sein. Der Unterschied zwischen Klang und
Bedeutung kann eine Stille sein. Darum jagt APANI
Lautstärke nicht als Spektakel. Kraft muss kontrolliert
bleiben. Zerbrechlichkeit muss sichtbar bleiben.
Stille muss lebendig bleiben. Wenn diese Elemente
zurückkehren, wird vertraute Musik neu.

Nicht weil APANI etwas hinzufügt.
Sondern weil APANI zulässt,
dass das Verborgene ankommt.



PHYSICAL MUSICAL PRESENCE

Bass ist kein Spektakel. Er ist Präsenz im Körper.
Kontrollierte Energie. Musikalisches Gewicht.

Wenn Rhythmus Körper wird.

Bass sollte nicht den Raum beeindrucken.
Er sollte der Musik einen Körper geben.
Bass sollte Musik nicht dominieren.
Bass sollte der Musik einen Körper geben.

In der gewöhnlichen Audiosprache wird Bass oft als tief, kraftvoll, erweitert oder beeindruckend beschrieben. APANI spricht anders. Die Frage ist nicht, wie viel Bass ein System erzeugt. Die Frage ist, ob tieffrequente Energie mit Timing, Kontrolle, Textur und Intention ankommt.

Eine Trommel sollte nicht zu Geräusch werden. Sie sollte Luft mit Absicht bewegen. Eine Basslinie sollte nicht zu Dichte werden. Sie sollte dem Rhythmus ein Rückgrat geben.

Ein großer orchestraler Moment sollte nicht in Druck zusammenfallen. Er sollte Größe, Ordnung und emotionale Kraft tragen. Wahre körperliche Präsenz ist keine Schwere. Sie ist kontrollierte Energie.

Wenn Bass korrekt ist, versteht der Körper, bevor der Verstand erklärt. Rhythmus wird körperlich. Der Raum gewinnt Leben. Der Hörer spürt musikalische Kraft, ohne Klarheit zu verlieren.

Wenn Bass falsch ist, wird Musik entweder dünn oder überladen. Sie verliert Balance. Sie lenkt von Emotion ab, statt sie zu unterstützen.

APANI stellt Bass als körperliche musikalische Präsenz wieder her. Nicht mehr Bass. Mehr Wahrheit.







SPATIAL TRUTH

Jede Aufnahme trägt einen Raum in sich.
Luft, Abstand, Reflexion, Stille. APANI lässt diesen Raum erscheinen.



Der Raum in der Aufnahme. Raum ist kein Effekt. Er ist die Atmosphäre des musikalischen Ereignisses. Jede Aufnahme trägt einen Raum in sich.

Ein Studio. Eine Kirche. Ein Konzertsaal. Ein Club. Eine Bühne. Ein Hauch von Luft um den Künstler. Raum ist kein Hi-Fi-Trick. Er ist Teil des musikalischen Ereignisses.

Wenn Raum verflacht, verliert Musik ihren Ort. Instrumente mögen noch hörbar sein, aber sie gehören nicht mehr zu einer Umgebung. Die Stimme mag klar sein, doch die Luft um sie herum verschwindet. Die Aufnahme wird zu Information ohne Atmosphäre. Wenn Raum zurückkehrt, versteht der Hörer, wo die Musik stattgefunden hat. APANI stellt nicht nur links und rechts wieder her. APANI stellt Abstand, Luft, Tiefe, Stille und Atmosphäre wieder her. Das ist wichtig, weil Menschen Klang nicht isoliert erleben. Wir erleben Klang in Räumen. Die Beziehung zwischen Stimme, Instrument, Reflexion und Stille sagt uns, ob sich ein Ereignis real anfühlt.

Räumliche Wahrheit erlaubt dem Hörer, das Bild nicht mehr gedanklich konstruieren zu müssen. Der aufgezeichnete Raum öffnet sich von selbst.

Der Sänger steht mit mehr Präsenz. Instrumente atmen in ihrem eigenen Raum. Die Stille zwischen den Musikern wird Teil der Darbietung.

Darum behandelt APANI Raum als emotionale Architektur. Raum zeigt nicht nur, wo Musik ist. Er sagt dem Hörer, dass Musik gegenwärtig ist.

Jede Aufnahme trägt den Raum in sich, in dem Musik einst stattgefunden hat. Die Höhe eines Saals, der Abstand zwischen Instrumenten, die Luft um eine Stimme, die Stille nach einem Ton. APANI erzeugt keinen künstlichen Raum. APANI stellt die Atmosphäre wieder her, die bereits in der Aufnahme enthalten ist. Wenn der Raum zurückkehrt, erscheint Musik nicht länger nur als Klang. Sie wird zu einem Ereignis mit Tiefe, Abstand und Präsenz.





SOURCE INTEGRITY

Wahrheit beginnt vor dem ersten Ton. An der Quelle.
Im Signalweg. In allem, was unangetastet bleiben muss.

Die Wahrheit beginnt vor dem ersten Ton.
Der Kunde bringt die Emotion.

APANI kontrolliert die Wahrheit der Wiedergabe. Ihre Musik zählt, weil sie Ihre Erinnerung trägt. Aber nicht jede Version eines Songs offenbart ihre Wahrheit. Eine komprimierte Datei, ein schlechtes Remaster, ein Stream niedriger Qualität, eine Bluetooth-Verbindung, ein schwacher Smartphone-Ausgang oder eine unkontrollierte Wiedergabekette können das Leben in der Musik verbergen, noch bevor der erste Ton das System erreicht.

Darum folgt APANI einer wesentlichen Regel: Der Kunde bringt die Emotion. APANI kontrolliert die Wahrheit der Wiedergabe. Diese Regel schützt die Erfahrung. Die eigene Musik des Kunden ist emotional kraftvoll, weil sie Bedeutung trägt. Ist die Aufnahme jedoch schlecht, hört der Kunde vielleicht nur die Grenzen der Quelle – und nicht die Fähigkeit des APANI Systems. Das wäre kein Versagen des Music Transformer. Es wäre ein Versagen der Quellintegrität. APANI behandelt Quellqualität daher als Teil der Markenerfahrung. Das Versprechen an den Kunden ist einfach: Bringen Sie die Musik, die Sie lieben. Wir offenbaren, was schon immer in ihr lag. Das ist keine Korrektur. Es ist Respekt.

Musik, die Bedeutung hat, verdient sorgfältige Vorbereitung. In einer APANI Demonstration kann die emotionale Referenz des Kunden zuerst gespielt werden. Dann bereitet APANI die bestmögliche Version vor, ein besseres Master oder eine emotional passende Referenzaufnahme. Ziel ist niemals, die Erinnerung des Kunden zu ersetzen. Ziel ist, die Musik in ihrem vollen Potenzial zu offenbaren. Denn die Erinnerung gibt der Musik Bedeutung.

APANI schützt die Wahrheit ihrer Wiedergabe.





APANI PUREFIELD™ SIGNAL CABLE

Kein Zubehör. Ein stiller Wächter des Signals.

Entwickelt, um Klang nicht zu verändern, sondern Wahrheit zu schützen.





Signal schützen. Erfahrung bewahren.
Kein Kabel, das Musik verändert. Ein Kabel,
das sie schützt. Bevor Musik zu Präsenz wird,
ist sie Signal. Bevor eine Stimme den Raum
betritt, bevor Rhythmus den Körper bewegt,
bevor Raum sich öffnet, bevor Emotion
körperlich wird, durchläuft das Signal elektri-
sche und magnetische Einflüsse.

APANI PureField wurde für diese unsicht-
bare Reise entwickelt. Nicht, um Musik zu
verändern. Sondern um sie zu schützen. Ein
Kabel ist in der APANI Welt kein Zubehör.
Es ist ein Signal Integrity Instrument. Einer
der ersten Wächter musikalischer Wahr-
heit zwischen Quelle, Prozessor, Verstärker
und Music Transformer. Wird das Signal vor
dem System gestört, erhält der Music Trans-
former weniger Wahrheit: weniger Stille,
weniger Mikrodynamik, weniger räumliche
Kohärenz, weniger emotionale Spannung,
weniger Präsenz.

APANI PureField basiert auf einer
mehrschichtigen Schutzarchitektur.
Im Kern bewahrt eine kreuzverdrillte Signal-
geometrie Ordnung und unterstützt die
Störunterdrückung. Eine dedizierte Kupfer-
abschirmung schützt vor elektrischen Feldern
und Hochfrequenzstörungen. Der APANI
Magnetic Field Integrity Shield reduziert
magnetische Einflüsse um den Signalweg.
Drei Schutzebenen. Eine Absicht. Musik voll-
ständiger ankommen zu lassen. Die kleinsten
musikalischen Details sind oft die mensch-
lichsten: der Atem vor einem Wort, die Stille
vor dem Impuls, die Luft um ein Instrument,
die emotionale Spannung in einer Phrase.
Werden diese Details verdeckt, wird Musik
kleiner. Werden sie geschützt, kehrt Musik
mit mehr Präsenz zurück.

Sie kaufen kein Kabel.
Sie schützen die Erfahrung.

MAGNETIC FIELD INTEGRITY

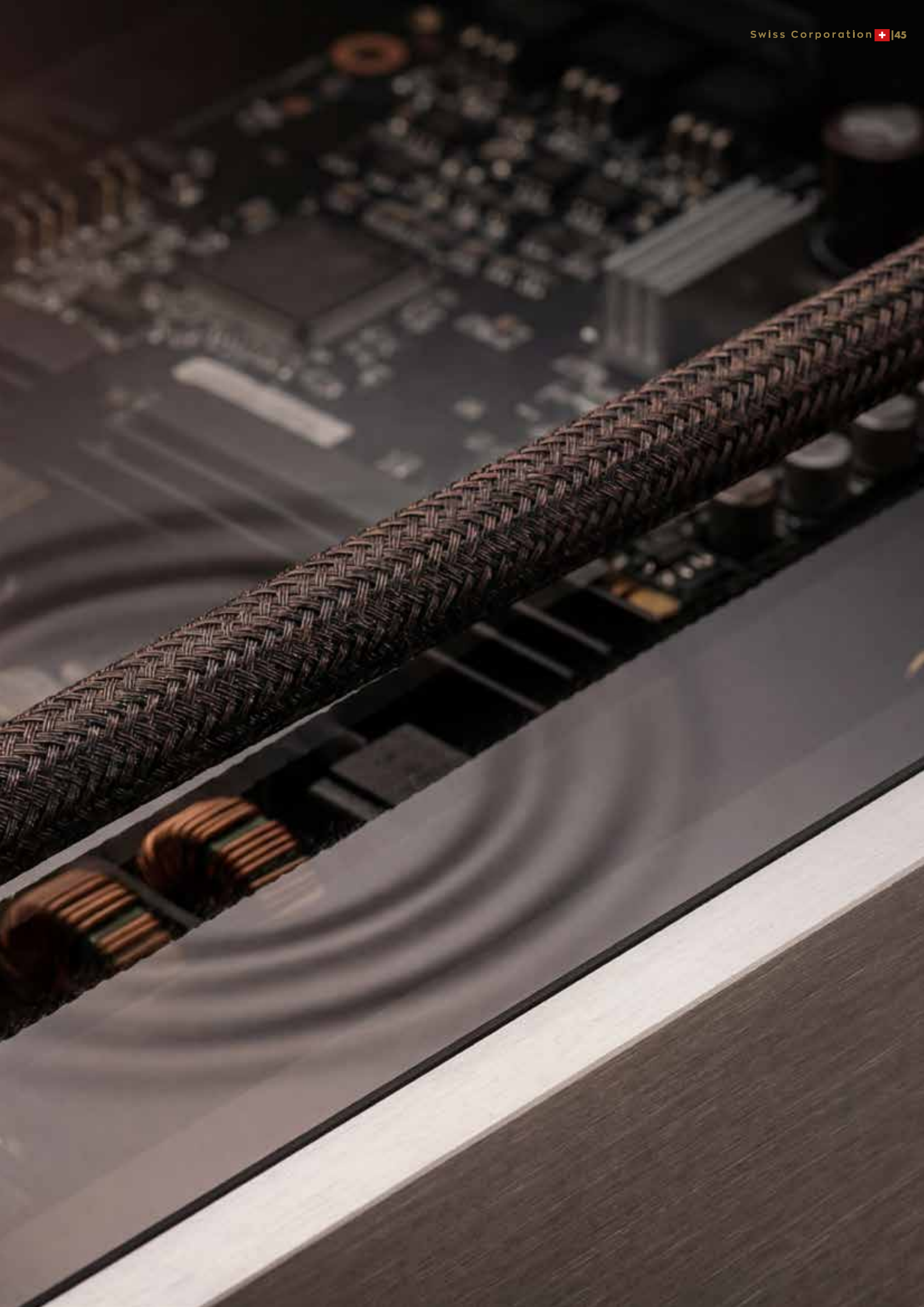
Unsichtbare Kräfte hinterlassen Spuren. APANI antwortet mit Kontrolle, nicht mit Spektakel. Ein ruhigerer Weg für das Signal.

Der unsichtbare Weg zwischen Signal und Emotion. Die Emotion ist bereits in der Musik. Das Kabel schützt den Weg, bis sie ankommen kann. APANI Magnetic Field Integrity basiert auf einer einfachen Idee: Das musikalische Signal muss nicht nur vor offensichtlichem Rauschen geschützt werden, sondern auch vor den unsichtbaren Bedingungen rund um den Signalweg. Reale Audiosysteme existieren nicht in idealen Laborräumen. Sie stehen nahe an Netzteilen, Transformatoren, Routern, Streamern, Lichtsystemen, Verstärkern, Stromkabeln und Racks. In dieser Umgebung ist ein schwaches Audiosignal fragil. Eine konventionelle leitende Abschirmung kann vor wichtigen Formen elektrischer und hochfrequenter Störungen schützen. APANI PureField ergänzt eine weitere Ebene: ein magneti-

sches Abschirmkonzept, das magnetische Einflüsse um den Signalweg reduzieren soll. Dies muss mit Disziplin kommuniziert werden. Es ist keine Magie. Keine Klangfärbung. Kein Tuning. Es ist Schutz. Die Emotion ist bereits in der Musik. Die Aufgabe des Kabels ist es, den Weg zu schützen, bis diese Emotion ankommen kann.

Für den Hörer ist das Ergebnis kein Kabel, das Aufmerksamkeit verlangt. Das Ergebnis sollte ein ruhigerer Weg sein, ein stillerer Hintergrund, stabilerer Raum, natürlichere Stimme, besser bewahrte mikrodynamische Bewegung und ein stärkeres Gefühl, dass Musik intakt ankommt. Das Kabel verschwindet. Die Musik kommt an. Das ist die APANI Bedeutung von Magnetic Field Integrity.





THE APANI EXPERIENCE ROOM

Kein Showroom. Ein vorbereiteter Ort zum Hören. Licht, Quelle, Raum und Stille auf eine Erfahrung ausgerichtet.

Wo Musik zum Beweis wird. Kein Druck. Keine laute Behauptung. Nur Musik, Stille, Vergleich und das, was in Ihnen geschieht. Der APANI Experience Room ist kein Showroom. Er ist ein vorbereiteter Raum des Hörens. Das Licht ist ruhig. Der Raum ist kontrolliert. Die Quelle ist geprüft. Die Musik wird mit Respekt gewählt. Das System ist kalibriert. Der erste Moment gehört der Stille.

Es gibt keinen Druck. Keine laute Werbung. Keine gewöhnliche Demonstration. Keine Eile, zu beeindrucken. Nur Musik, Vorbereitung, Vergleich und das, was im Hörer geschieht. Der APANI Experience Room existiert, weil APANI Kunden nicht bittet, einer Behauptung zu glauben. APANI lädt sie in den Beweis ein.

Der Gastgeber beginnt nicht mit Spezifikationen. Der Gastgeber beginnt mit dem Menschen: Heute geht es nicht um Lautsprecher. Heute geht es um Ihre Beziehung zur Musik. Dieser Satz verändert die Begegnung. Der Kunde bewertet Hardware nicht länger aus der Distanz. Der Kunde betritt seine eigene musikalische Erinnerung.

Welche Musik hat etwas in Ihrem Leben verändert? Welcher Song löst noch immer eine körperliche Reaktion in Ihnen aus? Welche Aufnahme trägt eine Erinnerung für Sie? Dann beginnt die Erfahrung.

Der Raum ist nicht dafür gestaltet, mit Druck zu verkaufen. Er ist dafür gestaltet, Wahrheit hörbar, körperlich und persönlich werden zu lassen. Wenn Musik zum Beweis wird, wird Überzeugung überflüssig.









DARE TO COMPARE

Der eigentliche Vergleich geschieht im Hörer.
Mit persönlicher Musik. Mit Erinnerung.
Mit Wahrheit. Dare to Compare bedeutet:
Vertrauen Sie der Erfahrung.

Nicht der Lautsprecher. Ihre Erfahrung.
Dare to Compare ist kein Markenwettbewerb. Es ist ein menschliches Beweissystem. Dare to Compare ist keine gewöhnliche Produktherausforderung. Es ist kein technischer Vergleich. Es ist kein Markenwettbewerb. Es ist kein Spiel lauter Behauptungen.

Die eigentliche Bedeutung lautet: Dare to Compare – Not the Speaker. Your Experience. Bringen Sie die Musik mit, die Ihnen etwas bedeutet. Das Lied Ihrer ersten Liebe. Das Lied, das Ihnen das Herz gebrochen hat. Das Lied, das Ihnen Kraft gegeben hat. Das Lied, das Sie rebellieren ließ. Das Lied, das Ihnen noch immer Gänsehaut gibt. Die Musik, von der Sie glauben, sie bereits zu kennen. Dann hören Sie. Zuerst über das, was Sie kennen. Dann über APANI. Vergleichen Sie nicht nur den Klang. Vergleichen Sie Ihren Atem. Vergleichen Sie Ihren Puls. Vergleichen Sie Ihre Haut. Vergleichen Sie die Erinnerung, die zurückkehrt. Vergleichen Sie die Stille nach dem letzten Ton.

Dies ist eine andere Art des Vergleichs, weil der Kunde zum Richter wird. Nicht die Werbung. Nicht der Händler. Nicht das Datenblatt. Die eigene Reaktion des Kunden wird zum Beweis. Darum ist die Kampagne so kraftvoll. Niemand kann gegen eine persönliche Reaktion argumentieren. Niemand kann Gänsehaut entkräften. Niemand kann die Stille weg erklären, nachdem die Musik geendet hat.

Die stärkste Emotion gewinnt.







THE GOLDEN LISTENING SEQUENCE

Erinnerung. Quelle. Referenz. Rückkehr. APANI führt tiefer in die Musik, die Sie bereits kennen.

Der Song ist derselbe. Aber Ihre Wahrnehmung ist es nicht. Die APANI Hörerfahrung muss mit Disziplin geführt werden.

Zuerst hören wir Ihre Erinnerung.
Dann hören wir die offenbarte Musik.
Dann hören wir APANI.
Dann kehren wir wieder zu Ihrer Musik zurück.
Der Song ist derselbe.
Aber Ihre Wahrnehmung ist es nicht.
Diese Reihenfolge schützt Emotion und Wahrheit zugleich.

Die eigene Version des Kunden würdigt die persönliche Erinnerung. Ein besseres Master oder eine Referenzversion offenbart die Quellqualität. Eine APANI Referenzaufnahme öffnet die volle emotionale und räumliche Fähigkeit des Systems. Die Rückkehr zur Musik des Kunden schafft den Moment der Erkenntnis.

Der Kunde entdeckt, was verborgen war.
Nicht durch Argumente. Durch Erfahrung.

Nachdem die Musik endet, darf der Händler nicht fragen: Hat es Ihnen gefallen?
War der Bass besser?
War die Bühne breiter?

Diese Fragen reduzieren die Erfahrung auf gewöhnliche Hi-Fi-Sprache.

Die APANI Frage lautet: Was hat sich verändert?
Dann muss der Händler aufhören zu sprechen.
Lassen Sie den Kunden die Erkenntnis besitzen.
Selbsterkenntnis ist stärker als Überzeugung.



THE APANI WAY OF LIFE

Musik ist kein Hintergrund. Sie ist gewählte Zeit.
Ein Raum, ein Abend, eine geteilte Stille.

Näher an der Musik leben. Das APANI Leben ist nicht lauter. Es ist tiefer. APANI ist nicht nur für Hörsessions. APANI ist für Abende, an denen Musik die Atmosphäre des Zuhauses verändert.

Für Momente der Stille nach einem letzten Ton. Für das Wiederentdecken von Aufnahmen, die Sie zu kennen glaubten. Für das Teilen von Musik mit Menschen, die wichtig sind. Für die Rückkehr zu sich selbst durch Klang.

Das APANI Leben ist nicht lauter. Es ist tiefer. Es ist ein Leben, in dem Musik nicht als Hintergrundgeräusch behandelt wird, sondern als bedeutungsvoller Teil des Lebens. Es ist eine Art, Räume zu schaffen, in denen Aufmerksamkeit zurückkehren kann. Es ist eine Art, Qualität statt Ablenkung zu wählen, Stille statt Lärm, Präsenz statt Konsum. Die Vorteile des APANI Lebens sind menschliche Vorteile. Tieferes Hören. Stärkere emotionale Verbindung. Bedeutendere Zeit zu Hause. Gemeinsame Hörrituale. Größere Sensibilität für Klang und Stille. Eine nähere Beziehung zu Musik, Raum und Erinnerung.

APANI fordert Kunden nicht nur auf, ein System zu besitzen. APANI lädt sie ein, näher an der Musik zu leben. Das ist die Gemeinschaft, die APANI aufbauen muss: Menschen, die verstehen, dass Musik den Zustand eines Raumes, den Zustand des Körpers und den Zustand des Geistes verändern kann.

Menschen, die nicht nur fragen:
Ist das technisch beeindruckend?
Sondern: Hat es mich bewegt?
Hat es den Moment realer gemacht?
Hat es etwas zurückgebracht,
das ich verloren glaubte?

Das ist der APANI Way of Life.





APANI FOR ASIA AND CHINA

Wahre Autorität braucht keine Lautstärke.

APANI tritt mit Zurückhaltung,

Respekt und Präzision auf.

Eine Einladung, tiefer zu hören.





Private Einladung. Tieferer Beweis.

Vertrauen Sie nicht unseren Worten.
Vertrauen Sie Ihrer eigenen Erfahrung.

In Asien und China sollte APANI nicht als laute westliche Marke auftreten, die technische Überlegenheit ausruft. APANI muss mit Zurückhaltung, Ritual und Autorität auftreten. Nicht als ein weiterer importierter High-End-Lautsprecher. Nicht als ein weiteres Luxusobjekt. Nicht als ein weiteres Produkt, das sagt: Wir klingen besser.

APANI sollte als europäische Autorität für musikalische Wahrheit und menschliche Erfahrung auftreten. Die richtige Botschaft lautet: Vertrauen Sie nicht unseren Worten. Vertrauen Sie Ihrer eigenen Erfahrung.

Das ist Autorität ohne Arroganz.
Beweis ohne Lärm. Vertrauen ohne Druck.
Die APANI Asia Experience sollte sich wie ein privates Ritual der Aufmerksamkeit anfühlen.

Ein vorbereiteter Raum. Ein sorgfältig ausgewählter Gast. Ein bedeutungsvolles Musikstück. Eine geprüfte Quelle. Eine geführte Stille. Eine persönliche Erkenntnis.

Der Kunde muss fühlen: Dies wurde für mich vorbereitet. Meine Musik zählt. Meine Erinnerung wird respektiert. Die Erfahrung ist kontrolliert. APANI hat Autorität, ohne laut zu sein. Private Einladung ist stärker als breite Sichtbarkeit. Vorbereitung schafft Respekt. Respekt schafft Status. Status schafft Verlangen.

Darum sollte APANI entdeckt werden, bevor es beworben wird.

PARTNER AND DEALER STANDARD

Ein APANI Partner verkauft nicht einfach.
Er führt. Er bereitet den Raum,
die Quelle und die Stille vor.

Die Erfahrung schützen.

Keine Hardware demonstrieren.
Transformation führen.
APANI Partner vertreiben nicht nur Produkte.
Sie schützen eine Erfahrung.

Der Hersteller schützt Performance.
Der Distributor schützt Standards.
Der Händler schützt die Customer Journey.
Der Raum schützt Stille.
Die Quelle schützt Wahrheit.
Der Music Transformer stellt Präsenz wieder her.

Das ist die APANI Verantwortung.
Ein Produkt kann verkauft werden.
Eine Erfahrung muss geschützt werden.

Der APANI Händler ist kein Verkäufer.
Der Händler ist Führer, Kurator, Zuhörer und
Beschützer der Erfahrung. Der Händler darf
niemals mit Technologie beginnen. Niemals die
Musik des Kunden kritisieren. Niemals auf unbe-
kannte Aufnahmequalität vertrauen. Niemals
Bluetooth oder unkontrollierte Wiedergabe für
eine ernsthafte Demonstration nutzen. Niemals
überverkaufen. Niemals emotionale Stille unter-
brechen.

Der Händler muss immer die emotionale Refe-
renz des Kunden nutzen, sie mit einer hochwer-
tigen APANI Referenz unterstützen, den Kunden
den Unterschied selbst entdecken lassen und aus
der Erfahrung abschließen, nicht über den Preis.

Die stärkste Abschlussfrage lautet nicht:
Möchten Sie kaufen? Die APANI Abschlussfrage
lautet: Möchten Sie mit dieser Erfahrung leben?

So verkauft APANI, ohne zu gewöhnlichem
Verkauf zu werden.





OWNERSHIP

Ein APANI System bleibt kein Objekt.
Es wird Teil des Zuhauses. Teil des Rituals. Teil des Lebens.





Möchte ich mit dieser Erfahrung leben?

Der Kunde kauft kein Objekt. Der Kunde wählt eine andere Beziehung zur Musik.

Nach der APANI Erfahrung verändert sich die Frage. Sie lautet nicht mehr: Klang das System besser? Sie wird zu: Möchte ich mit dieser Erfahrung leben? Möchte ich diese Präsenz in meinem Zuhause? Möchte ich diese Stille nach der Musik?

Möchte ich, dass vertraute Aufnahmen wieder neu werden? Möchte ich das mit Menschen teilen, die mir wichtig sind? Möchte ich Abende wieder um Musik herum gestalten?

Das ist der APANI Moment des Besitzes.

Der Kunde kauft kein weiteres Objekt. Der Kunde wählt eine andere Beziehung zur Musik.

Eine Produktentscheidung wird zu einer Lebensentscheidung.

Nicht überhöht. Sondern real.

APANI wird Teil des Zuhauses, weil Musik wieder Teil des Lebens wird. Es wird zum System für privates Hören, gemeinsames Hören, emotionale Abende, kulturelle Verfeinerung und persönliche Rückkehr.

Der Music Transformer gehört dorthin, wo Musik Bedeutung hat. Das PureField Kabel gehört dazu, weil der Weg zu dieser Erfahrung geschützt werden muss.

Der Experience Room gehört dazu, weil der Kunde den Beweis fühlen muss, bevor er entscheidet. Das APANI Leben beginnt, wenn der Kunde versteht: Ich will nicht nur besseren Klang. Ich will, dass diese Erfahrung Teil meines Lebens wird.

CLOSING MANIFESTO

Musik kehrt dorthin zurück, wo sie begann.
Beim Menschen.
Nicht als Wiedergabe. Als Präsenz.

Die Rückkehr der Musik.

Rein bedeutet, dass nichts Wesentliches
verloren geht.

APANI beginnt mit einer Weigerung.
Der Weigerung, Musik auf Klang zu redu-
zieren. Der Weigerung, Technologie auf Spek-
takel zu reduzieren. Der Weigerung, Hören auf
Konsum zu reduzieren. Der Weigerung, High-
End-Audio auf Spezifikationen zu reduzieren.

Dafür ist Musik zu wichtig.

Musik hat Liebe, Trauer, Ritual, Rebellion,
Identität und Stille durch die Geschichte der
Menschheit getragen.

Sie hat Körper bewegt. Sie hat Erinnerung
geprägt. Sie hat Räume verändert. Sie hat
Menschen verändert. APANI existiert, um diese
Kraft wiederherzustellen. Nicht als Wieder-
gabe. Als Präsenz. Nicht als Gerät. Als Erfah-
rung. Nicht als Lautsprecher. Als Music Trans-
former. APANI bedeutet As Pure As Nature
Intended.

Rein bedeutet nicht einfach. Rein bedeutet,
dass nichts Wesentliches verloren geht. Die
Stimme kehrt zurück. Der Raum öffnet sich. Der
Rhythmus wird Körper. Die Stille wird bedeu-
tungsvoll. Die Erinnerung kehrt zurück. Und der
Hörer versteht, dass der wahre Vergleich nie
zwischen Produkten lag. Sondern zwischen
Erfahrungen.

Musik wird nicht gehört. Musik wird gelebt.

Dare to Compare – Not the Speaker.
Your Experience. Die stärkste Emotion gewinnt.







SIGNATURE LANGUAGE

Musik kehrt dorthin zurück, wo sie begann. Beim
Menschen. Nicht als Wiedergabe. Als Präsenz.

Kernzeilen für die APANI Welt
Musik wird nicht gehört. Musik wird gelebt.
Nicht Wiedergabe. Präsenz.

Dare to Compare – Not the Speaker.
Your Experience.
Die stärkste Emotion gewinnt.

Bringen Sie die Musik, die Sie lieben.
Wir offenbaren, was schon immer in ihr lag.
Der Kunde bringt die Emotion.
APANI kontrolliert die Wahrheit der Wieder-
gabe. Der Lautsprecher verschwindet.
Die Erfahrung bleibt. Ihr Körper weiß es, bevor
Ihr Verstand zustimmt. APANI stellt Musik in
ihrer menschlichen Wahrheit wieder her.
Ein Beweis, der fühlbar ist.

Bevor Musik zu Präsenz wird,
muss das Signal rein bleiben.
Schützen Sie das Signal.
Stellen Sie die Erfahrung wieder her.
Kein Kabel, das Musik verändert.
Ein Kabel, das sie schützt.
Ein Signal. Drei Schutzebenen.
Ein Ziel: Präsenz.
Der Kunde kauft kein Kabel.
Der Kunde schützt die Erfahrung.

Vertrauen Sie nicht unseren Worten.
Vertrauen Sie Ihrer eigenen Erfahrung.
Keine Hardware demonstrieren.
Transformation führen.
Der Song ist derselbe.
Ihre Wahrnehmung ist es nicht.

Das APANI Leben ist nicht lauter. Es ist tiefer.

APANI Audiophile
– As Pure As Nature Intended.



PROLOG

WIE APANI ENTSTAND

Apani begann nicht als Idee. Es begann mit einer stillen Unruhe. Sie zeigte sich nicht in großen Krisen, sondern in Momenten, die vollkommen schienen: ein Abendessen, bei dem jedes Gericht makellos komponiert war und doch keine bleibende Erinnerung hinterließ. Musik, die technisch brillant klang und den Körper dennoch nie erreichte. Gespräche voller Worte, aus denen keine wirkliche Nähe entstand. Objektiv war nichts falsch – und dennoch blieb eine Leere.

Je schneller die Welt wurde, desto klarer trat dieses Gefühl hervor. Auswahl wurde mit Freiheit verwechselt. Geschwindigkeit mit Fortschritt. Effizienz mit Qualität. Systeme wurden intelligenter, präziser, optimierter. Doch an die Stelle von Klarheit trat bei vielen Erschöpfung. An die Stelle von Sicherheit Abhängigkeit. An die Stelle von Verbindung ein ständiges Grundrauschen.

Apani entstand aus der geduldigen Beobachtung dieses Widerspruchs – nicht in der Theorie, nicht in Konzepten, sondern in der gelebten Wirklichkeit: in Werkstätten, in denen das Material mehr wusste als der Plan; in Hörräumen, in denen ein einziger Ton mehr Wahrheit trug als tausend Erklärungen; an Tischen mit Freunden, an denen Stille plötzlich wertvoller wurde als Gespräch.

Eine einfache, unbequeme Frage drängte sich immer stärker auf: Was, wenn nicht der Fortschritt gescheitert ist – sondern die Wahrnehmung verlernt wurde? Von diesem Moment an war Apani nicht länger etwas, das erfunden werden musste. Es wurde zu etwas, das sichtbar werden wollte. Eine Rückkehr zur Aufmerksamkeit. Eine bewusste Entscheidung, Erfahrung nicht länger durch Erklärung zu ersetzen.

Apani wollte nie die Welt verändern.
Es wollte die Weise verändern, wie wir ihr begegnen.



CHAPTER I

ÜBER INTELLIGENZ OHNE ABSICHT

Die Natur plant nicht. Und doch ist sie präzise. Ein Baum entscheidet nicht, wo er stärker werden soll – er reagiert auf den Wind. Ein Fluss sucht nicht den schnellsten Weg – er folgt dem Weg des geringsten Widerstands. Über Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte entsteht eine Form, die nicht „optimiert“ wurde, sondern sich bewährt hat.

Diese Intelligenz braucht keinen Urheber. Sie verlangt keine Anerkennung. Sie erklärt sich nicht. Und genau deshalb ist sie so stabil.

Im Alltag begegnen wir ihr häufiger, als wir denken: in Räumen, in denen Menschen instinktiv langsamer sprechen. In Dingen, die man nicht bemerkt, solange sie funktionieren – und sofort vermisst, sobald sie fehlen. In Kleidung, die den Körper nicht formt, sondern ihn begleitet.

Apani nimmt diese Art von Intelligenz ernst – nicht als romantische Idee, sondern als Maßstab. Es fragt nicht: „Was fällt auf?“ Es fragt: „Was trägt über Zeit?“

Ein Apani Produkt, eine Apani Entscheidung, eine Apani Beziehung folgt dieser stillen Logik. Wenn etwas auf Dauer nicht wahr ist, wird es verworfen – ganz gleich, wie überzeugend es sich begründen ließe.

CHAPTER II

ÜBER WAHRNEHMUNG, WAHRHEIT UND DEN WEG DER ERKENNTNIS

Der Mensch ist nicht unfähig, Wahrheit zu erkennen. Er hat nur gelernt, der eigenen Wahrnehmung zu misstrauen.

Früh wird Erfahrung erklärt. Was du hörst, wird eingeordnet. Was du schmeckst, wird bewertet. Was du fühlst, wird relativiert. Schritt für Schritt wird eigenes Empfinden durch die Deutung anderer ersetzt.

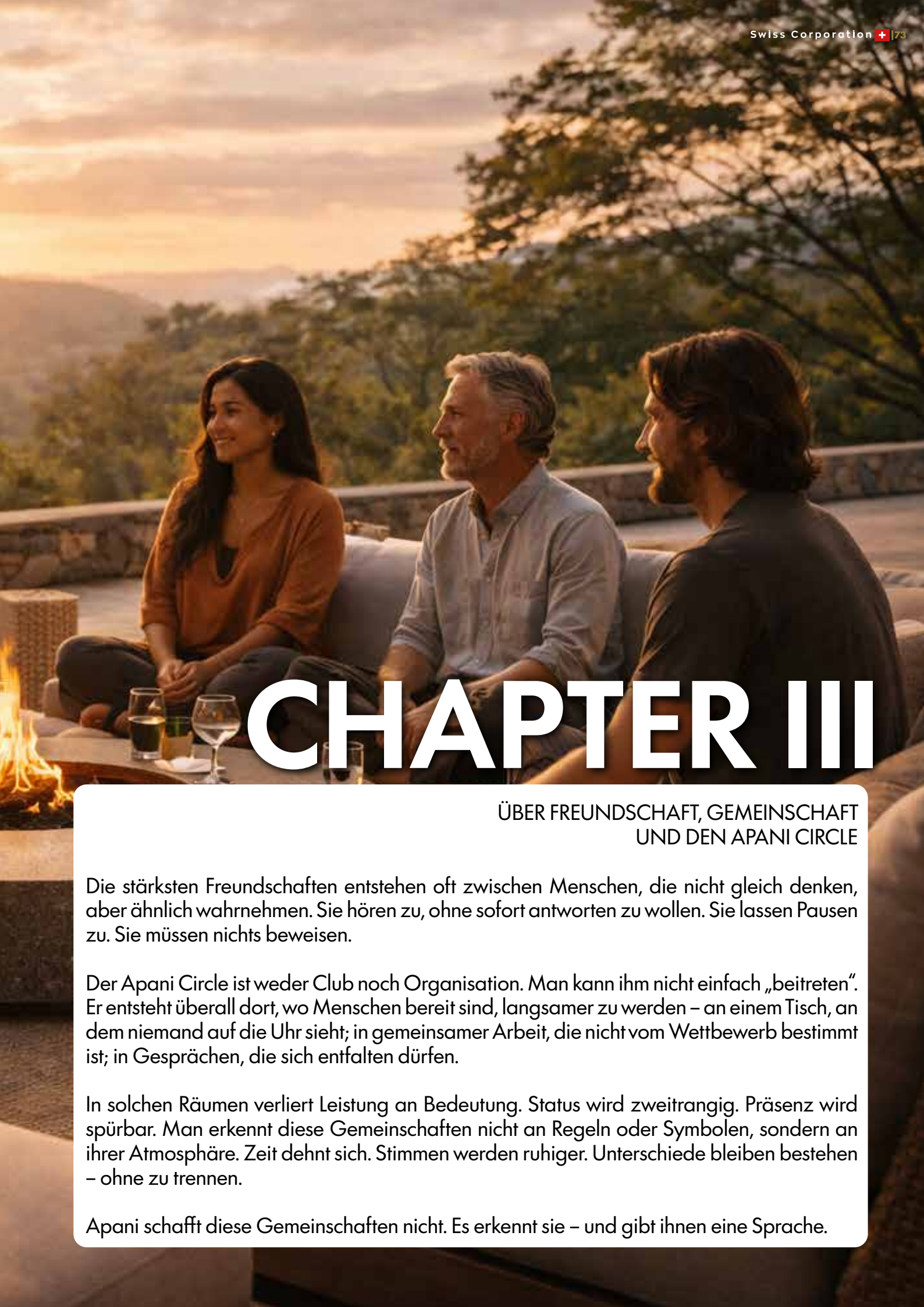
Und doch weiß der Körper es, lange bevor der Verstand folgt. Ein Klang kann beruhigen oder anspannen. Ein Raum kann Offenheit oder Druck erzeugen. Ein Mensch kann Vertrauen oder Unruhe auslösen – lange bevor Gründe Worte finden.

Der Weg von Apani beginnt dort, wo du diesen ersten Impulsen wieder Raum gibst. Wo du ein Erleben nicht sofort bewertest, sondern innehältst. Wo du lernst, einen Moment der Stille zwischen Reiz und Reaktion zuzulassen. Im Alltag wird das konkret: Du verlässt ein Gespräch früher, weil es sich leer anfühlt. Du bleibst länger an einem Ort, ohne zu wissen warum. Du entscheidest dich gegen das scheinbar Vernünftige und für das, was sich stimmig anfühlt – und liegst richtig.

Erkenntnis ist kein Ereignis. Sie ist ein Prozess. Und je verlässlicher Wahrnehmung wird, desto weniger muss Wahrheit laut sein.







CHAPTER III

ÜBER FREUNDSCHAFT, GEMEINSCHAFT UND DEN APANI CIRCLE

Die stärksten Freundschaften entstehen oft zwischen Menschen, die nicht gleich denken, aber ähnlich wahrnehmen. Sie hören zu, ohne sofort antworten zu wollen. Sie lassen Pausen zu. Sie müssen nichts beweisen.

Der Apani Circle ist weder Club noch Organisation. Man kann ihm nicht einfach „beitreten“. Er entsteht überall dort, wo Menschen bereit sind, langsamer zu werden – an einem Tisch, an dem niemand auf die Uhr sieht; in gemeinsamer Arbeit, die nicht vom Wettbewerb bestimmt ist; in Gesprächen, die sich entfalten dürfen.

In solchen Räumen verliert Leistung an Bedeutung. Status wird zweitrangig. Präsenz wird spürbar. Man erkennt diese Gemeinschaften nicht an Regeln oder Symbolen, sondern an ihrer Atmosphäre. Zeit dehnt sich. Stimmen werden ruhiger. Unterschiede bleiben bestehen – ohne zu trennen.

Apani schafft diese Gemeinschaften nicht. Es erkennt sie – und gibt ihnen eine Sprache.

CHAPTER IV

VON DER ERKENNTNIS ZU EINER LEBENSWEISE

Wenn Wahrnehmung verlässlich wird, ordnet sich das Leben neu. Entscheidungen, die einst komplex wirkten, werden einfach. Übermaß beginnt schwer zu wirken. Geschwindigkeit erzeugt Unruhe. Reduktion fühlt sich befreiend an.

Der Apani Way of Life ist kein Ziel, das man erreicht. Es ist eine Haltung, die sich setzt. Man besitzt weniger, aber bewusster. Man arbeitet fokussierter – nicht aus Disziplin, sondern weil Ablenkung ihren Reiz verliert.

Beziehungen verändern sich. Gespräche werden ehrlicher. Stille wird nicht länger als Leere empfunden, sondern als Qualität. Diese Art zu leben ist kein Verzicht. Sie ist eine Form von Souveränität. Sie ersetzt ständige Selbstkorrektur durch innere Stimmigkeit.





CHAPTER V

DIE ZEHN GESETZE VON APANI

Diese Gesetze sind keine Empfehlungen.
Sie markieren Schwellen.

Sie gelten für Produkte, ebenso wie für
Entscheidungen, Zusammenarbeit und
Beziehungen. Jedes Gesetz beschreibt
eine Bedingung, unter der etwas ohne
Verzerrung bestehen kann.

Man begegnet ihnen im Leben immer
wieder: wenn Weglassen Klarheit
schafft; wenn Geduld Stabilität hervor-
bringt; wenn Respekt vor Grenzen
Schaden verhindert. Diese Gesetze
erklären nicht. Sie filtern.





CHAPTER VI

ÜBER MATERIE, ZEIT UND RESPEKT

Materie ist nicht passiv. Sie erinnert. Holz trägt Spannung. Stoff verändert sich im Gebrauch. Metall reagiert auf Kräfte – lange nach dem Eingriff. Wer diese Signale ignoriert, erzeugt Bruch. Wer sie liest, schafft Dauerhaftigkeit.

Zeit ist kein Kostenfaktor. Sie ist ein ordnendes Prinzip. Prozesse, die reifen dürfen, stabilisieren sich. Prozesse, die beschleunigt werden, bleiben fragil.

Im Leben zeigt sich das in Beziehungen, die langsam wachsen, und in Arbeit, die durch Wiederholung an Tiefe gewinnt. Was Zeit bekommt, setzt sich. Was erzwungen wird, widersetzt sich.

Respekt ist in diesem Sinn keine Moral. Er ist funktionale Intelligenz.

CHAPTER VII

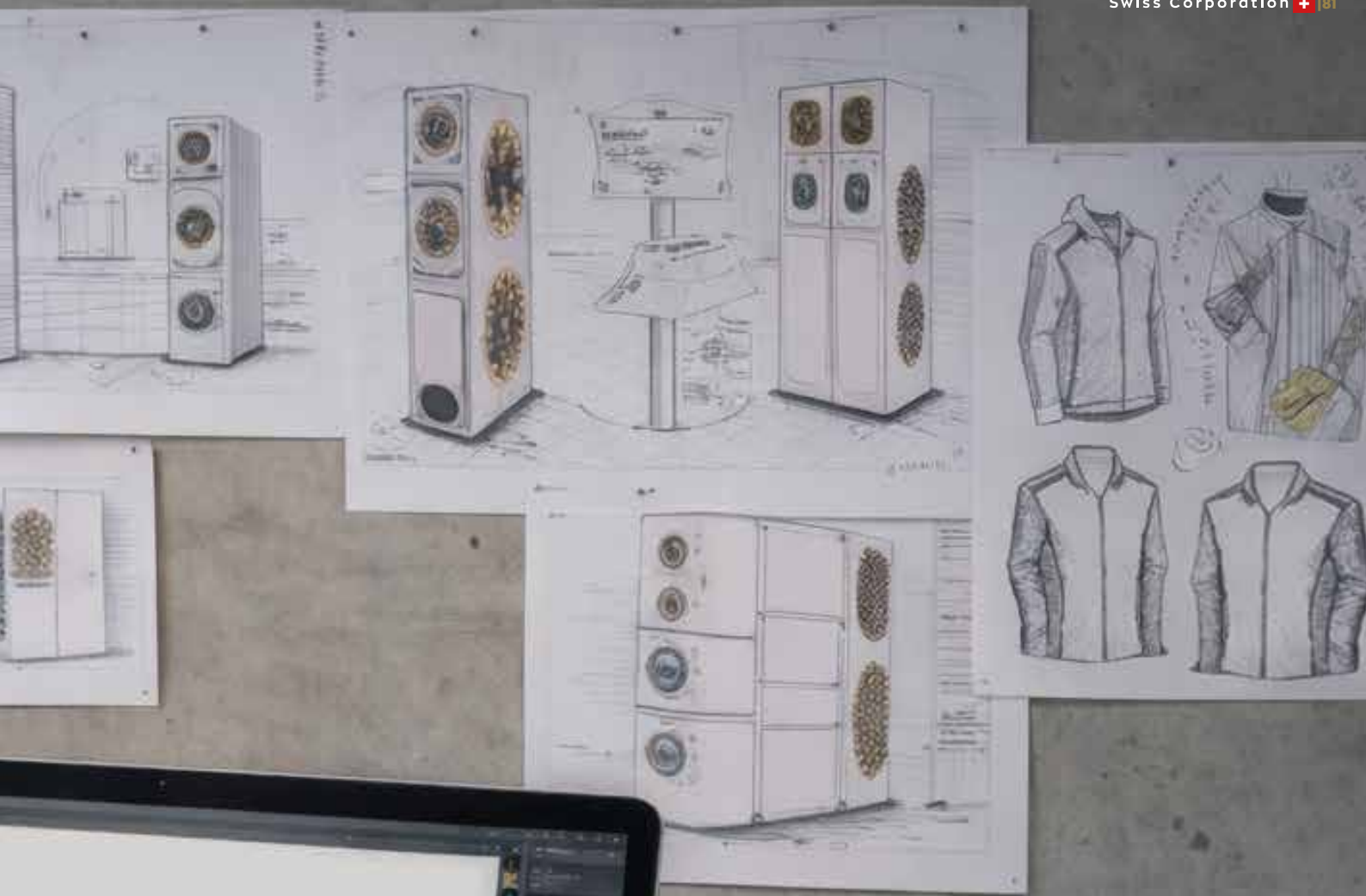
PRODUKTE ALS INSTRUMENTE DER ERKENNTNIS

Apani Produkte sollen nicht beeindrucken. Sie sollen wahr sein. Ein Lautsprecher, der nichts hinzufügt – sondern nur offenlegt.

Kleidung, die den Körper begleitet, statt ihn zu formen. Nahrung, die nährt, ohne sich in Szene zu setzen.

Diese Produkte wirken wie Spiegel. Mit der Zeit verändern sie den Blick ihres Nutzers. Sie schärfen die Unterscheidung, weil sie keine Ablenkung bieten.

Das Ergebnis ist kein kurzer Reiz, sondern Vertrauen. Produkte werden zu stillen Begleitern im Alltag.





CHAPTER VIII

WARUM APANI KEIN MASSENPRODUKT SEIN KANN

Tiefe lässt sich nicht nach Belieben vervielfachen. Massenproduktion verlangt Vereinfachung, Wiederholung und Kontrolle. Diese Mechanismen tilgen Nuancen und ersetzen Aufmerksamkeit durch Gleichförmigkeit.

Apani versteht Begrenzung als Schutz. Kleine Serien ermöglichen Verantwortung. Direkte Beziehungen ermöglichen Konsistenz. Ein bewusstes „Nein“ bewahrt Integrität.

Was bleibt, ist Erfahrung – unverdünnt.

EPILOG

ÜBER EIN LEBEN
OHNE ERKLÄRUNG

Irgendwann wird Erklärung überflüssig. Das Leben beginnt sich richtig anzufühlen, ohne Rechtfertigung. Entscheidungen kommen leise. Sicherheit entsteht, ohne sich zeigen zu müssen.

Apani endet dort, wo diese Art zu leben beginnt. Was wirklich ist, muss nicht erklärt werden. Es will gelebt werden.





SWISS INTELLECTUAL PROPERTIES & LICENSING AG

SCHWEIZER INNOVATION SCHÜTZEN.
UNTERNEHMENSIDENTITÄT BEWAHREN.
MESSBAREN WERT AUS IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN SCHAFFEN.

Swiss Intellectual Properties & Licensing AG ist ein Schweizer Unternehmen, das seit 2011 im Bereich des Managements geistiger Eigentumsrechte tätig ist. Von Beginn an war unsere Mission klar: den wirtschaftlichen Wert von Ideen zu schützen und zu steigern. Unser Fokus lag stets auf der wirtschaftlichen Nutzbarmachung von Erfindergeist und Innovation. Dabei verstehen wir uns als verlässlicher und sicherer Tresor für immaterielles Erbe – Marken, Patente und Designs – und stellen sicher, dass Ideen, Erfindungen und Identitäten von Unternehmen rechtlich gegen Fälschung, Missbrauch und unbefugte Nachahmung geschützt sind.

In den heutigen Märkten beruht die wahre Stärke eines Unternehmens oft auf Vermögenswerten, die nicht greifbar, aber sofort erkennbar sind: ein Name, ein Logo, ein Produktdesign, eine patentierte Technologie, ein unverwechselbares Zeichen, das Reputation und Vertrauen trägt. Diese Elemente sind mehr als Symbole – sie sind strategische Ressourcen. Unsere Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass dieses geistige Kapital nicht nur geschützt, sondern auch so strukturiert, verwaltet und positioniert wird, dass es nachhaltige und greifbare Erträge erzeugt.

Dafür bieten wir ein Modell auf Basis einer zentralisierten Verwaltung von Rechteportfolios. So können sich die operativen Gesellschaften der Gruppe – und darüber hinaus auch unsere Partner – ganz auf ihr Kerngeschäft, ihre Abläufe und ihr Wachstum konzentrieren. Während sie innovieren und im Markt bestehen, übernimmt Swiss Intellectual Properties & Licensing AG die komplexe Arbeit hinter langfristiger Differenzierung: die Verwaltung, Pflege und Verteidigung des Rechteportfolios sowie die Sicherstellung, dass der Wert der unterscheidungskräftigen Zeichen eines Unternehmens tatsächlich Früchte trägt.

Dieser zentrale Ansatz schafft Klarheit und Stärke: Er fördert Kohärenz über verschiedene Märkte hinweg, reduziert Zersplitterung bei Eigentum und Verwaltung von Rechten und schafft einen belastbaren Rahmen, der Schutz wirksamer und Entscheidungen schneller macht. Vor allem aber macht er geistiges Eigentum zu einer aktiv geführten Vermögensklasse – zu etwas, das bewertet, gestärkt, genutzt und mit Präzision zur Unterstützung der Unternehmensstrategie eingesetzt werden kann.

Im Zentrum unserer Arbeit steht ein starkes Bekenntnis zu unseren Partnern. Wir schützen Innovation nicht nur – wir ermöglichen ihr, weiter zu wirken. Indem wir den Transfer von Technologie und Know-how durch Lizenzvereinbarungen erleichtern, tragen wir zur Verbreitung innovativer Lösungen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Handelspartner bei. Lizenzierung ist nicht nur ein Vertrag; sie ist eine strategische Brücke zwischen Entwicklern und Märkten, zwischen Wissen und Kommerzialisierung, zwischen Innovation und Expansion. Unsere Arbeit unterstützt Organisationen dabei, Wert durch strukturierte Vereinbarungen freizusetzen, die den Austausch von Technologie und Know-how mit Sicherheit, Transparenz und gegenseitigem Nutzen ermöglichen.

Auf diese Weise helfen wir dabei, Kreativität und Erfindergeist in belastbare und profitable finanzielle Vermögenswerte zu verwandeln. Wir unterstützen unsere Partner beim Aufbau von Werten, die im Markt anerkannt, rechtlich belastbar und über Branchen und Regionen hinweg skalierbar sind. Vom Schutz bis zur Monetarisierung, von der Konsolidierung bis zur strategischen Lizenzierung sorgen wir dafür, dass immaterielle Vermögenswerte zu konkreten Wachstumstreibern werden.

Wir fühlen uns geehrt, vom Swiss Institute for Quality Testing (SIQT) ausgezeichnet worden zu sein. Diese Auszeichnung spiegelt das fortlaufende Engagement der Swiss Intellectual Properties & Licensing AG wider, höchste Standards in der Verwaltung und wirtschaftlichen Nutzung immaterieller Vermögenswerte sicherzustellen. Sie bestätigt unsere langfristige Verpflichtung zu Verlässlichkeit, Präzision und Vertrauen – Werte, die unverzichtbar sind, wenn es darum geht, die Grundlagen von Unternehmensidentität und Innovation zu schützen.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Partnern und Mitwirkenden, deren Talent und Fachkompetenz es uns ermöglichen, Innovation und geistiges Eigentum in konkreten und zertifizierten Wert für den Markt zu überführen. Unsere Erfolge beruhen auf Zusammenarbeit – auf gemeinsamen Standards, gemeinsamem Anspruch und gemeinsamem Vertrauen in die Kraft geschützter Ideen.



ÜBER DAS SWISS INSTITUTE FOR QUALITYTESTING (SIQT)

Das Swiss Institute for Quality Testing (SIQT) ist eine Schweizer Institution mit Sitz in Zürich, gegründet im Jahr 2015, die unabhängige Tests und Rankings zur Qualität von Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen durchführt, um Verbraucher zu informieren und die Transparenz im Markt zu stärken. In der Schweiz gilt es weithin als Referenzinstitution, die für objektive Bewertung und Verlässlichkeit steht, und wird häufig in Qualitätsstudien genannt, die Unternehmen für ihre Leistungen auszeichnen – ein klares Signal für Reputation, Glaubwürdigkeit und Beständigkeit in den durchgeführten Prüfungen.

Die Verlässlichkeit des SIQT beruht auf seiner Unabhängigkeit und seinem Anspruch, detaillierte Berichte zu veröffentlichen. Damit ist es ein wichtiger Bezugspunkt für Schweizer Verbraucher und Stakeholder, die vertrauenswürdige Bewertungen von Qualität und Leistung suchen.

Kugelwellen

Von Prof. Dr. Bodo Lambertz

Horn-Dynamik, neu geformt

Vor rund fünfzig Jahren entstand etwas, das damals kaum jemand wirklich einordnen konnte. Es war eine Weltpremiere – der erste Kugelwellen-Hornlautsprecher in dieser Formgebung. Ein Horn, das nicht am Mund endet, sondern im Raum weitergedacht ist. Klassische Hörner konnten schon immer faszinieren: hoher Wirkungsgrad, unmittelbare Dynamik, eine Direktheit, die an Live-Musik erinnert. Und dennoch haftete ihnen über Jahrzehnte ein Problem an – Verfärbungen, Kompressionsartefakte, Mundreflexionen und dieses schwer greifbare „Horn-Signature“-Gefühl, das weniger mit Musik als mit Geometrie zu tun hatte.

Das eigentliche Problem lag nie im Hornprinzip selbst, sondern im Übergang. Bei traditionellen Konstruktionen endet der Hornmund abrupt – die Fläche hört auf, die freie Luft beginnt. Akustisch betrachtet ist das eine harte Diskontinuität, genau dort entstehen Rückreflexionen in den Horn-

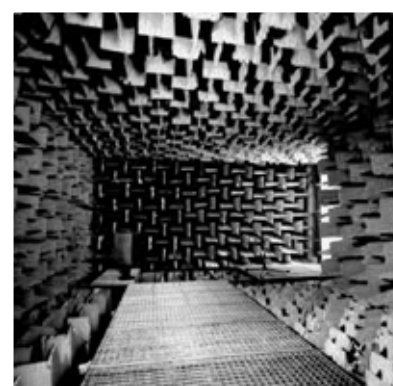
körper, Diffraction an Kanten und Interferenzen, die wir später als klangliche Färbung wahrnehmen. Meine Überlegung war daher einfach, aber radikal: Was geschieht, wenn das Horn nicht endet, sondern in einer kugelförmigen Geometrie ausläuft? Wenn die Welle nicht auf eine Kante trifft, sondern auf eine kontinuierliche Krümmung, die sie kontrolliert in den Raum entlässt?

So entstand das Kugelwellen-Horn.

Die sphärische Termination entschärft den kritischsten Moment der gesamten Konstruktion – den Übergang vom Horn in den Raum. Die Schallenergie wird nicht abrupt freigegeben, sondern geführt. Ein sehr großer Mundradius sorgt dafür, dass die expandierende Welle nicht zurückschlägt, sondern sich gleichmäßig entfalten kann.

Die Rotationssymmetrie reduziert seitenspezifische Artefakte erheblich und stabilisiert das Abstrahlverhalten auch außerhalb der Hauptachse.

MESSUNG IM
SCHALTOTENRAUM





Die kugelförmige Einbettung wirkt akustisch wie eine nahezu kantenfreie Schallwand, wodurch typische Baffle-Reflexionen stark minimiert werden. Das Ergebnis ist kein „Hornklang“, sondern eine ungewöhnlich ruhige, kohärente Wellenfront, die ihre Energie nicht verliert, sondern bündelt, ohne zu bündeln.

Das zentrale Kugelwellen-Horn wird durch geometrisch verwandte, skalierte Module ergänzt, sodass über mehrere Wege hinweg eine konsistente akustische Sprache erhalten bleibt. Statt eines Patchworks unterschiedlicher Abstrahlcharakteristiken entsteht eine strukturelle Einheit.

**SKULPTUR AUS GEOMETRIE.
KLANG AUS KONTROLLE.**





Das war vor ca. 50 Jahren „Weltpremiere“, der erste Kugelwellen-Hornlautsprecher in dieser Formgebung – ein Horn, das nicht am Mund endet, sondern im Raum weitergedacht ist.



Die Trennung um etwa 800 Hertz ist bewusst gewählt, weil genau in diesem Bereich viele klassische Hornmünder zu Rückreflexionen und kammfilterähnlichen Artefakten neigen. Die Kugelwellenform stabilisiert diesen Übergang und macht ihn ruhiger, homogener und weniger „horn-typisch“, ohne die Vorteile des hohen Wirkungsgrades aufzugeben.

Was man schließlich hört, ist keine Konstruktion, sondern Souveränität. Impulse kommen schnell und klar, ohne das typische Nachschwingen am Hornmund. Klangfarben bleiben stabil, auch bei höheren Pegeln.

Die Phantommitte steht fest, weil Diffraction und Mundreflexion konstruktiv reduziert sind. Der hohe Wirkungsgrad vermittelt Leistungsreserven nicht als Druck, sondern als Gelassenheit. Das System spielt nicht laut, es spielt mühelos.

Auch die äußere Form folgt dieser akustischen Logik. Gebrochene Flächen, schräge Ebenen und die klare mechanische Trennung zwischen den Kugelwellen-Modulen und der Basssektion reduzieren stehende Wellen und klassische Gehäuseresonanzen. Die skulpturale Erscheinung ist kein Designstatement, sondern Ausdruck einer physikalischen Konsequenz.

Als dieses Prinzip vor fünf Jahrzehnten erstmals vorgestellt wurde, war es eine technische Provokation – ein Horn, das nicht am Mund endet, sondern den Raum als Fortsetzung begreift. Heute verstehen

wir besser, dass unser Gehör kein reines Frequenzanalysegerät ist, sondern ein hochsensibles Zeitinstrument. Jede Reflexion am Hornmund ist eine Zeitstörung, jede Kante eine kleine Unwahrheit im Ablauf der Welle. Die Kugelwellenform setzt genau dort an und bekämpft diese Störungen an ihrem Ursprung – am Übergang in den Raum.

Der Kugelwellen-Hornlautsprecher ist deshalb kein Effektojekt und kein nostalgisches Zitat, sondern der Versuch, Dynamik, Wirkungsgrad und räumliche Präzision mit einer Form zu verbinden, die die Welle ernst nimmt. Ein Horn, das nicht am Mund endet, sondern bei der Musik beginnt.





© Swiss intellectual property & license AG 2024

Awarded to only 7 People in History

PROF. DR. **BODO W. LAMBERTZ**

LIFETIME ACHIEVEMENT AWARD

Eine Auszeichnung für eine Persönlichkeit,
die eine ganze Branche verändert und
geprägt hat.

Der PLUS X AWARD gilt als weltweit größter Innovationspreis für Technologie, Sport, Lifestyle, Produkte, Services und Marken. Eine hochselektive Jury aus international renommierten Persönlichkeiten verleiht in besonderen Fällen zudem eine exklusive Auszeichnung an Menschen, die in Wirtschaft und Industrie Meilensteine gesetzt haben. Diese Pioniere haben mit ihrem Innovationsgeist richtungsweisende Produkte und Marken geschaffen und dienen anderen als inspirierendes Vorbild.

Im Jahr 2019 ehrte der PLUS X AWARD erst zum siebten Mal in seiner Geschichte einen herausragenden Unternehmer für sein Lebenswerk. Ausgezeichnet wurde Professor Dr. Bodo W. Lambertz, ein erfolgreicher Innovator und Gestalter, der die Sportswear mit bionisch inspirierter Technologie revolutionierte.

Zu den bisherigen Preisträgern zählen Sir James Dyson (2007), Professor Amar G. Bose (2008), Noel Lee (2012), Peter Skak Olufsen (2013), Professor Hartmut Esslinger (2015) und Dieter Burmester (2016).

Die Auszeichnung „Lifetime Achievement“ wurde Professor Lambertz im Deutschen Parlament in Berlin verliehen und markierte einen bedeutenden Meilenstein in seiner 40-jährigen Laufbahn, geprägt von weltweiten Erfolgen.

Bei der Entgegennahme der renommierten Ehrung sagte Professor Lambertz:

„Ohne eine Idee
gibt es keinen Fortschritt, und ohne Fortschritt
kann es keinen Erfolg geben.“

- 1 Sir James Dyson** (founder of Dyson)
- 2 Prof. Amar G. Bose** (founder of BOSE)
- 3 Noel Lee** (founder of MONSTER INC.)
- 4 Peter Skak Olufsen** (CEO of Bang & Olufsen)
- 5 Prof. Hartmut Esslinger** (founder of Frog Design)
- 6 Dieter Burmester** (high-end audio pioneer)
- 7 Dr. Prof. Bodo W. Lambertz** (founder of X-Technology Swiss, X-Bionic®, X-Socks® & Apani®)



2007
SIR JAMES DYSON

The visionary inventor and founder of Dyson.



2019
DR. PROF. BODO W. LAMBERTZ

Revolutionised product design
with his bionic-inspired technology.



2016
DIETER BURMESTER

High-end audio pioneer.



2008
PROF. AMAR G. BOSE

The founder of the
Bose Corporation.



2015
PROF. HARTMUT ESSLINGER

The founder of frog Design and
one of the most influential
industrial designers
of all times.



2012
NOEL LEE

The founder of Monster Inc.
and one of the architects of the
success of Beats Audio.



2013
PETER SKAK OLUFSEN

CEO and descendant of the
founder of Bang & Olufsen.



LOVE
FRIENDSHIP
LOYALTY
INTEGRITY
APANI

APANI AUDIOPHILE

AS PURE AS NATURE INTENDED

Der Apani Way of Life ist aus den Erfahrungen vieler Generationen gewachsen. Er steht für Werte, die mit der Zeit an den Rand gedrängt wurden – Liebe zum Menschen, Freundschaft, Loyalität und Integrität. Für uns sind das keine schönen Worte, sondern eine Orientierung für den Alltag: wie wir miteinander umgehen, wie wir essen, was wir tragen – und wie wir Musik erleben. Haben ist nicht wichtiger als Sein. Beziehungen zählen mehr als Dinge.

Musik als ursprüngliche Sprache des Fühlens

Bevor es Sprache gab, gab es Rhythmus. Ein Mensch schlug mit einem Stück Holz einen Takt – und die Gruppe fühlte gemeinsam. Aus diesem Impuls entstanden Instrumente, später Worte und schließlich komplexe Musik: Lieder, Konzerte, Symphonien. Musik ist verdichtetes Gefühl. Sie kann trösten, verbinden, erheben. Dieses gemeinsame Erleben möchten wir bewahren.

Was heute oft fehlt

Für viele sind High-End-Systeme unbezahlbar geworden; zugleich sind Smartphones und Kopfhörer zur üblichen Bühne des Hörens geworden. Praktisch, ja – doch das Gänsehautgefühl im Wohnzimmer fehlt oft. An die Stelle echter Erlebnisse tritt lauter Marketinglärm. Wir glauben: Tiefe schlägt Lautstärke. Ehrlichkeit schlägt Hype.

Unsere Antwort

Apani bringt Gänsehaut zurück ins Wohnzimmer. Wir verbinden Werte mit Ingenieurskunst, Handwerk mit Ästhetik – immer mit dem Anspruch, Musik so natürlich und unverfälscht erfahrbar zu machen, wie es die Kunst verdient. As Pure as Nature Intended ist für uns kein Slogan; es ist ein Maßstab.

MORE THAN



PRODUCTS

Wurzeln & Erfahrung

Wir kennen Elektronik und Lautsprecher seit Jahrzehnten. Einer unserer Gründer baute bereits in den 1970er-Jahren sein erstes Kugelwellenhorn – und es klingt bis heute fantastisch. Diese lange Praxis prägt unsere Entscheidungen: Wir bauen, hören, verwerfen und verbessern – bis Musik nicht nur gut ist, sondern bewegt.

Unsere Prinzipien (die Apani Säulen)

1. Liebe & Respekt
im Umgang miteinander und in der Sorgfalt,
die in jedes Design einfließt.
–
2. Freundschaft & Gemeinschaft
Hören ist ein gemeinsames Erlebnis.
–
3. Loyalität & Integrität
transparente Materialien, ehrliche Versprechen,
keine leeren Superlative.
–
4. Die Natur des Klangs
wir entscheiden uns für Natürlichkeit statt Effekte;
Musik soll frei atmen.
–
5. Zugänglichkeit
herausragender Klang darf kein Privileg bleiben.
Qualität auf höchstem Niveau kann niemals
günstig sein. Aber Apani bietet stets ein
exzellentes Verhältnis zur gebotenen Leistung.

Technik mit Haltung

- German Engineering für durchdachte Konzepte und dauerhafte Konstruktion.
- Swiss Precision für enge Toleranzen, präzise Fertigung und verlässliche Qualität.
- Bauhaus Design für Formen, die Sinnlichkeit und Funktion vereinen.

Was „natürlich“ für uns bedeutet

- Unverfärbter Klang: Wir minimieren Verzerrungen, Gehäuseresonanzen und kosmetische Klangabstimmung.
- Mühelose Dynamik: Musik soll fließen – vom leisen Atem bis zum orchestralen Forte.
- Zeitliche Präzision: Kohärente Wellenfronten und präzise Übergänge schaffen hörbare Ruhe.
- Materialehrlichkeit: Wir wählen Werkstoffe und Komponenten, weil sie gut klingen und Bestand haben – nicht, weil sie Schlagworte bedienen.

Wie wir uns messen

- Der Gänsehautmoment: Spüren Hörer bereits in den ersten Takten etwas?
- Langzeithörbarkeit: Gewinnt Musik über Stunden an Reichtum, statt zu ermüden?
- Gemeinschaft: Schaffen wir wieder einen Ort, an dem Menschen gemeinsam hören?
- Transparenz: Sind Herkunft, Verarbeitung und Preis nachvollziehbar?

Mehr als Produkte – eine Haltung

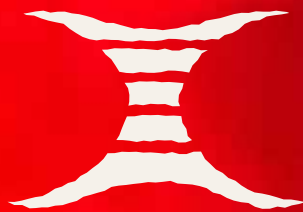
Apani wirkt in den Alltag hinein: in eine bewusste Ernährung, die Körper und Geist nährt; in Kleidung, die wir lieben und behalten; in Begegnungen, die gute Gefühle bewahren und entstehen lassen. Musik ist unser Medium – der verlässlichste Weg, Zugehörigkeit spürbar zu machen.

STANCE

Swiss Corporation 



Gospelsängerin Siyou mit Pianist Joe Fessele
beim Open Sound Workshop 2017 in München.



APANI®

As Pure As Nature Intended®
Audiophile



Gospelsängerin Siyou mit Pianist Joe Fessele
beim Open Sound Workshop 2017 in München.

APANI AUDIOPHILE

Manchmal genügt ein einzelner Ton, um die Erinnerung des Herzens zu wecken. Ein Atem über Metall, Holz auf Fell, eine Saite, die zu schwingen beginnt – und plötzlich sind wir wieder ganz bei uns.

Apani ist eine Erinnerung an das, was wirklich zählt: Liebe, Freundschaft, Loyalität, Integrität. Werte, die man nicht besitzt, sondern lebt. Sie zeigen sich im stillen Respekt des Alltags, in einem gehaltenen Versprechen, in einem Blick, der wirklich sieht, in Händen, die mit Sorgfalt bauen. Für uns gilt immer: Sein vor Haben.

Bevor es Sprache gab, gab es Klang. Jemand schlug einen Rhythmus, und eine Gruppe begann, gemeinsam zu fühlen. Aus diesem ursprünglichen Puls entstanden Instrumente; aus Atem wurden Lieder, aus Geräusch wurde Musik, aus Musik – Gemeinschaft.

Heute, in einer Zeit, in der Lautstärke überzeugen soll und Hast ablenkt, in der Kopfhörer die Welt verkleinern und Marketing das Staunen übertönt, fehlt oft etwas Wesentliches: das Gänsehautgefühl im eigenen Raum.

Deshalb sind wir hier. Apani bringt Gänsehaut zurück ins Wohnzimmer. Nicht als Effekt, sondern als Wahrheit des Klangs.

Wir bauen so, dass Musik atmen darf: natürlich, unverfärbt, mühelos in ihrer Dynamik, zeitrichtig, kohärent – damit aus der Stille wieder Musik entstehen kann.

Wir tragen lange Erfahrung in unseren Händen. Einer von uns baute bereits in den 1970er-Jahren ein Kugelwellenhorn, das noch heute klingt, als wäre es erst gestern entstanden. Wer Luft, Holz und Metall je auf diese Weise geformt hat, weiß: Klang braucht Proportion, Zeit und Hingabe.

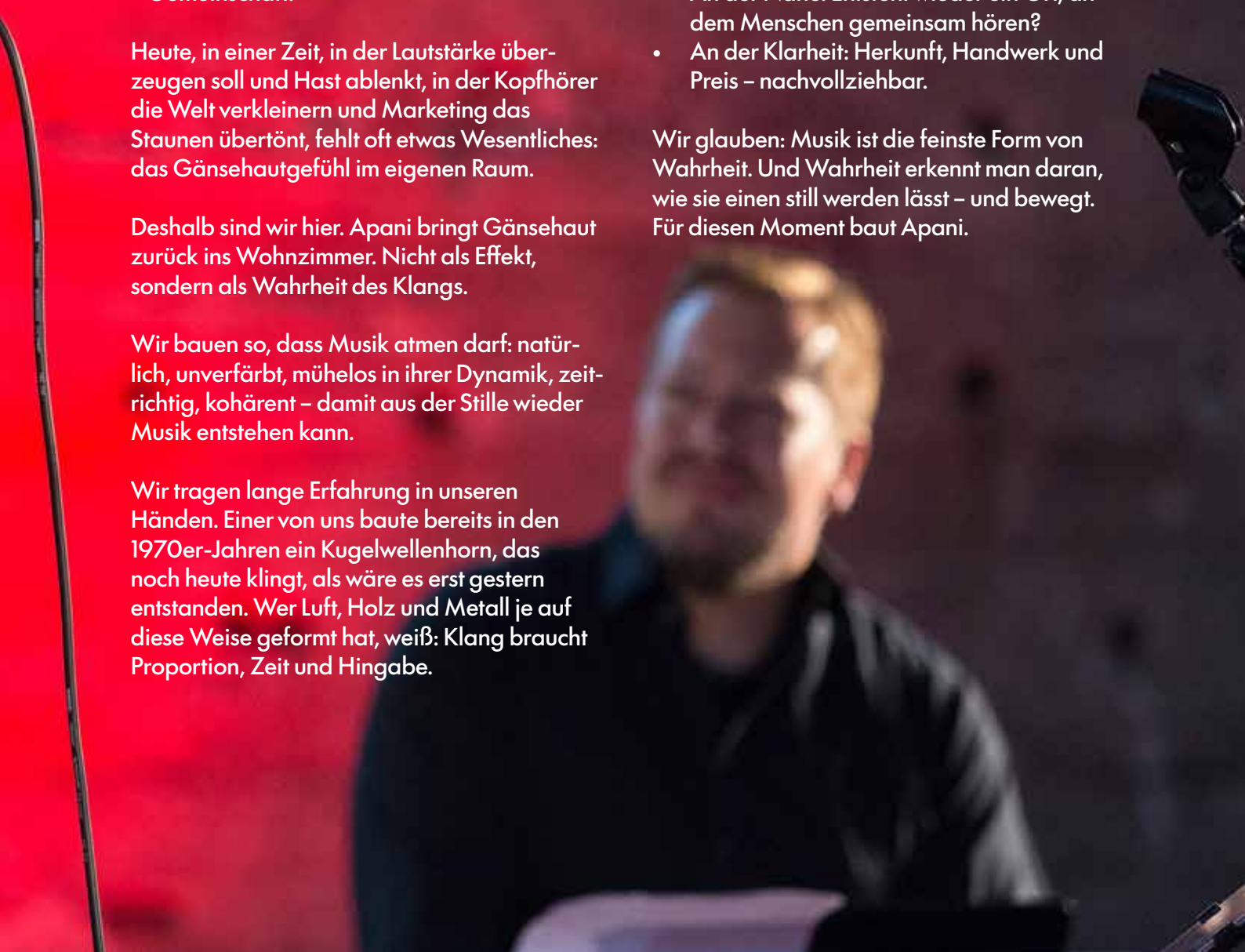
Unser Weg ist eine Haltung, kein Slogan: German Engineering und Design für Ideen, die Bestand haben. Swiss Precision für Toleranzen, die Vertrauen schaffen.

As Pure As Nature Intended bedeutet für uns: Materialien, die ehrlich klingen. Gehäuse, die nicht rufen, sondern verschwinden. Elektronik, die zurücktritt, damit die Musik nach vorn treten kann. Vom Brot, das wir bewusst essen, über die Kleidung, die wir lieben und lange tragen, bis zu den Menschen, denen wir begegnen – diese Haltung durchzieht alles, was wir tun. Apani ist Klangkultur als Lebenskunst.

Woran wir uns messen

- Am ersten Atem der Musik: kehrt Ruhe ein – und dann Gänsehaut?
- An der Zeit: Wird das Hören nach Stunden reicher, statt nur lauter?
- An der Nähe: Entsteht wieder ein Ort, an dem Menschen gemeinsam hören?
- An der Klarheit: Herkunft, Handwerk und Preis – nachvollziehbar.

Wir glauben: Musik ist die feinste Form von Wahrheit. Und Wahrheit erkennt man daran, wie sie einen still werden lässt – und bewegt. Für diesen Moment baut Apani.





THE MUSIC TRANSFORMER

APANI x B&M

WHERE PURITY MEETS PRECISION

Manche Partnerschaften entstehen aus Gelegenheit. Diese entstand aus Überzeugung. Seit mehr als fünf Jahrzehnten widmet sich Prof. Dr. Bodo Lambertz einer einzigen Frage: Was ist die reinste, wahrhaftigste Form musikalischer Reproduktion, die das menschliche Ohr erfassen kann? Darin liegt der Kern von Apani – As Pure As Nature Intended, einer Philosophie, die Wahrnehmungsforschung, natürliches akustisches Verhalten und das kompromisslose Streben nach Authentizität vereint. Auf der anderen Seite steht Backes & Müller mit Entwickler und Dipl.-Ing. Johannes Siegler – ein Pionier der digitalen Signalverarbeitung und akustischen Entwicklung in einem Hersteller mit legendärer Tradition. B&M sind Pioniere des Aktivlautsprechers, Meister sensorgesteuerter Präzision und Bewahrer eines Handwerks, das nur wenige wirklich verstehen. Seit mehr als 50 Jahren verschiebt B&M die Grenzen der Lautsprechertechnologie.

ZWEI WEGE, EINE VISION

Als diese Welten aufeinandertrafen, geschah etwas Außergewöhnliches. Eine gemeinsame Vision wurde greifbar: einen Lautsprecher zu schaffen, der Kategorien und Konventionen überwindet – ein System, das nicht auf „High Fidelity“ begrenzt ist, sondern selbst zum Transformer der Musik wird. Diese Vision wurde zu Cylindra – The Music Transformer.

Ihre Architektur ist die Verschmelzung zweier Philosophien: Apanis natürliche Reinheit, geprägt von Psychoakustik, Wahrnehmungsforschung und der Suche nach unverfälschter Wahrheit. Backes & Müllers ingenieurtechnische Meisterschaft, deren Kern in aktiver Kontrolle, fortschrittlicher Sensorik und präziser Mechanik liegt. Entstanden ist kein Nachfahre früherer Systeme, sondern eine völlig neue Lautsprecherspezies – eine, die mit der Musik denkt, atmet und reagiert.

GEFERTIGT WIE EIN INSTRUMENT

Jede Cylindra wird als Unikat gebaut. Nicht in Serie gefertigt. Nicht auf einem Prüfstand abgestimmt. Sondern erst nach ihrer finalen Kalibrierung

im tatsächlichen Hörraum ihres künftigen Besitzers vollendet. Die Akustik des Raums, seine Materialien, seine Geometrie und selbst die individuelle Hörsignatur des Hörers werden Teil der endgültigen Stimme des Lautsprechers. Dieser Prozess gleicht der klanglichen Feinabstimmung einer Stradivari oder eines Steinway – nur dass hier der Raum das Instrument ist und die Synergie der Ingenieure von Apani und B&M der Handwerker.

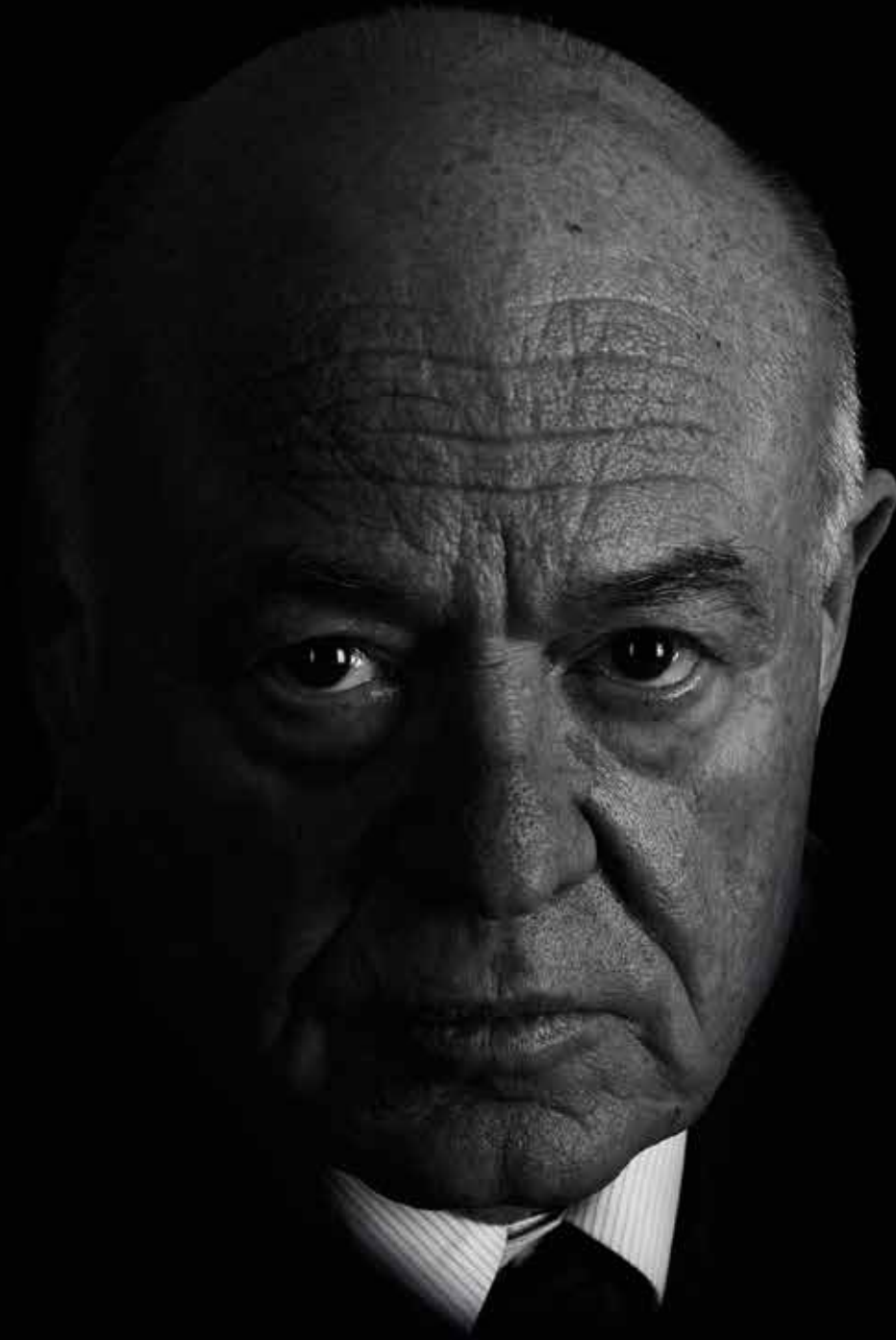
Technologie, die man hört, ohne Technologie zu hören. Die ruhige Autorität vertikaler Wellenabstrahlung. Die Stabilität bionischer Resonanzkontrolle. Die Präzision der aktiven Module, Sensoren und Verstärker von B&M. Die emotionale Natürlichkeit der Apani Klangsignatur. Alles tritt hinter das eine zurück, was bleibt: Musik in ihrer reinsten möglichen Form.

Ein Lautsprecher kann Musik wiedergeben. Cylindra transformiert sie.

Darum nennen wir sie The Music Transformer. Weil sie etwas leistet, das kein konventionelles System leisten kann: Sie überbrückt die Lücke zwischen technischer Präzision und emotionaler Präsenz – zwischen dem, was messbar ist, und dem, was Bedeutung hat.

Die Zusammenarbeit geht weiter: APANI x B&M ist kein Moment. Es ist eine Bewegung. Eine Allianz, die sich der Weiterentwicklung der Grenzen musikalischer Reproduktion verschrieben hat – geleitet von Reinheit, Präzision und dem Anspruch, Hörer näher an die ursprüngliche künstlerische Intention zu bringen als je zuvor. Gemeinsam bauen wir nicht nur Lautsprecher – sondern Erlebnisse, die neu definieren, was Musik sein kann.

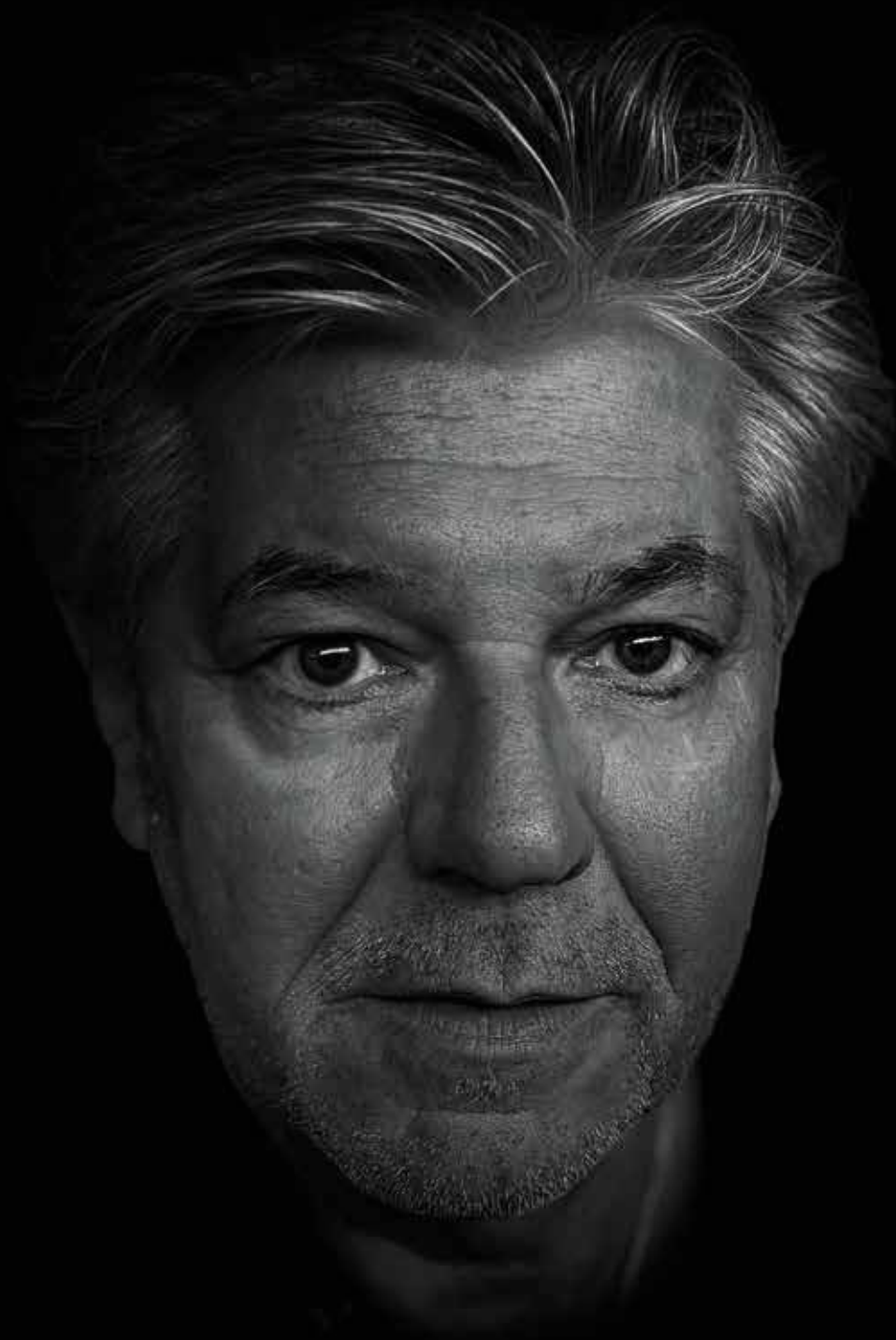
THE HEADS OF



PROF. DR. LAMBERTZ

77 Jahre gebündelte audiophile Erfahrung – das ist das Fundament der neuen Klangsignatur von Apani As Pure As Nature Intended Audiophile. Prof. Dr. Lambertz aus der Schweiz (Apani) bringt 52 Jahre intensiver Arbeit an musikalischer Reproduktion, Wahrnehmungsforschung und der Entwicklung prägender Argumentationslinien in meinungsbildenden Medien ein.

THE MOVEMENT



DIPL. -ING. JOHANNES SIEGLER

Dipl.-Ing. Johannes Siegler bringt **mehr als 30 Jahre Forschung und Entwicklung** in den Bereichen Akustik, Lautsprecherentwicklung und Studiotechnik ein und ist darüber hinaus Musiker und Mastering-Ingenieur. Gemeinsam haben sie entschieden, dieses Wissen in einem einzigen kompromisslosen Projekt zu bündeln: Apani in Kooperation mit Backes & Müller.

77 YEARS OF CONCENTRATED AUDIOPHILE EXPERIENCE

Ziel dieser Kooperation ist es, die oft beinahe neurotisch geführten Debatten über „Wahrnehmung“, Klangbeschreibungen und Zubehörmymen wieder zu ihrem Ursprung zurückzuführen: zur Musik selbst und zum emotionalen Erleben. Die endlosen Scheindebatten über Netzkabel, Filter und exotisches Zubehör sollen in ihrer Absurdität sichtbar werden, indem der Fokus dorthin zurückkehrt, wo er hingehört – auf die authentische Reproduktion des musikalischen Ereignisses. Zu Hause soll wieder die Musik für Gänsehaut sorgen, nicht das Zubehör im Rack.

DARE TO COMPARE

MUSIK WIE BEI EINEM UNPLUGGED-KONZERT – VIRTUELL LIVE ZU HAUSE.

Genau das ist der Anspruch der neuen Apani Klangsignatur. Der Hörer soll das Gefühl haben, bei einem akustischen, unverfälschten Live-Moment anwesend zu sein – mit echter Dynamik, überzeugender Räumlichkeit und natürlichen Klangfarben.

WARUM BACKES & MÜLLER?

Diese Frage stand am Anfang vieler Gespräche zwischen Prof. Dr. Lambertz und Dipl.-Ing. Siegler. Die Antwort von Herrn Lambertz lässt sich mit einem Zitat des Komponisten Hanns Eisler (1898–1962) veranschaulichen:

„WENN ICH KEINEN BASS HÖRE,
IST MIR DIE MELODIE EGAL.“

Kurz gesagt: Der Grundton ist die Basis – auf ihm baut alles auf. Auch in der Musik ist der Grundton das Fundament der Harmonie. Ein perfekter Grundton ist die Voraussetzung für perfekte Obertöne – und damit für eine natürliche Musikkwiedergabe.

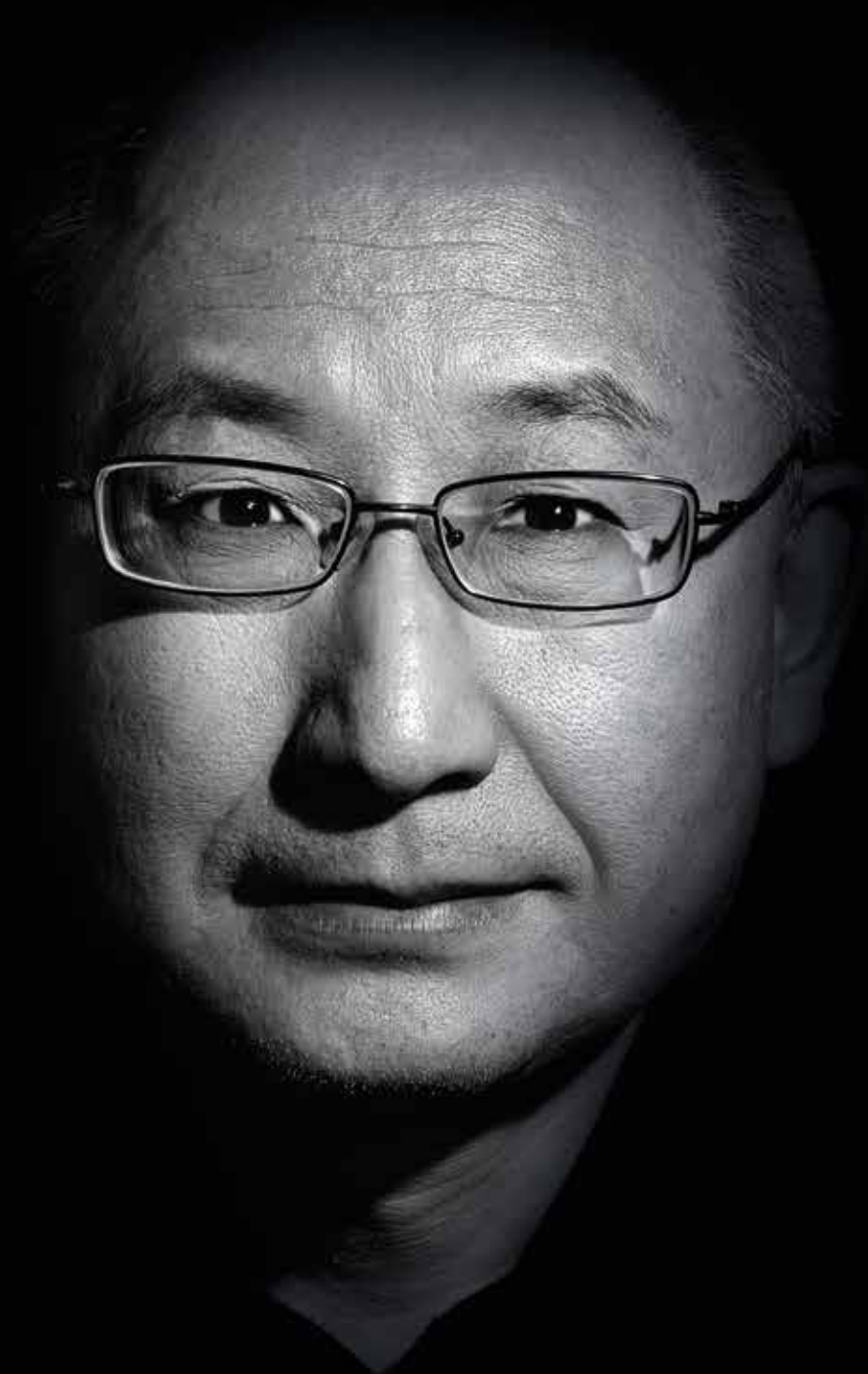
Für Prof. Dr. Lambertz ist Backes & Müller weltweit der einzige Hersteller, der diese natürliche Basswiedergabe mit solcher Konsequenz beherrscht – durch aktiv geregelte Systeme in „Lichtgeschwindigkeit“. Diese Kontrolle ermöglicht eine außergewöhnlich präzise und natürliche Wiedergabe der Obertöne, aus denen sich die authentischen Klangfarben von Instrumenten und Stimmen überhaupt erst bilden.

Dieses Prinzip ist das Fundament von Apani As Pure As Nature Intended Audiophile: natürliche Basswiedergabe, natürliche Obertöne, natürliche Emotion.

Wir laden jeden ein, sich selbst von dieser Überzeugung zu überzeugen
– mit unserem Versprechen: DARE TO COMPARE

(JZ)

THE THIRD FORCE



DERIK SHEN

THE MUSIC TRANSFORMER GENERATION

APANI x B&M x JZ

THE ORIGIN OF A NEW SPECIES THE MUSIC TRANSFORMER GENERATION

DIE MUTTER EINER NEUEN GENERATION

Seit mehr als fünf Jahrzehnten verfolgt Prof. Dr. Bodo Lambertz eine einzige Frage:
Was ist die reinste, wahrhaftigste Form musikalischer Reproduktion, die das menschliche
Ohr wahrnehmen kann?

Aus diesem Streben entstand Apani – As Pure As Nature Intended – eine Philosophie,
aufgebaut auf Wahrnehmungsforschung, Psychoakustik und der Suche nach unver-
fälschter Wahrheit. Es war nur eine Frage der Zeit, bis diese Philosophie etwas vollständig
Neues verlangte – nicht einen Lautsprecher, sondern einen Music Transformer.

Auf der anderen Seite steht Backes & Müller, das legendäre deutsche Ingenieurhaus.
Pioniere des Aktivlautsprechers. Bewahrer sensorgestützter Präzision. Architekten von
Technologien, die fünf Jahrzehnte Audiogeschichte geprägt haben.

Und dort, wo diese beiden Welten aufeinandertrafen,
wurde etwas Außergewöhnliches geboren:

CYLINDRA **DER ERSTE MUSIC TRANSFORMER.** **DER URSPRUNG. DIE MUTTER.**

Cylindra ist kein Nachfahre irgendeiner bekannten Lautsprecherlinie. Sie ist die Entstehung
einer neuen Spezies – das erste Objekt, das über das Konzept eines „Lautsprechers“
hinausgeht und zu einem musikalischen Organismus wird. Ihre Architektur ist die
Verschmelzung zweier kompromissloser Philosophien:

Apanis natürliche Reinheit
geprägt von Psychoakustik, Wahrnehmungsforschung und
der konsequenten Suche nach Authentizität.

Backes & Müllers Präzisionsingenieurkunst
sensorgesteuert, aktiv geregelt, mit höchster Sorgfalt gefertigt.

Gemeinsam haben sie ein System geschaffen,
das Musik nicht einfach nur
wiedergibt -es transformiert sie.

REPRODUCING OF THE SOUL

GEFERTIGT WIE EIN INSTRUMENT

Jede Cylindra ist ein Unikat. Nicht in Serie gefertigt. Nicht standardisiert. Vollendet wird sie erst nach ihrer finalen Kalibrierung im tatsächlichen Hörraum ihres künftigen Besitzers.

DER RAUM WIRD ZUM INSTRUMENT

Die Akustik, die Materialien, die Geometrie – und selbst die individuelle Hörsignatur des Hörers – werden Teil der endgültigen Stimme. Das ist kein bloßes Tuning. Es ist Fine-Voicing, vergleichbar mit der Verfeinerung einer Stradivari oder eines Steinway. Nur dass der Handwerker hier die Synergie von Apani und Backes & Müller ist.

TECHNOLOGIE, DIE VERSCHWINDET UND NUR MUSIK SICHTBAR MACHT

Vertikale Wellenabstrahlung, die den Raum mit ruhiger Autorität erfüllt. Bionische Resonanzkontrolle, die die Struktur wie einen lebenden Organismus stabilisiert. Sensorgesteuerte Präzisionsverstärker, die schneller denken, als sich Musik verändert. Die emotionale Natürlichkeit der Apani Klangsignatur. Was bleibt, ist die Essenz: Musik in ihrer reinsten möglichen Form. Ein Lautsprecher kann spielen. Cylindra transformiert. Darum ist Cylindra die Mutter einer neuen Generation von Music Transformern – die Blaupause für alles, was folgt.

DIE DRITTE KRAFT

Made in China (JZ) – Forschung & Fertigung für eine neue Welt

Um die Idee des Music Transformers in ihre volle globale Wirkung zu überführen, brauchte Apani eine DRITTE Kraft: Juzheng (JZ) – Made in China, richtig umgesetzt. Gegründet in Guangzhou von Derik Shen, folgt JZ einem einfachen und zugleich tiefen Credo:

„REPRODUCING THE SOUND OF THE SOUL.“

Hier wird Poesie zur Praxis:

Audio- und Video-Decoding auf Weltklasseniveau

5.1 / 7.1 Mehrkanalverstärker

High-End-Kinoprozessoren

Anspruchsvolle DSP-Hard- und Software

Seit 2010 aufgebaute F&E-Strukturen

Ein Portfolio an Patenten

THE SOUND

Zertifizierungen einschließlich HDMI 2.0, DTS-HD, Dolby HD
„Made in China“ ist auf diesem Niveau kein Kompromiss. Es ist die Verbindung von
Tradition, Technologie und Verantwortung – präzise, verlässlich, kostenbewusst
und mit tiefem Qualitätsanspruch.

JZ Produkte betreiben Heimkinos, dedizierte Hörräume, Spas, Hotels, Villen und Clubs –
überall dort, wo Emotion und Verlässlichkeit zusammenkommen müssen.

Ihre Mission:

„DEN NATIONALEN KLANG ZU SCHAFFEN UND MUSIK
IN TAUSENDE HAUSHALTE ZU BRINGEN.“

Und nun wird diese Mission global.

WARUM JZ APANIS VISION STÄRKT

German Engineering. Swiss Precision. Chinese Manufacturing (JZ).
Drei Kräfte – ein gemeinsames Versprechen. JZ ermöglicht es Apani,
audiophile Wahrheit zu einer neuen Generation zu bringen: DSP- und Decoding-
Kompetenz, die Musik präzise hält. Zertifizierte Signalwege für
kompromisslose Kompatibilität Ausgereifte Serienfertigung mit konstanten Toleranzen
Authentische High-End-Performance zu einem fairen Preis.
Eine loyale Fan-Kultur, aufgebaut auf echter klanglicher Erfahrung

JZ macht das Gänsehauterlebnis zugänglich, ohne Authentizität zu verwässern.
Wir sind stolz auf die Zusammenarbeit mit Derik Shen und der Juzheng Familie
– eine Partnerschaft, getragen von Gewissen, Kompetenz und Weitsicht.

APANI × BACKES & MÜLLER × JZ

ist kein Moment. Es ist eine Bewegung.

Eine globale Allianz, die sich der Weiterentwicklung dessen verschrieben hat,
was Musikwiedergabe sein kann – geleitet von Reinheit, Präzision und dem Wunsch,
Hörer näher an die künstlerische Intention zu bringen als je zuvor.

Wir bauen keine Lautsprecher mehr.
Wir schaffen Music Transformer.

Cylindra war die erste.
Die Mutter.
Der Ursprung.

Und nun beginnt die Generation, die ihr folgt.

As Pure As Nature Intended.

ON THE NATURE OF AUTHENTIC SOUND



Es gibt einen Moment in der menschlichen Existenz, der älter ist als jedes Bild, älter als jede Sprache und älter als das bewusste Denken selbst: ein Moment, in dem wir nicht sehen, sondern hören; in dem sich die Welt nicht als Form offenbart, sondern als Bewegung von Luft, als Schwingung, als kaum wahrnehmbares Zittern im Raum, das dennoch Bedeutung trägt.

Millionen Jahre der Evolution haben uns nicht nur Augen gegeben, um Horizonte zu erkennen, sondern auch ein hochentwickeltes Gehör, das Orientierung schuf, lange bevor visuelle Gewissheit möglich war und unser Überleben sicherte, indem es Gefahr registrierte, bevor sie sichtbar wurde, Richtungen bestimmte, bevor Konturen entstanden, und Entfernungen einschätzte, bevor ein Objekt ins Licht trat.

Hören war nie ein nachgeordneter Sinn; es war ein präzises Navigationsinstrument, über Jahrtausende verfeinert, bis es minimale Zeitunterschiede zwischen linkem und rechtem Ohr von weniger als zehn Mikrosekunden erfassen und in exakte räumliche Information übersetzen konnte. So ist unser Gehirn in der Lage, innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde Richtung, Entfernung, Größe und Bewegungsdynamik eines Klangereignisses zu bestimmen. Diese kaum vorstellbare zeitliche Auflösung, die technisch

beinahe abstrakt erscheint, ist für uns von immenser Bedeutung, weil sie die Grundlage dafür bildet, Klang nicht als isolierten Ton, sondern als räumliches Ereignis zu erleben – als etwas, das sich im Raum verortet, sich bewegt und entfaltet.

Ebenso außergewöhnlich ist der Dynamikumfang unseres Hörens, der zwischen dem leisesten wahrnehmbaren Signal und der Schwelle physischer Belastbarkeit bei etwa 130 Dezibel liegt – ein gewaltiger Unterschied, während selbst hochwertige Aufnahmesysteme deutlich darunter bleiben. Das zeigt, dass unser Hörvermögen gleichermaßen für Subtilität wie für Extreme geschaffen ist, für das leiseste Flüstern ebenso wie für die eruptive Kraft eines Orchesters.

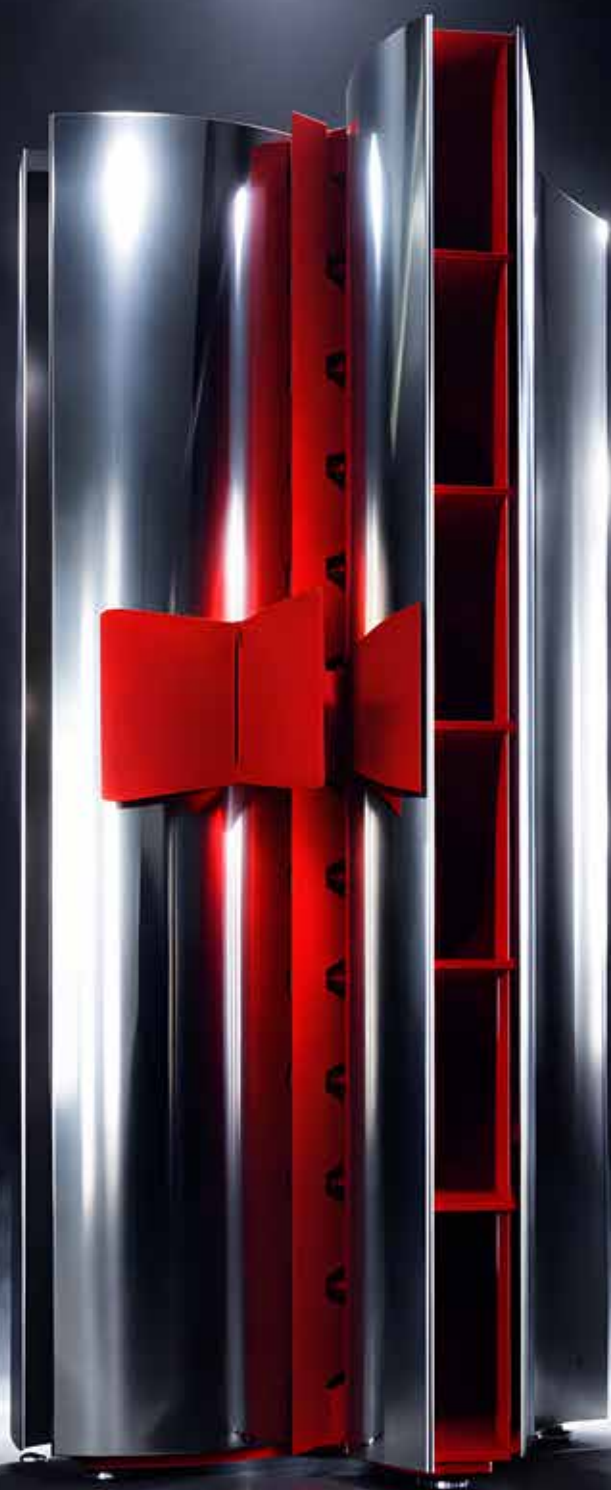
Diese biologische Präzision bedeutet, dass Musik für uns niemals bloß Klang ist, sondern ein komplexes Geflecht aus zeitlicher, räumlicher und energetischer Information, das seine volle Wirkung nur entfalten kann, wenn es unverändert, kohärent und frei von Verzerrung übertragen wird. Nur wenn ein System ohne tonale Verfärbung und ohne zeitliche Verschiebung arbeitet, kann unser Gehör das vollständige Informationsmuster der Musik entschlüsseln und in ein Ereignis verwandeln, das sich vom Lautsprecher löst, sich im Raum etabliert und

unabhängig von seiner Quelle wird. Dann entsteht kein „Hi-Fi“ – es entsteht Präsenz: ein Klang, der nicht an der Oberfläche bleibt, sondern den Raum strukturiert, ein musikalisches Ereignis, das sich wie Architektur entfaltet – tragend, stabil, dreidimensional.

Diese Erkenntnis ist kein Marketingversprechen; sie ist eine Verpflichtung. Und sie zwingt uns weiterzusuchen – ohne Ideologie, ohne Dogma, ohne die Entscheidung zwischen analog und digital zu einer Glaubensfrage zu erheben. Denn am Ende zählt nur das Ergebnis: die möglichst unverfälschte Übertragung dessen, was auf der Bühne geschieht, in den Raum, in dem wir leben.

Denn Musik endet nicht am Mischpult, sie endet nicht im Lautsprecher – sie endet in uns. Und unsere Aufgabe ist es, den Weg dorthin freizuhalten: mit kompromissloser Ingenieurskunst, mit audiophiler Sorgfalt und mit dem Bewusstsein, dass unser Gehör mehr wahrnimmt, als uns bewusst ist. Authentizität beginnt dort, wo nichts hinzugefügt und nichts verborgen wird, wo Technologie transparent wird, wo Zeit wieder Ordnung gewinnt und Energie geführt wird. Denn genau an diesem Punkt beginnt nicht nur Klang – hier beginnt Wahrheit.

Johannes Siegler
Geschäftsführer, Leiter Entwicklung
Backes & Müller High End Audio



APANI QEVIKO



APANI QEVIKO

FORM FOLLOWS FUNCTION

Unterschiedliche akustische Wohnräume verlangen unterschiedliche Lösungen. Eine authentische Wiedergabe in einem großen Raum erfordert eine völlig andere Lösung als in einem kleinen Raum. Große Hörabstände verlangen andere Systeme als Nahfeldsituationen.

**Ein Lautsprecher kann daher keine Einheitslösung sein.
Er muss einem klaren Zweck folgen.**

Apani QEVIKO folgt diesen Anforderungen kompromisslos in Größe und Gestaltung. Dadurch wird die äußere Form zur Funktion des klanglichen Entstehungsprozesses. Organische Prozesse der Klangerzeugung finden ihren Ausdruck in organischen Gehäuseformen.

**Nicht geformt, um zu beeindrucken.
Geformt, um wahr zu sein.**

ON NO TABOOS OR IDEOLOGY

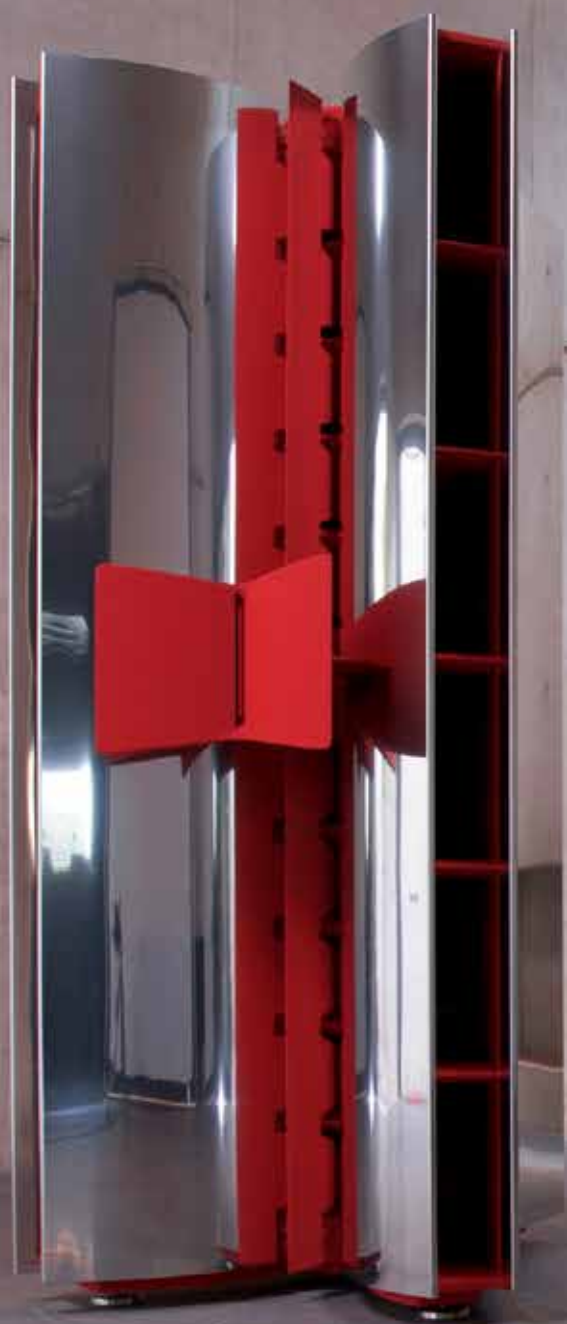
Innerhalb der Familie der Lautsprecherprodukte gibt es eine Reihe unterschiedlicher Konzepte, die realisiert werden, um eine optimale Wiedergabe zu sichern, angepasst an die akustischen Eigenschaften des Hörraums.

Apani QEVIKO folgt keiner Doktrin. Es folgt dem Hörraum.

Backes & Müller Lautsprecher arbeiten in Räumen unterschiedlicher Größe und Beschaffenheit mit jeweils passend gewählten Lösungen.

Ob mit etablierten Zylinderwellenstrahlern, Horntechnologie, entzerrt durch digitale Signalverarbeitung oder einfach mit analoger Regelung – das Ziel bleibt dasselbe: das jeweils geeignetste Konzept zu finden, um in Ihrem Hörraum ein eindrucksvolles und authentisches Musikerlebnis zu ermöglichen.

So, als wären Sie bei einer Live-Aufführung.



APANI QEVIKO

ON THE COAXIAL HORN

Ein koaxiales Horn.
Ein Zylinderwellenstrahler.

Nicht als Merkmale.
Sondern als Konsequenzen.

Konsequenzen von Luft.
Konsequenzen von Entfernung.
Konsequenzen von Zeit.

AND THE CYLINDER WAVE EMITTER

APANI QEVIKO



APANI®

As Pure As Nature Intended®
Audiophile

THE ARCHITECTURE OF APANI QEVIKO



An abstract sculpture composed of large, curved, red and white geometric blocks. The blocks are arranged in a way that creates a sense of depth and movement, with some blocks appearing to be stacked or interlocked. The lighting is dramatic, highlighting the smooth surfaces and creating deep shadows. The overall composition is minimalist and modern.

APANI QEVIKO

ON THE BASS PATH

Organische Prozesse verlangen organische Formen. Das gilt auch für die Umsetzung der Bass-Jets. Apani QEVIKO nutzt kraftvolle 12"-Chassis mit Neodym-Magneten, um im Bassbereich eine Wand aus Klang zu erzeugen.

Doch die Energie wird nicht einfach freigesetzt. Sie wird geformt: über die seitlichen Jet-Kanäle umgelenkt. Nach vorn projiziert. Geordnet. Denn Basswellen können bis zu 10 Meter lang sein. Und alles, was so lang ist, muss geführt werden.

So werden die Basswellen über die gesamte Höhe des Lautsprechers verteilt und erzeugen an ihren Austrittsöffnungen gerichtete Basswellen.

Nicht nur Tiefe. Richtung. Nicht nur Kraft. Zweck.

Die Bass-Jets rahmen den gesamten Lautsprecher durch ihre seitliche Anordnung.

**Dieses Design ist funktional.
Und bewusst gewählt.**

Der klangliche Grundbereich in der Mitte des L-förmigen Horns sowie der Reichtum der Hochtonstrahler werden harmonisch gefasst und auch über große Hörabstände zu einem vollständigen Klang integriert.

Von vorn betrachtet dienen die deutlich sichtbaren Kanäle auf der rechten und linken Seite der Wiedergabe der tiefsten Töne.

Diese werden in der vertikalen Ebene aus dem Inneren des Lautsprechers erzeugt. Das ist die stabilste Position, denn Stabilität ist eine wesentliche Voraussetzung, um diese Urkräfte zu beherrschen.

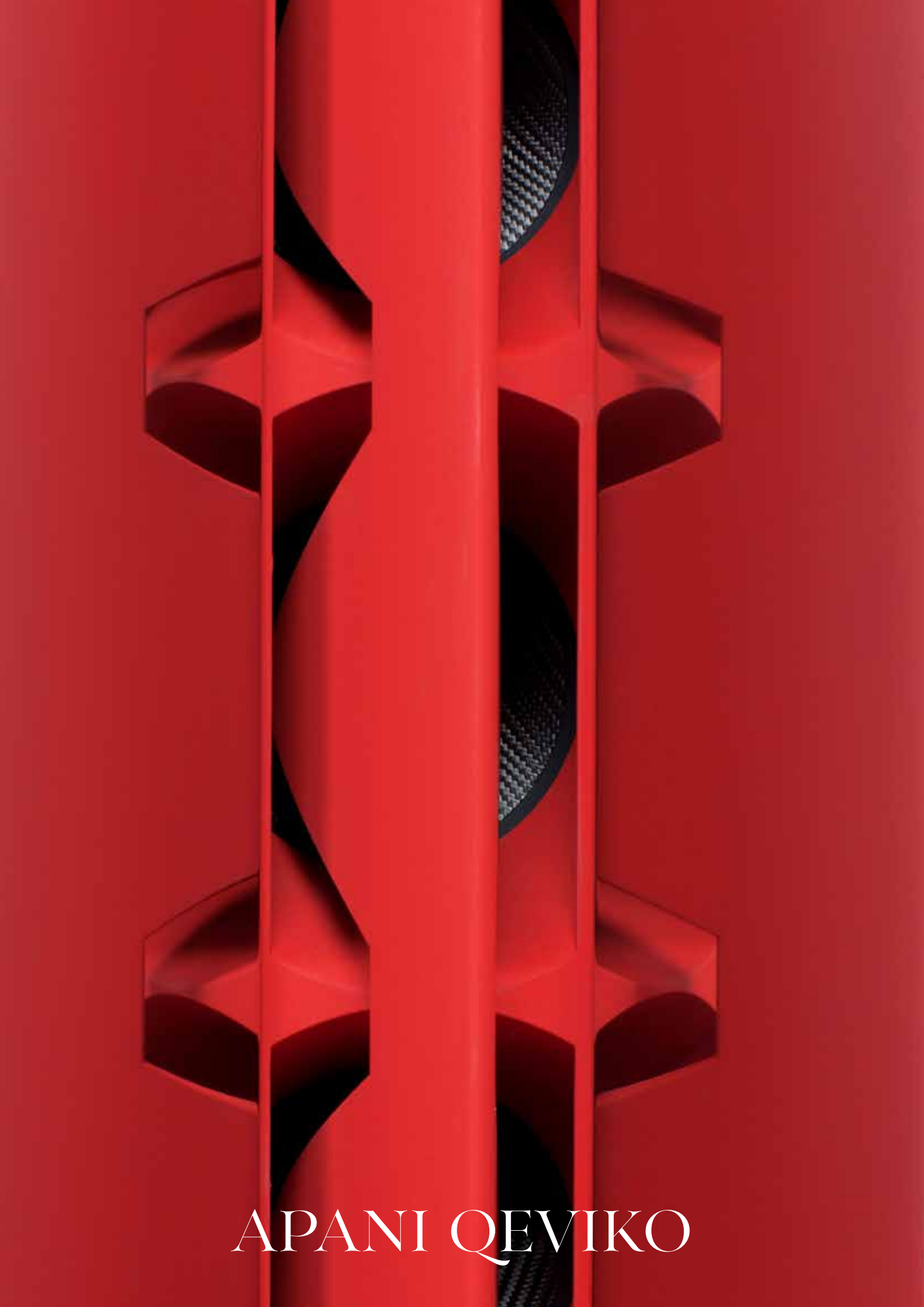
Nur aus der stabilen Mitte heraus kann schwingungsarmer Bass über die Bass-Jets abgestrahlt werden. Und Kontrolle ist entscheidend: Eine von B&M entwickelte analoge Regeltechnik, die DMC-Technologie, misst die Bewegungen der Bassmembranen und optimiert sie im Hinblick auf Impulstreue und die Reduktion von Ausschwingvorgängen.

**Das Ergebnis:
lineare Phasenwiedergabe im Basspfad.**

**Bass, der ankommt. Bass, der geht.
Bass, der nicht wie Nebel stehen bleibt.**

ON THE BASS JETS

APANI QEVIKO



APANI QEVIKO

ON THE MID-RANGE HORN

Das große Mitteltonhorn ist mit zehn 17-cm Carbon-Mitteltönern bestückt, angetrieben von einem audiophilen 1000-Watt-Verstärker.

Vor jeder Mitteltonmembran unterstützt ein Phase Plug die Formung der Wellenfront und verbessert die akustische Ankopplung am Hornhals.

Zusammen bilden diese Phase Plugs ein präzise strukturiertes Array, das die Abstrahlung der einzelnen Treiber zu einer kohärenten akustischen Wellenfront zusammenführt.

Das Horn ist nicht dazu gedacht, allein durch seine Erscheinung zu beeindrucken. Seine Größe ist das Ergebnis akustischer Notwendigkeit – denn Luft hat Dimension, und Wahrheit hat Gewicht.

- Hornhalsfläche: $0,23 \text{ m}^2$
- Hornmundfläche: $1,75 \text{ m}^2$
- Hornhöhe: 2,3 m, entsprechend 150 Hz

Das bedeutet: Diese Abmessungen liegen im Wellenlängenbereich der abgestrahlten Signale – eine ideale Voraussetzung für die Hornwiedergabe.





ON THE HIGH-RANGE HORN

Oberhalb von 800 Hz übernimmt ein neu entwickeltes Zylinderwellen-Element den Mittel-/Hochtonbereich.

Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem **Fraunhofer-Institut** für Angewandte Mathematik: ein schlitzförmiger Strahler höchster Qualität mit extrem leistungstarkem Antrieb.

Das Verhalten der Zylinderwelle verändert den Raum nicht durch „Schönfärbung“, sondern durch Geometrie:

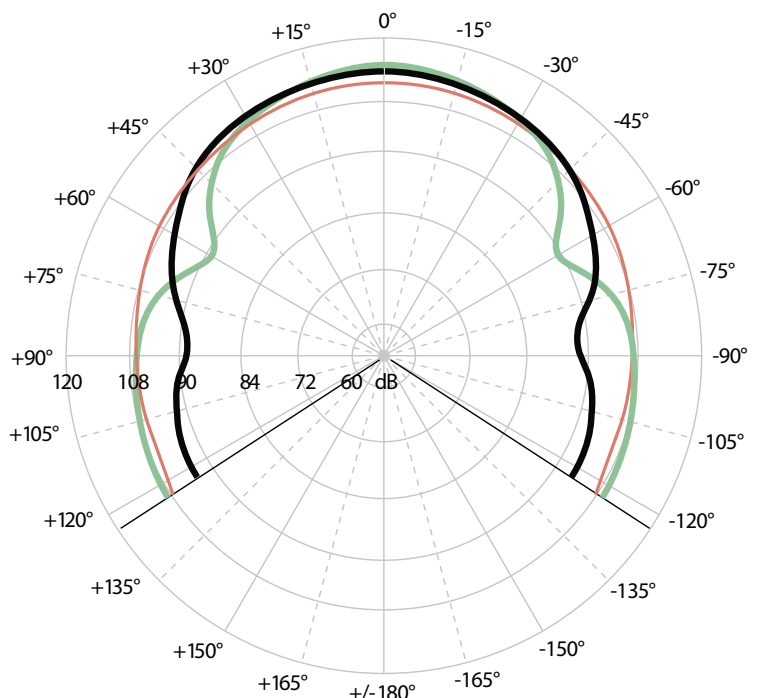
- Zylinderwellenfeld: -3 dB pro Entfernungsverdopplung
- Kugelwellenfeld: -6 dB pro Entfernungsverdopplung

So bleibt die Hörposition auch in größeren Wohnräumen im Nahfeld.

Der Direktschall wird dominant. Der Indirektschall tritt zurück. Der Raumeinfluss wird auf ein Minimum reduziert.

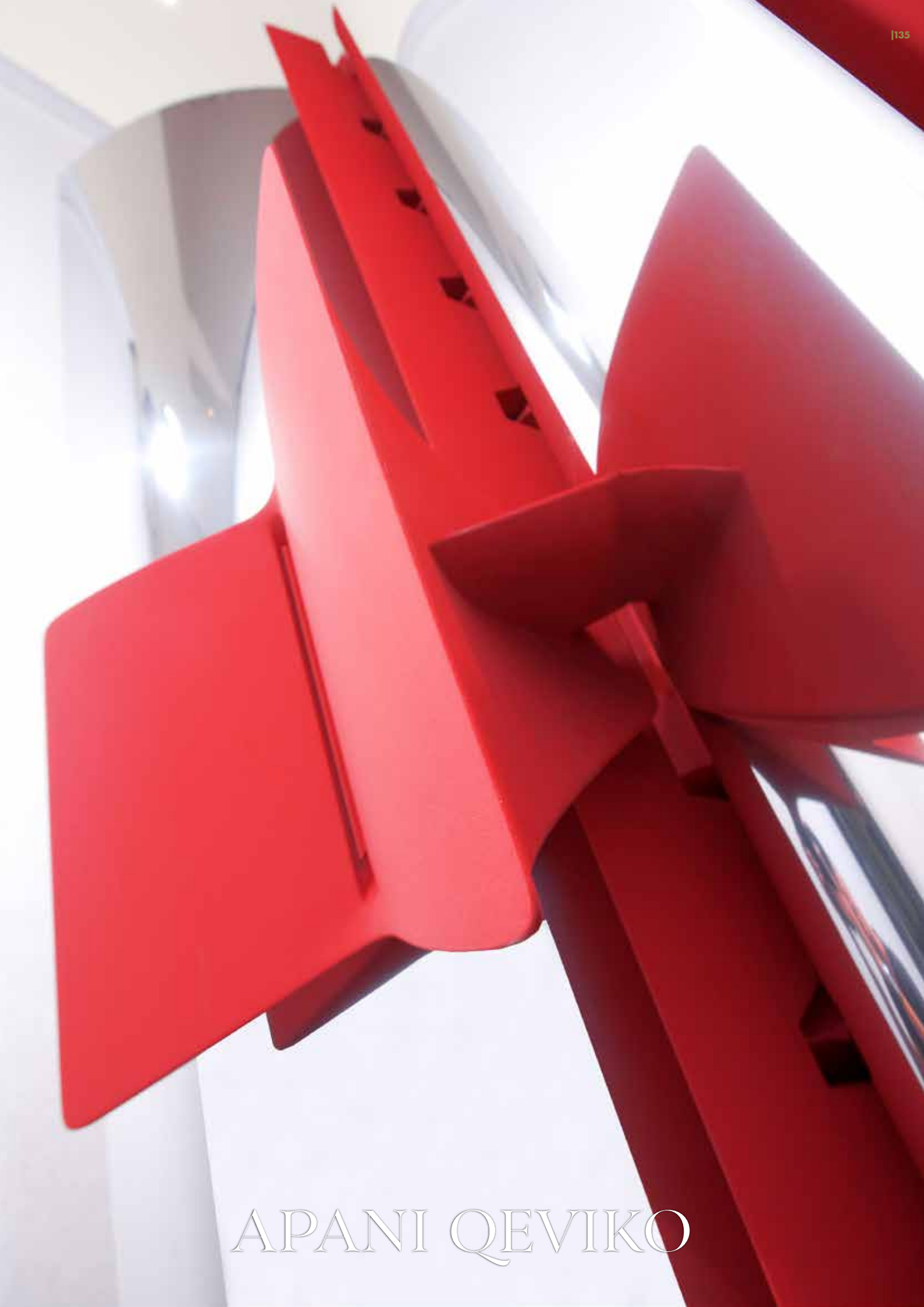
Ein zusätzlicher Richtstrahler reduziert zudem Reflexionen von Decke und Boden.

Das Ergebnis wird ein exakt definierter Impuls und ein Hörerlebnis, das vollkommen anders ist.

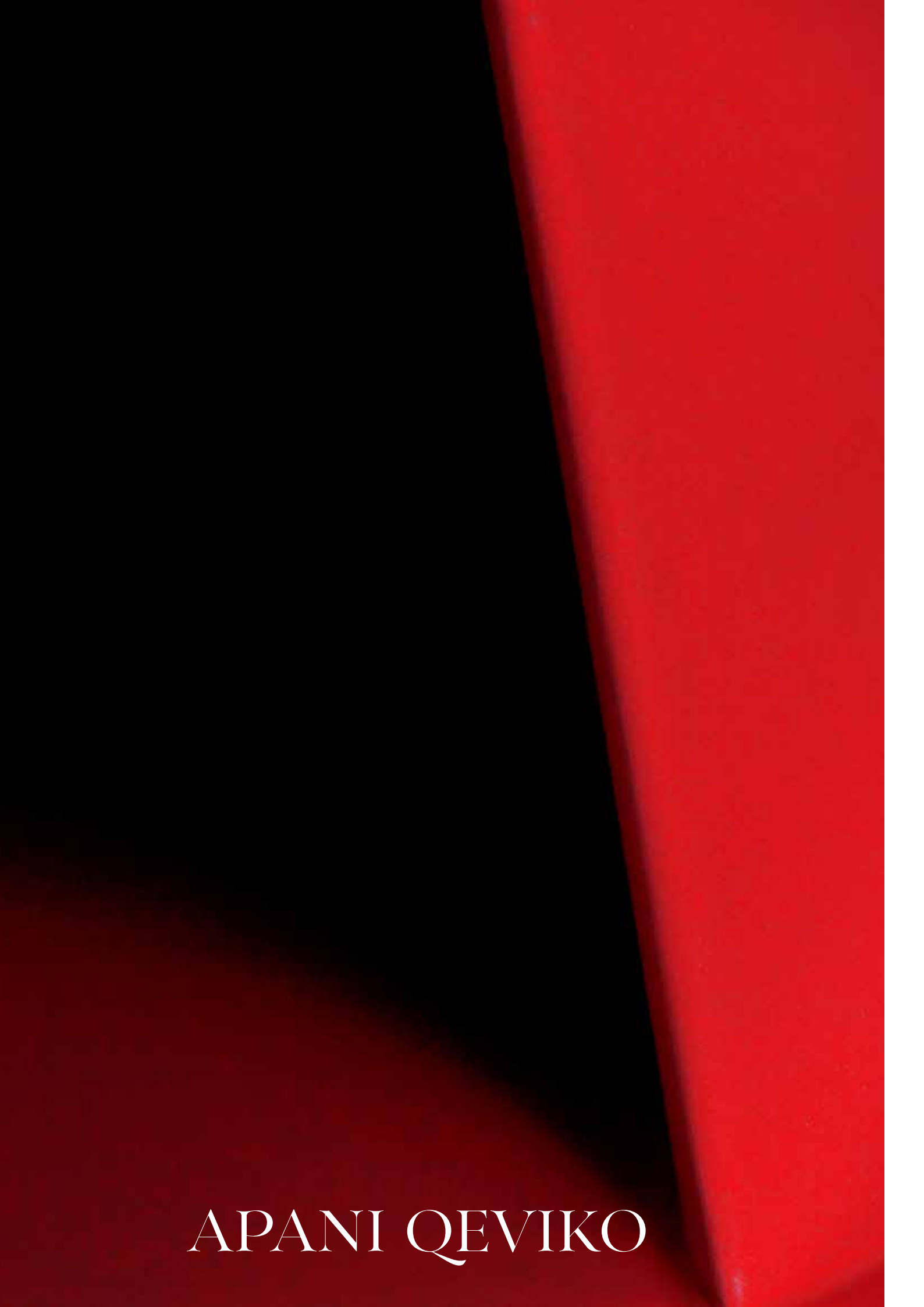


RADIATION

— Vert. f = 300Hz
— Vert. f = 450Hz
— Vert. f = 600Hz
Distance = 1,8m



APANI QEVIKO



APANI QEVIKO

TIME-ALIGNED REPRODUCTION

DIGITALE SIGNALVERARBEITUNG
FÜR ZEITRICHTIGE WIEDERGABE

Systembedingte Überhöhungen und Einbrüche
im Frequenz- und Phasenverlauf sowie Verzer-
rungen von Klang und Zeit werden digital
entzerrt und wirksam verhindert.

Denn die reale Welt ist nie ideal:

Mechanische Eigenschaften.

Elektrische Eigenschaften.

Chassisverhalten.

Gehäusekanten.

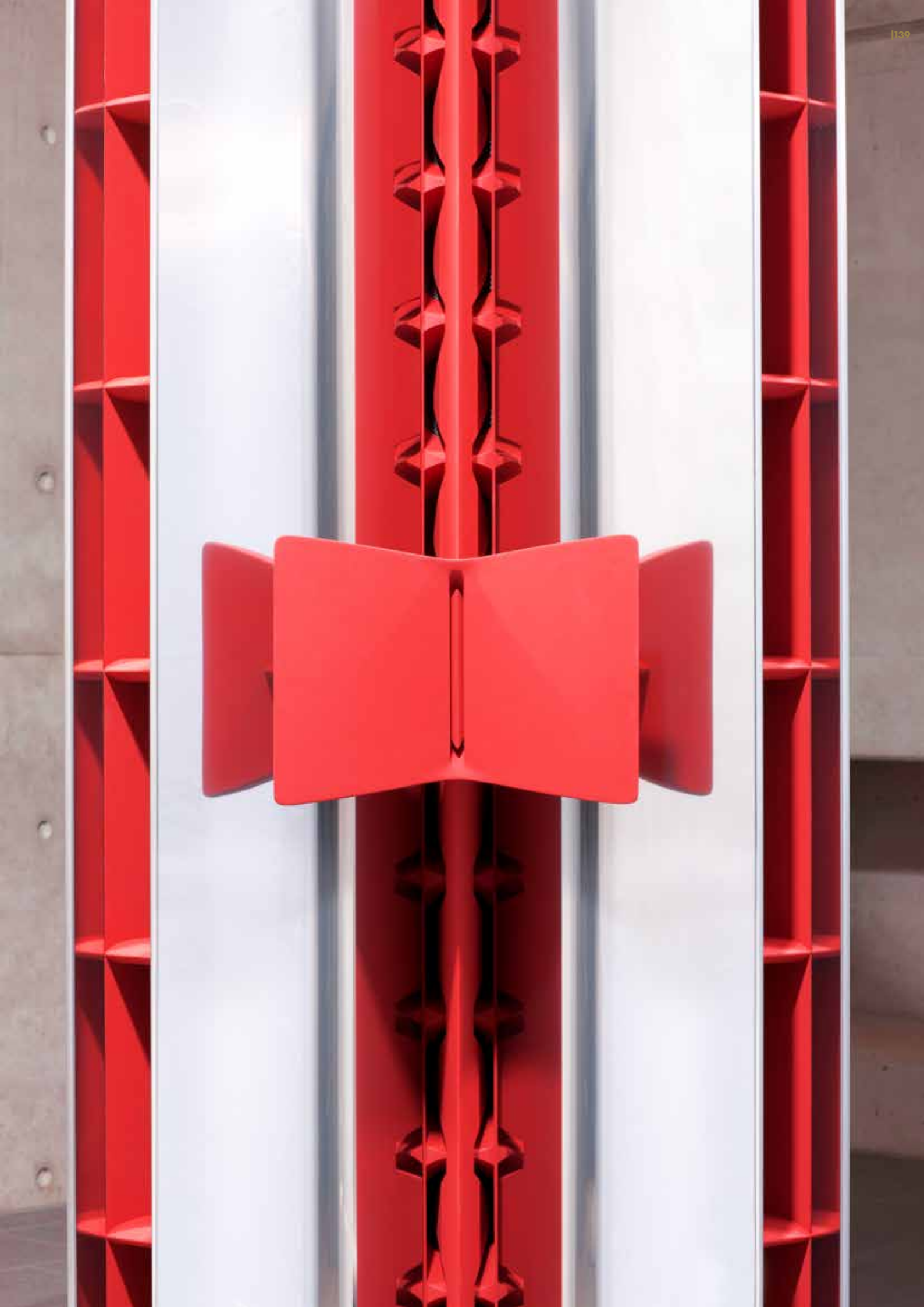
Physikalische Parameter.

Sie alle können eine fehlerfreie Wiedergabe
beeinträchtigen, wenn sie nicht berücksichtigt
werden.

SPATIAL HEARING

Raum wird nicht hinzugefügt. Raum wird decodiert.

Im Ansatz werden systembedingte Fehler
Überhöhungen und Einbrüche in Frequenz und
Phase korrigiert, damit sie nicht zur Signatur
des Raumes werden und nicht zu Ihrer Realität.





APANI QEVIKO





APANI QEVIKO

AS THE SOLE GENUINE EVENT

Das Ohr hört nicht auf „Pegel“ oder „Phase“.
Es empfängt einen kontinuierlichen Strom von
Information.

Veränderungen des Luftdrucks entlang einer
Zeitachse, die an beiden Ohren eintreffen,
erzeugen den vollständigen akustischen
Raumeindruck:

**Lautstärke. Richtung.
Räumliche Information.**

FIRTEC™ trennt das Signal in:
• Bass • Mittelton • Mittel-Hochton

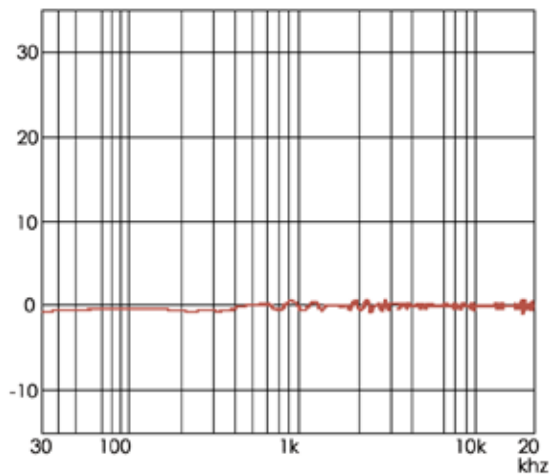
Und korrigiert das abgestrahlte Musiksinal
so, dass sich die Schallwellen beim Eintreffen
an den Ohren des Hörers zu einem präzisen,
komplexen Klangereignis verbinden.

Die Impulsantwort eines Systems mit diesem
Weichenansatz enthält keine phasenverzerren
Anteile, ist außergewöhnlich sauber und frei von
Überschwingen. Zusätzlich können die Laut-
sprecher je nach Hörpräferenz mit Filtern an den
Raum angepasst werden.

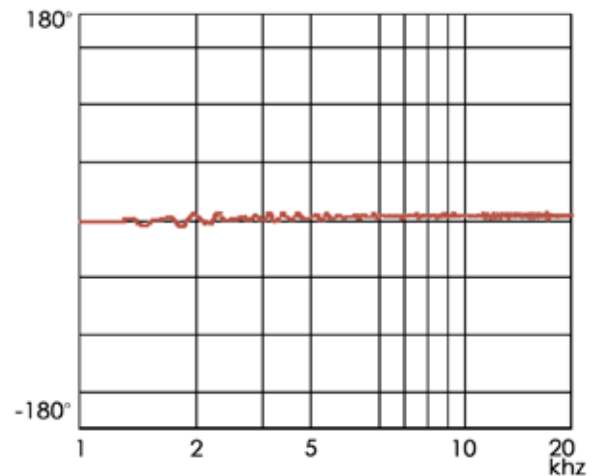
ON WHAT CAN BE MEASURED

Nicht als Dekoration.
Sondern als Verantwortung.

Frequency Response after FIRTEC



Phase Response after FIRTEC





APANI QEVIKO

ON THE DEVELOPER



Johannes Siegler

*Managing Director, Head of Development
Backes&Müller High End Audio*



Mit dieser Philosophie ist das Ziel einfach:

Die Lautsprecher sollen akustisch verschwinden.
Der Apani Music Transformer soll akustisch
verschwinden, sodass nur noch das Ereignis bleibt.

Das gesamte musikalische Geschehen muss sich
lösen und sich unabhängig davon, stabil im Raum
etablieren.

Erst dann kann Authentizität zu emotionaler
Wahrheit werden. Und weil Lautsprecher mit
Menschen leben, sind sie auch Möbel:
eigenständige, individuelle Objekte, die sich in
einen Wohnraum integrieren und zugleich ein
eigenes ästhetisches Statement setzen müssen.

Aus diesem Grund ist jeder Lautsprecher auch ein
handwerkliches Kunstwerk – in Fertigung, Design
und Materialwahl. Die individuelle Anpassung an
Kundenwünsche ist dabei selbstverständlich.

Und dafür braucht es einen Hersteller mit hoher
Fertigungstiefe und vollständiger Lösungskompe-
tenz im eigenen Haus.



HANDCRAFTED



AUDIOPHILE MANUFACTURER OF LOUDSPEAKERS

Seit Mitte der siebziger Jahre baut Backes & Müller aktive Lautsprecher „Made in Germany“ in präziser Handwerksarbeit.

Von Anfang an war der Fokus klar: eine echte und authentische Wiedergabe. Dieses Ziel begleitet die Innovationen – in der Vergangenheit ebenso wie in der Zukunft.

Mit solider Ingenieurskunst gelang eine Umsetzung, die international Anerkennung und Erfolg fand. Mit der Einführung der geregelten Aktivtechnologie vollzog Backes & Müller einen technologischen Sprung und gilt als weltweit führender Hersteller auf diesem Gebiet.

Durch digitale Signalverarbeitung konnte erstmals die Zeitstruktur linearisiert werden – beschrieben als die Voraussetzung für die Wiedergabe einer echten virtuellen Bühne. Alle Ideen, Konzepte, Technologien und Designs dienen einem Ziel: der wahrhaftigsten und unverfälschtesten Umwandlung des Musiksignals in Klang.





APANI QEVIKO

FINISH AND STYLE

Apani QEVIKO wird als Bespoke gefertigt.

Denn ein Statement im Klang
verdient ein Statement im Material.

Eine individuelle Kombination aus
Oberflächen und Materialien ist möglich;
die Optionen werden gemeinsam mit dem
Kunden definiert und anschließend
individuell gefertigt.

Klavierlack. Hochwertige Echtholzurniere.
Edelstahl...



TECHNICAL SPECIFICATIONS

Power.....	> 4500W, bass, midrange and tweeter, analogue MOSFET
Phase.....	Linear phase via FIRTEC™ and DMC™
Frequency range.....	22 – 24,000 Hz (+/-3 dB)
Input Analogue-In.....	XLR-Symmetrical /+4 dBV
Input Digital-In.....	XLR-AES3-Format for direct connection to digital sources
Signal processing.....	Digital signal processing with FIRTEC™ equalization, time alignment, linear-phase frequency crossover analog controlled APANI - DMC2.0™ -bass chassis
Room Adjustment.....	Room adaptation with optional PPG with 6 parametric EQs, subwoofer mode delay, level software and 3 PEQ filters and high and low shelving, delay, level.
Dimensions.....	W x H x D: 100 x 230 x 125 cm
Weight.....	250 kg



APANI QEVIKO



CYLINDRA V·CB



CYLINDRA V·CB



APANI x B&M

THE MUSIC TRANSFORMER

In einer Welt voller Lärm steht Cylindra für sich. Nicht als Lautsprecher
– sondern als Music Transformer. Wo andere Klang reproduzieren,
transformiert Cylindra ihn: vom elektrischen Impuls zur lebendigen Emotion,
von der Schwingung zur Präsenz, von der Aufnahme zum reinen Erlebnis.

Ihre vertikale Wellenarchitektur, die bionische Resonanzkontrolle und die mit höchster
Sorgfalt abgestimmte Klangsignatur folgen einem einzigen Ziel:
die Intention des Künstlers in die Sprache Ihrer Sinne zu übersetzen.

Jede Cylindra wird in ihrem künftigen Hörraum individuell feinabgestimmt
– kalibriert auf Geometrie, Materialität und das persönliche Hörprofil ihres Besitzers.

Kein Raum ist wie der andere.
Kein Hörer ist wie der andere.
Darum gleicht keine Cylindra der anderen.
German Engineering trifft auf die Apani Philosophie:
As Pure As Nature Intended.

Ein Music Transformer verkörpert dieses Versprechen.
Er ist die Brücke zwischen Kunst und Wahrnehmung,
zwischen dem Messbaren und dem Magischen.
Ein Lautsprecher ist eine Maschine. Cylindra ist Transformation.
Eine Neuerzeugung von Musik
in ihrer reinsten, natürlichsten Form.

APANI CYLINDRA – The Music Transformer.
Wo Klang zu Wahrheit wird.

APANI CYLINDRA V·CB – eine Custom Bespoke Verticalhorn
Referenz mit FPGA-basiertem FIRTEC™, DMC-geregeltem Bass
und Zylinderwellen-Hochtonbereich für phasenkohärente,
emotional glaubwürdige Wiedergabe.



CYLINDRA V·CB

THE CUSTOM BESPOKE VERTICALHORN REFERENCE

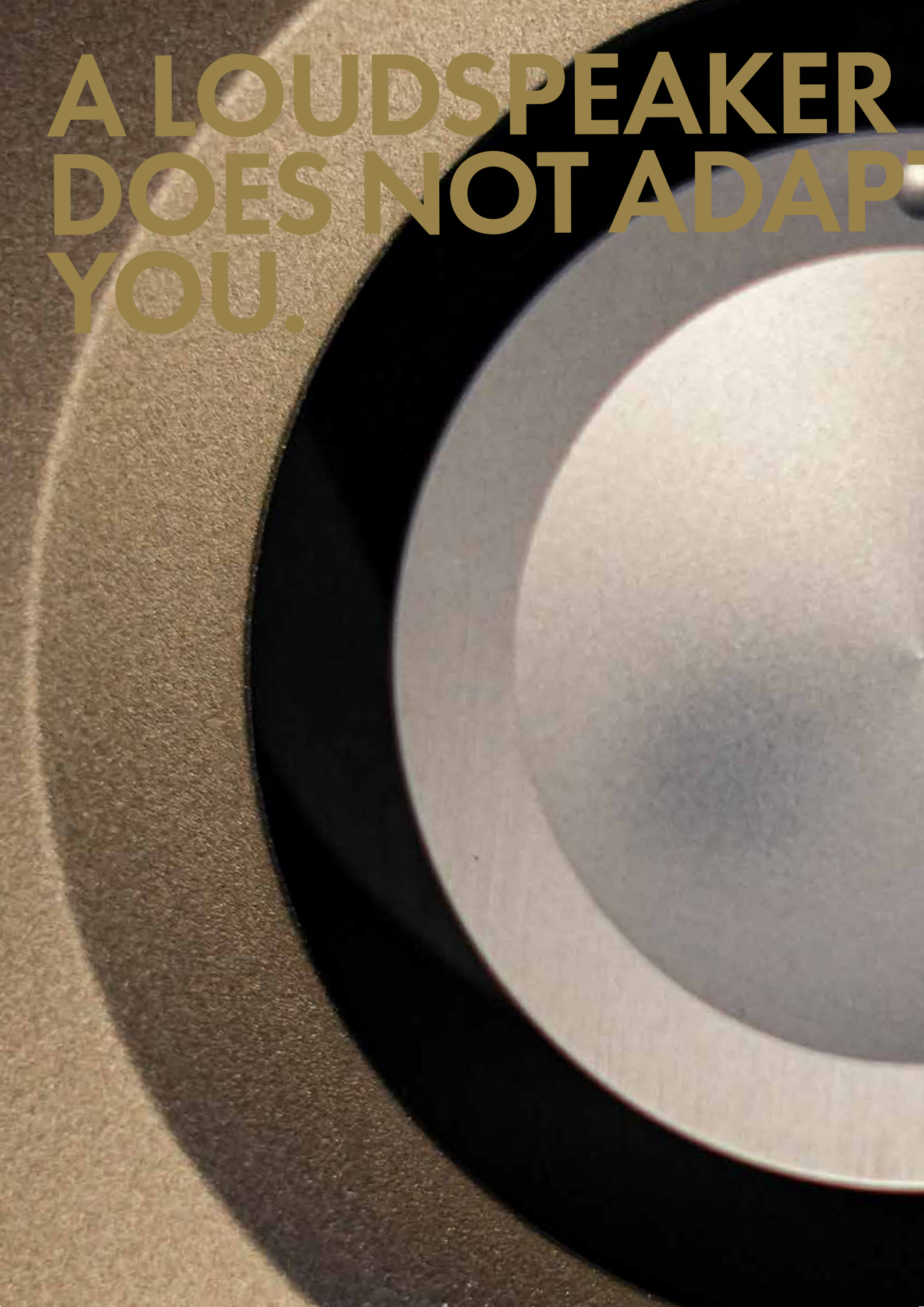
Schweizer Präzision, deutsche Ingenieurskunst und die naturorientierte APANI Philosophie verschmelzen in der Cylindra V·CB zu einem Lautsprecher, der Musik in ihrer reinsten Essenz erfasst: transparent, kraftvoll und emotional involvierend.

Die einzigartige Synergie aus Verticalhorn-Geometrie, CylinderWave-Hochtonbereich und dem APANI DMC™-geregelten Bassantrieb erzeugt eine holografische Bühne, einen tiefschwarzen Hintergrund und tiefen Bass mit Struktur – nicht mit Effekt.

Die Cylindra V·CB vereint Verticalhorn-Geometrie, einen CylinderWave-Hochtonbereich und ein DMC™-geregeltes 12×8"-Basssystem, um musikalische Wahrheit ohne Artefakte zu vermitteln. Der FIRTEC™-Prozessor im FPGA-Design sorgt für lineare Phase und zeitperfekte Übergänge; FullScale™ bewahrt die volle Auflösung von Anfang bis Ende. Das Ergebnis: holografische Abbildung, makellose Impulswiedergabe und strukturierter Tiefbass.

Custom Bespoke. One-of-One. As Pure As Nature Intended.

**A LOUDSPEAKER
DOES NOT ADAPT
YOU.**



T

IT LEARNS WHO
YOU ARE.

CYLINDRA V·CB



CYLINDRA V·CB

UNIQUE PERFORMANCE POINTS

Gehäuse & Mechanik: Mehr als 2.000 Komponenten pro Lautsprecher zeigen den konstruktiven Aufwand: Multi-Material-Sandwichkonstruktionen sorgen für hohe Steifigkeit und geringe Resonanzen; Bass-, Mittel- und Hochton arbeiten in getrennten, mechanisch entkoppelten Kammern; alle elektronischen Sektionen sind vollständig voneinander isoliert. Die Push-Pull-Architektur stabilisiert die gesamte Struktur – selbst bei voller Leistung bleibt das Gehäuse inert.

Finish – Bespoke by APANI: Unsere Lautsprecher sind Unikate. Jeder Kundenwunsch kann realisiert werden – ergänzt durch exklusive APANI-eigene Finish-Optionen. Beispiel: Perlato – eine veredelte Komposition aus Gold und Schwarz, mit subtiler Tiefe, die sich nahtlos in nahezu jedes Interieur einfügt und es zugleich auf höchstem ästhetischem Niveau veredelt.

Die digitale Kette – APANI FullScale™: Ob CD, DVD, SACD oder Streaming: Musik liegt im digitalen Bereich verlustfrei vor. FullScale™ sorgt dafür, dass das Signal direkt von der Quelle zum Lautsprecher gelangt – ohne klangliche Manipulation und ohne jede Reduktion der Wortbreite. Die Lautstärkeregelung erfolgt erst ganz am Ende der Kette – nicht in der Vorverstärkerstufe. So bleiben volle Auflösung und Mikrodyamik erhalten; Kabel- und Wandlungsverluste werden vermieden.

CYLINDRA V·CB



CYLINDRA V·CB

UNIQUE PERFORMANCE POINTS

Verticalhorn – Form folgt Funktion: Die vertikale Horngeometrie unterdrückt seitliche Reflexionen und bündelt die akustische Energie auf die Bühne – für stabile Ortung, modellierte Tiefe und konstante Tonalität über mehrere Hörpositionen hinweg.

Hochtonbereich – Zylinderwelle für alle Obertöne: Oberhalb von 800 Hz übernimmt das APANI-veredelte Zylinderwellenhorn. Mit einer vertikalen Abstrahlung von $\pm 15^\circ$ wird der Hörer unabhängig von der Deckenhöhe optimal erfasst; Reflexionen von Decke und Boden werden wirksam reduziert. Ein rückseitig angebrachtes Einstellrad ermöglicht die präzise Ausrichtung des akustischen Strahls auf die Hörposition (virtuelles Beam Steering).

Mitteltonbereich – Zylinderwelle in den Grundtönen: Das APANI Midrange Driver Array erzeugt im Mitteltonbereich eine Zylinderwelle. Jeder Treiber wird von einem Hochleistungsantrieb mit minimalem Luftspalt angetrieben; die Membran – ein Sandwich aus amorpher Polymerplatte und präzisionsgestanztem Aluminium – bleibt dank ihrer Oberflächenbeschichtung frei von parasitären Partialschwingungen.

Für jede Membran ist eine individuelle Farbgestaltung möglich.



CYLINDRA V·CB

UNIQUE PERFORMANCE POINTS

DMC2.0™ – Präzision der nächsten Generation: Ein neu entwickelter Sensor und optimierte Regelparameter erhöhen die Präzision der Membrankontrolle um den Faktor vier (Patent angemeldet). Hörer erleben das Ergebnis als schneller, präziser und mit linearem Amplituden- und Phasenverhalten bis in den tiefsten Bass – ohne hörbare Verzögerung.

Bass – Der Antrieb: Zwölf 8-Zoll-Treiber arbeiten in einer sensorgeregelten Push-Pull-Konfiguration, angetrieben von APANI DMC™. Das Regelsystem misst die Membranbewegung in Echtzeit und vergleicht sie mit der Sollbewegung des Musiksignals. Dadurch werden trägheits- oder materialbedingte Resonanzen unterdrückt, bevor sie hörbar werden. Wenn die Musik stoppt – etwa wenn Saiten abrupt gedämpft werden – stoppt auch die Membran sofort, ohne Pseudo-Bass. Das Ergebnis: kompromisslose Impulstreue und tiefe Frequenzen mit Struktur, nicht mit Effekt.

Präzise Membrankontrolle ohne Nachschwingen oder Überspringen.
Reine Performance



APANI

As Pure As Nature Intended
Audiophile

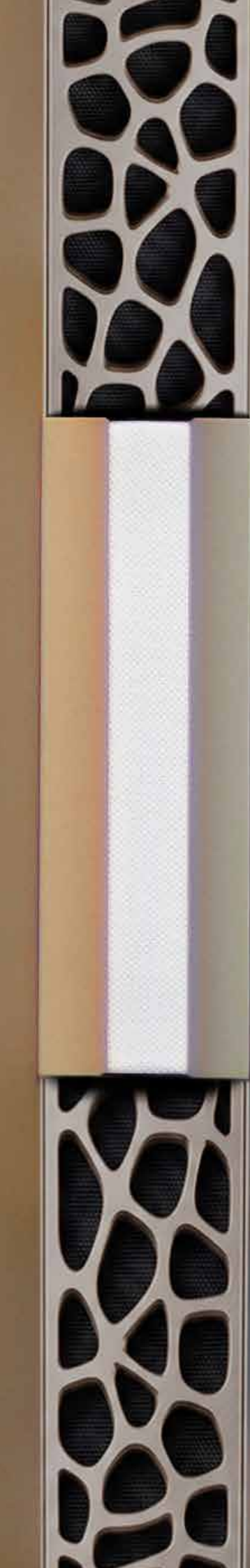


CYLINDRA V·CB

UNIQUE PERFORMANCE POINTS

APANI FIRTEC™ –Der Prozessor: Weder konventionelle SHARC-DSPs noch Standardprozessoren erfüllen die kompromisslosen Anforderungen der APANI Audiobearbeitung. FIRTEC™ wurde deshalb als maßgeschneiderte DSP-Architektur direkt im FPGA modelliert: maximale Rechenpräzision, lineare Phase, perfektes Timing. Der FIRTEC™ Signalweg verteilt die Musik auf die jeweiligen Wege, korrigiert zeitliche Versätze und bewahrt die Tonalität – mit einem Klangbild als Ergebnis, das in Rezensionen häufig als authentisch und holografisch beschrieben wird.

- Ein schwarzer Hintergrund, bei dem Mikrodynamik erhalten bleibt und klangliche Nuancen bewahrt werden.
- Holografische Abbildung mit messerscharfem Fokus und realer Tiefe – unabhängig von der Raumhöhe.
- Strukturierter Tiefbass – Töne beginnen und enden exakt mit der Aufnahme.
- Konstanz über den gesamten Hörbereich dank Zylinderwellen-Abstrahlung und Beam Steering.



**NEVER
HEARD
BEFORE**

CYLINDRA V·CB

UNIQUE PERFORMANCE POINTS TECHNICAL SPECIFICATIONS

Power.....	>2 kW, bass, midrange and tweeter, analog MOSFET
Phase.....	Phase linear through FIRTEC™ and DMC2.0™
Frequencyrange.....	22–24,000Hz (+/-3dB)
Input.....	Analogue-In XLR-Symmetrical/+4 dBV Digital-In XLR-AES3-Format for direct connection to digital sources
SignalProcessing.....	Digital signal processing with FIRTEC™ equalization, time alignment, phase-linear crossover, analog controlled APANI - DMC2.0™ -bass chassis
Room Adjustment.....	Room adaptation with optional PPG with 6 parametric EQs, Subwoofer mode delay, level
Dimensions.....	(width x height x depth) 74cm x 170cm x 64cm
Weight.....	130kg

- Der Antrieb: 12 × 8"-Basschassis mit APANI DMC™-Regelung folgt dem Musiksinal präzise – ohne trägen Einschwingvorgang oder Nachschwingen.
Patente: DE102015102643A, DE102013010570A1.
- 2000 W Hochleistungsverstärkung (passiv gekühlt, lüfterlos) für mühelose Dynamik und absolute Stille.
- Midrange Cylinder Wave Array für gleichmäßige Pegelverteilung und natürliche Stimmrealistik.
- High Range Cylinder Wave Horn (>800 Hz) mit ±15° vertikalem Fenster:
minimiert Reflexionen von Boden und Decke, maximiert den Fokus.
- Virtual Beam Steering: Ausrichtung des akustischen Strahls auf den Hörplatz über rückseitiges Einstellrad.
- APANI FIRTEC™ (FPGA DSP): lineare Phasenweiche, echte Zeitrichtigkeit, phasenkohärente Übergänge.
- APANI FullScale™ Digitalkette: bitperfekter Signalweg; Lautstärkeregelung am Ende
– volle Auflösung bleibt erhalten.
- APANI DMC2.0™ (Patent angemeldet):
- Sensor der nächsten Generation, etwa 4 × höhere Regelpräzision; lineares Amplituden- und Phasenverhalten bis zur unteren Grenzfrequenz.
- Monocoque-Gehäusebau: über 2.000 Teile, Multi-Material-Sandwich, separate Kammern für Bass, Mittel- und Hochton, gekapselte Elektronik; Push-Pull beruhigt die gesamte Struktur.
- Bespoke Finishes: jedes Exemplar ist ein Unikat
– zum Beispiel Perlato (APANI exklusiver Gold/Schwarz-Tiefenschimmer).

APANI BioLens™

*Inspiziert von den evolutionär verfeinerten
Poren- und Gitterstrukturen der Natur.*

*Für natürliche Präsenz, souveräne Ruhe und
eine außergewöhnlich feine musikalische
Auflösung.*



CYLINDRA V·CB

INDIVIDUAL SOUND SIGNATURE – FINAL FINE-TUNING IN YOUR LISTENING ROOM

Jede **APANI CYLINDRA V·CB** wird nicht nur gefertigt, sondern vollendet – im Raum ihres Besitzers. Nach der Installation nimmt ein zertifizierter Apani Master Engineer vor Ort die präzise Feinabstimmung vor. Mithilfe des APANI FIRTEC™ Systems sowie hochauflösender räumlicher und zeitlicher Messungen wird der Lautsprecher auf die akustischen Bedingungen und das subjektive Hörprofil seines Besitzers abgestimmt. Das Ergebnis ist eine maßgeschneiderte Klangsignatur, die der persönlichen Wahrnehmung von Räumlichkeit, Energie und Transparenz exakt entspricht. Ob wärmer und organischer oder neutral, analytisch und offen – die CYLINDRA folgt Ihrem Ohr, nicht einem Standard.

Jede Abstimmung wird in der Apani Sound Identity Map™ dokumentiert und kann später reproduziert oder weiterentwickelt werden, wenn Sie umziehen oder den Raum wechseln. So wird jede CYLINDRA V·CB zu einer klanglichen Erweiterung Ihrer Persönlichkeit – so einzigartig wie Ihr Fingerabdruck.

Schnell-Check – auf einen Blick:

- Wenn die Phantommitte wandert -> linken und rechten Kanal auf +/- 0,1 dB abgleichen
- Wenn Stimmen flach oder verschmiert wirken -> Toe-in feinjustieren; Erstreflexionen behandeln.
- Wenn die Bühne zu schmal ist -> Toe-in reduzieren.
- Wenn alles flach wirkt -> Diffusion an der Rückwand ergänzen; Hörplatz nach vorn verschieben.
- Wenn Tiefe fehlt -> frühe seitliche und rückwärtige Reflexionen behandeln (20–80-ms-Fenster).
- Wenn Becken spitz oder harsch klingen -> leiser hören; Resonanzen und Weiche prüfen.
- Wenn der Bass dröhnt -> Lautsprecher oder Hörplatz um 10–30 cm versetzen;
Subwoofer-Übergang und Phase anpassen.
- Wenn der Bass nachschwingt -> Subwoofer-Delay und Phase feinjustieren.
- Wenn der Groove träge oder gehetzt wirkt -> Subwoofer-Delay in kleinen Schritten +/- verändern;
Polaritätsumkehr testen.
- Wenn leise Details verschwinden -> Störquellen verlagern; den Grundgeräuschpegel senken.
- Wenn sich die Klangfarbe schon bei kleinen Kopfbewegungen verändert ->
frühe Reflexionen reduzieren.
- Wenn die Stimme über die Übergangsfrequenz springt -> Zeit und Phase abgleichen;
Sitzhöhe prüfen.
- Wenn Sprache unverständlich ist -> starke seitliche Reflexionen dämpfen (C50 erhöhen).
- Wenn Musik zu klein oder zu trocken wirkt -> Diffusion ergänzen / Abstand erhöhen
(C80 ausbalancieren).
- Wenn ABX nicht signifikant ist -> mehr Durchgänge oder deutlicheres Material verwenden.
- Wenn eine Präferenz ohne sichere Hörbarkeit besteht -> nach Ergonomie,
Preis oder Funktion entscheiden.



IONA

THE MUSIC TRANSFORMER

IONA ist als monolithischer musikalischer Körper gedacht.

Eine ruhige, architektonische Präsenz. Weiche Radien, durchgehende Flächen,
kein visuelles Rauschen. Nichts schreit. Nichts dekoriert. Alles dient der Funktion.

Die Frontkomposition zeigt ihre Absicht sofort: zwei symmetrisch gesetzte Wandler,
die einen zentralen akustischen Waveguide rahmen – nicht als Horn für Effekt,
sondern als kontrollierte Öffnung für Luft und Zeit.

IONA projiziert Klang nicht.
Sie setzt ihn frei.

Die Grills aus bionischem Verbundgitter sind kein Ornament.
Sie wirken als akustische Hochauflösungs-Linsen
– organisch, unregelmäßig, lebendig
– inspiriert von natürlichen Zellstrukturen.

Sie formen, streuen und differenzieren Klang mit Präzision,
so wie die Natur es tut, wenn nichts erzwungen wird.
IONA steht aufrecht wie eine musikalische Säule. Stabil. Geerdet.
Still, bevor sie spricht. Und wenn sie spricht, fügt sie nichts hinzu.

Sie transformiert.



IONA





IONA

IONA

WHAT YOU HEAR

Sie hören keine Treiber.
Sie hören keine Übergangsfrequenzen.
Sie hören kein „Hi-Fi“.

Sie hören Größe ohne Aggression.
Detail ohne Schärfe.
Dynamik ohne Kompression.

IONA verhält sich wie ein einziger akustischer Organismus.
Stimmen stehen weder vorn noch fern.
Sie sind einfach da.

**MUSIC
IS NO LONGER
“PLAYED”
IT IS PRESENT.**

SIQT | Schweizer Institut
für Qualitätstests GmbH



IONA



× FJORD



Grill aus bionischem Verbundgitter, die als akustische Hochauflösungs-Linse wirkt. Die biomimetische Geometrie streut und differenziert Schallwellen mit natürlicher Phasenkohärenz und lässt Luft und Information ohne Kompression oder Verfärbung passieren.

IONA × FJORD

ONE BODY. ONE VOICE.

Gemeinsam bilden IONA und FJORD eine modulare musikalische Architektur. Im Charakter vereint. Frei in der Platzierung. Ob vertikal ausgerichtet oder skulptural im Raum verteilt – das System bewahrt eine einzige Stimme. Nur die Beziehung zum Raum verändert sich.

DIE ERWEITERUNG DES FUNDAMENTS

FJORD ist die untere Fortsetzung des Körpers von IONA.

Kein Subwoofer.
Kein Zusatz.
Kein separates Produkt.

Es ist der Boden unter der Säule.

Visuell wiederholt FJORD dieselbe ruhige Geometrie,
dieselben weichen Übergänge,
dieselben Grills aus bionischem Verbundgitter –
nun als akustische Hochauflösungs-Linsen
skaliert für Masse und Autorität.

Die seitlich angeordnete abstrahlende Fläche ist bewusst gesetzt:
Bass muss nicht zielen.
Bass muss ankoppeln.

FJORD setzt den Raum nicht unter Druck.
Es verankert ihn.



IONA x



FJORD



IONA x FJORD

FJORD

FREEDOM OF PLACEMENT

Skulptur, nicht Einschränkung

Obwohl FJORD als physisches Fundament von IONA gedacht ist,
ist es nicht daran gebunden, unter ihr zu stehen.

Wenn der Musikliebhaber es wünscht,
kann FJORD frei überall im Raum platziert werden
– dort, wo Architektur, Ästhetik
oder persönliche Intuition es nahelegen.

Als skulpturales Objekt
bewahrt FJORD seine akustische Autorität
unabhängig von seiner Position.
Die musikalische Kohärenz bleibt erhalten.
Das System passt sich an. Klang folgt der Physik.
Design folgt der Freiheit.

FJORD – WAS MAN FÜHLT

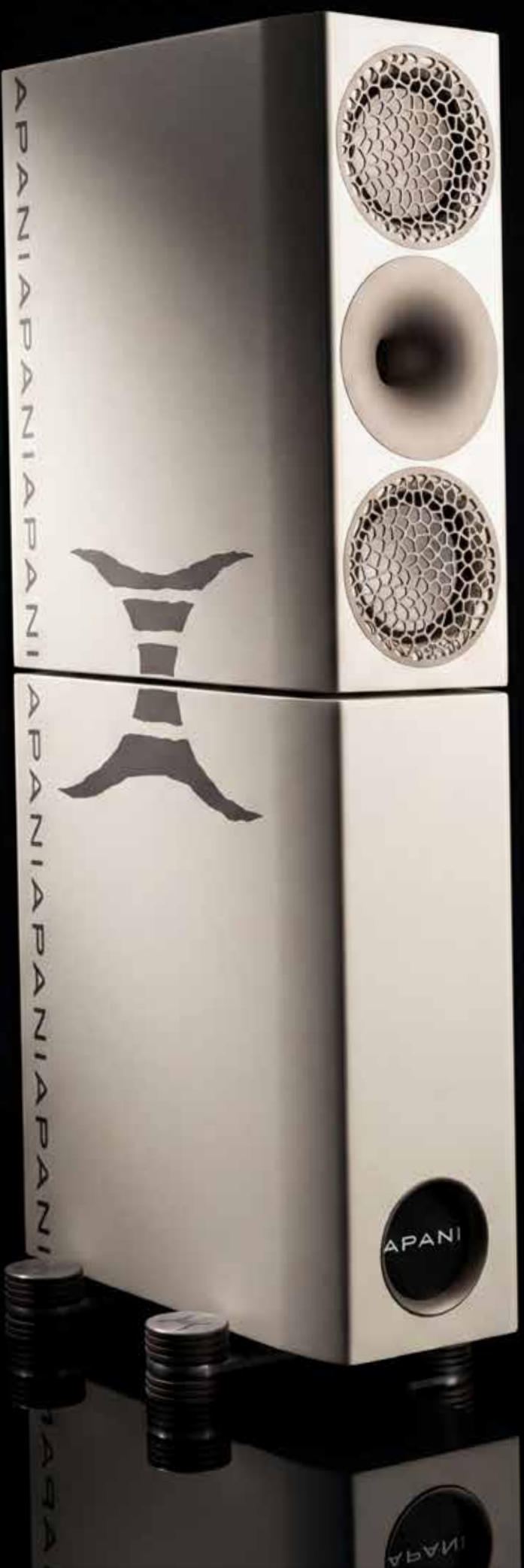
Tiefe Frequenzen werden nicht betont.
Sie werden vollendet.

Es gibt kein „Bassereignis“.
Kein Anschwellen.
Keine cineastische Überzeichnung.

Stattdessen:
Gewicht ohne Schwere,
Tiefe ohne Dunkelheit,
Kraft ohne Anstrengung.
Man hört FJORD nicht arbeiten.

Man bemerkt, dass sich der Raum plötzlich richtig anfühlt.
Als hätte selbst der Boden gelernt, wie Musik atmet.

TECHNICAL SPECIFICATIONS



IONA

Side 1 x	DMC2.0™ -controlled 12"high performance woofer
Front 2 x.....	6" BM-Midrange-Driver
Front 1 x.....	60° coverage horn for HF dispersion control
Amping.....	> 1600 Watt per pair
Frequency-range.....	22 - 24000Hz
Input sensitivity.....	20 dBu
AD/DA Converter.....	24-bit sigma-delta DA converter, 192 kHz technology
Analog IN, OUT.....	XLR-symmetric, Subwoofer-Out
Digital IN.....	AES-IN
Subwoofer-Out.....	processed Subwoofer-Out
Processing.....	FIRTEC Processor
Dimensions	W x H x D: 20 cm x 47cm x 52 cm
Weight.....	22 kg

FJORD

Side 1 x.....	DMC2.0™ -controlled 12"high performance woofer
Amping.....	> 1600 Watt per pair
Frequency-range.....	20 - 80 Hz controlled by IONA
Input sensitivity.....	20 dBu
Dimensions	W x H x D: 20 cm x 47cm x 52 cm
Weight.....	22 kg



AURIS V

THE ART OF INTIMATE LISTENING







AURIS V

AURIS V

THE ART OF INTIMATE LISTENING

Nicht jede musikalische Wahrheit braucht einen großen Raum.
Manche Wahrheiten entfalten sich am besten in kurzer Distanz – dort, wo Klang,
Zeit und Raum dem Hörer unmittelbar begegnen.

Mit Auris V stellt Apani ein kompaktes audiophiles Hörinstrument vor,
entwickelt für Musikliebhaber, die Klarheit ohne Kälte,
Präzision ohne Analyse und Emotion ohne Übertreibung suchen.

Auris V ist kein Studiomonitor.
Sie ist ein Begleiter des Hörens.

One Sound. One Origin.

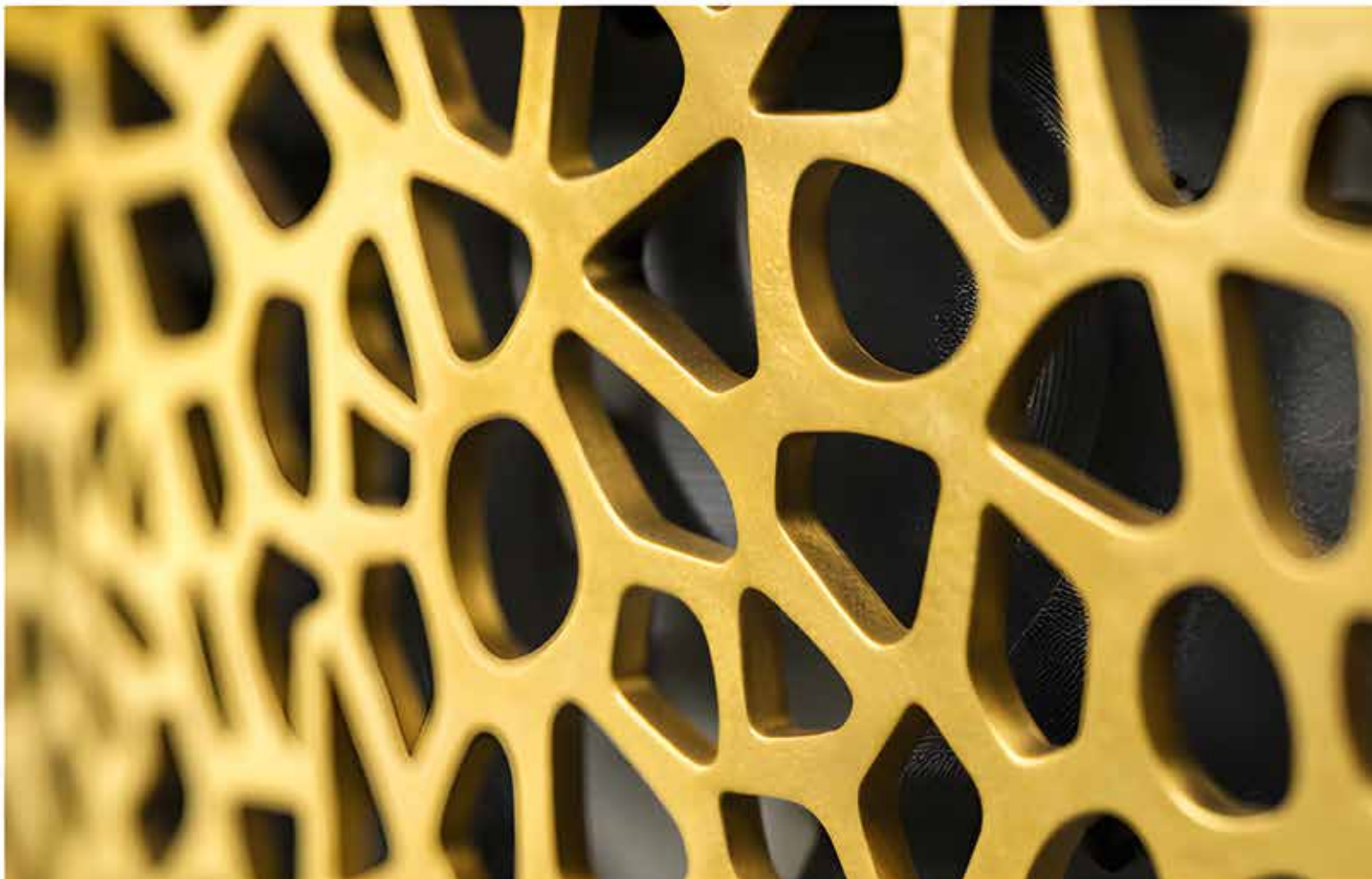
Im Zentrum der Auris V steht die Apani UniCore™
Architektur – eine einzige akustische Quelle, aus der alle Frequenzen
aus einem natürlichen Zentrum hervorgehen.

Dieses Prinzip entspricht der Art, wie Klang in der Natur existiert:
nicht getrennt, nicht geschichtet, sondern kohärent.

Das Ergebnis ist eine Klangbühne, die stabil, ruhig und glaubwürdig wirkt.
Stimmen bleiben verankert. Instrumente atmen frei.
Musik entfaltet sich mühelos.







AURIS V

TIME, ALIGNED TO EMOTION

Auris V arbeitet mit phasenkohärenter FIR-Verarbeitung,
nicht um auf dem Papier zu beeindrucken,
sondern um zeitliche Integrität wiederherzustellen,
jene feinen zeitlichen Zusammenhänge,
die Musik lebendig wirken lassen.

Wenn das Timing stimmt, entspannt sich das Ohr.
Wenn sich das Ohr entspannt, fließt Emotion.

Darum lässt sich Auris V stundenlang hören
ohne Ermüdung, ohne Spannung,
ohne den Wunsch, die Lautstärke zu senken.

Entwickelt für echte Räume. Echte Leben.

Wohnräume sind keine Studios
und sie sollten es auch nicht sein.

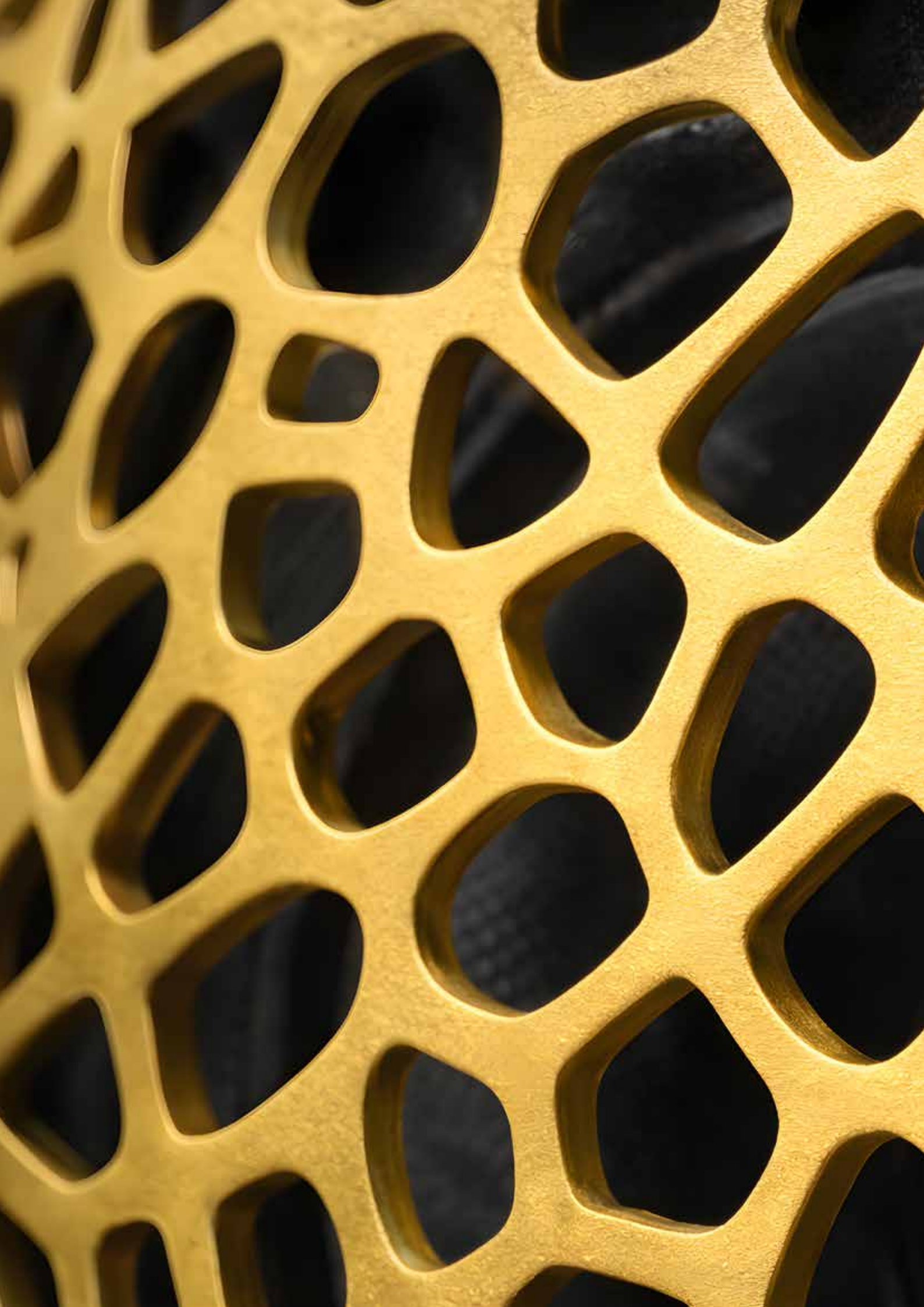
Auris V ist darauf abgestimmt, auch in akustisch
nicht perfekten Umgebungen souverän zu arbeiten,
sich behutsam an ihre Umgebung anzupassen
und dabei ihre tonale Balance und
räumliche Integrität zu bewahren.

Keine harten Reflexionen.
Keine künstliche Spotbeleuchtung.
Nur Musik – as pure as nature intended.





AURIS V





AURIS V

THE APANI SOUND SIGNATURE

Auris V trägt dieselbe Apani Philosophie,
die auch unsere größeren Systeme prägt:

Natürliche tonale Balance
Stabile dreidimensionale Abbildung
Abwesenheit von Hörermüdung
Respekt vor der Aufnahme – und vor dem Hörer

Jede Auris V wird im Hörraum feinabgestimmt,
nicht nur auf einem Prüfstand gemessen.
Denn Klang ist keine Zahl
– sondern Wahrnehmung.

Gefertigt mit Integrität

„Made in Germany“
– Entwicklung, Montage und Qualitätskontrolle unter einem Dach.
Gematchte Paare, minimale Toleranzen, langfristige Zuverlässigkeit.
Nicht, weil es auf der Rückseite steht.
Sondern weil man es hört.

Für wen Auris V gedacht ist

Für Musikliebhaber, die aufmerksam hören
Für Audiophile, die Kohärenz höher schätzen als Spektakel
Für Räume, in denen Qualität wichtiger ist als GröÙe
Für Hörer, die glauben, dass Musik ein Erlebnis ist – kein Test



AURIS V

THE ART OF LISTENING - ON THE WALL.

AND ABOVE YOU.







AURIS V

AURIS V

ON THE WALL. AND ABOVE YOU.

Nicht jeder Raum erlaubt Distanz. Doch Wahrheit braucht sie nicht.

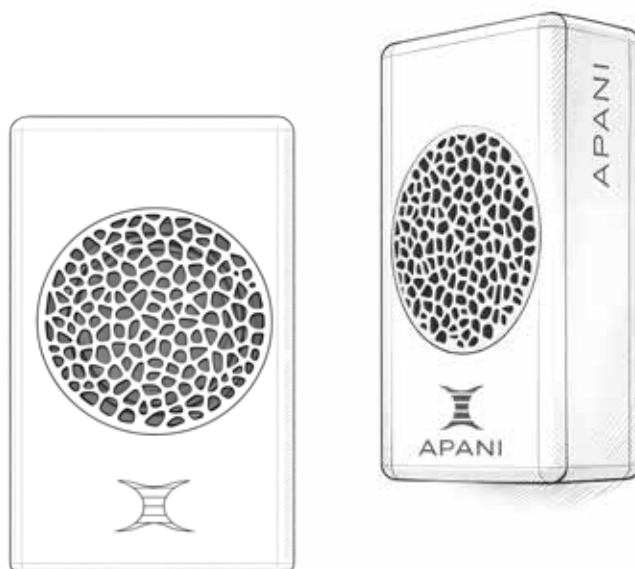
Auris OnWall ist die Wandversion der Auris: ein Hörinstrument für reale Lebensräume
– nah am Leben, nah an der Architektur, nah am Moment.

Sie ist kein Kompromiss aus Platzmangel. Sie ist eine Entscheidung für Klarheit.
Und sie ist mehr als nur „OnWall“: Auris OnWall ist der erste Schritt
in ein Dolby Atmos Setup.

Sie kann an der Wand oder an der Decke montiert werden und öffnet das System
über Stereo hinaus zu einem echten räumlichen Erlebnis.
Musik, die nicht im Raum „sitzt“ – sie geschieht in ihm.

Viele On-Wall-Lautsprecher klingen wie eine Idee von Musik:
flach, hart, erklärbar. Auris OnWall verfolgt das Gegenteil:
Sie lässt Musik lebendig wirken, ohne Übertreibung.
Stimmen bleiben menschlich. Instrumente behalten ihren Körper.

Und der Raum öffnet sich – nicht als Effekt,
sondern als Gefühl von Ordnung.



AURIS V

COHERENCE, NOT SPECTACLE

Im Kern trägt Auris OnWall dieselbe Apani DNA:
eine Klangbühne, die sich nicht aus Einzelteilen zusammensetzt,
sondern als Ganzes erscheint. Wenn das Timing stimmt, entspannt sich das Ohr.

Wenn sich das Ohr entspannt, wird Emotion mühelos.
Das ist ein Klang, der nicht um Aufmerksamkeit bittet – er verdient sie.

Der erste Schritt in die dritte Dimension
Dolby Atmos ist nicht einfach „mehr Lautsprecher“.

Es ist mehr Orientierung:
Klang, der nicht nur vor Ihnen existiert,
sondern Sie umgibt – präzise, stabil, glaubwürdig.

Auris OnWall ist dafür entwickelt, diese Ebene sauber zu öffnen:
als Surround, als Height, als Deckenlautsprecher

– überall dort, wo die Architektur die Platzierung vorgibt,
der Klang aber frei bleiben muss.
Wand- oder Deckenmontage ist hier kein Kompromiss.
Sie ist Teil des Konzepts.

Die Wandversion der Auris – und Ihr Einstieg in Dolby Atmos.
Montierbar an Wand und Decke.
Intimes Hören – architektonisch integriert.
As Pure As Nature Intended.



AURIS V



AURIS V

THE ART OF INTIMATE LISTENING







DER APANI AURIS V SUB
BASSERWEITERUNG FÜR DIE AURIS FAMILIE.
KONTROLLE. KOHÄRENZ. RUHIGE AUTORITÄT.
AS PURE AS NATURE INTENDED.



AURIS V SUB

AURIS V SUB

BASS EXTENSION – TRUTH, NOT WEIGHT.

Bass soll nicht einfach „mehr“ sein.
Bass soll richtig sein.

AURIS SUB ist die Tiefton-Erweiterung für die Auris Familie
– entwickelt, um das System zu vollenden, ohne seinen Charakter zu verändern.
Nicht, um den Raum aufzublähen. Nicht, um Dramatik hinzuzufügen.

Sondern um das wiederherzustellen, was die Aufnahme tatsächlich enthält:
Fundament, Maßstab und ruhige Autorität.

Bass als Moment in der Zeit

Die meisten Subwoofer erzeugen Gewicht durch Nachschwingen.
Das wirkt für einen Moment beeindruckend – dann übernimmt der Raum:
Dröhnen, Verschmierung, Ein-Ton-Resonanz.

**AURIS SUB folgt einem anderen Prinzip:
schneller Beginn, sauberes Ende.**

Denn wenn der Tiefton zeitrichtig ist, wird alles darüber klarer.
Stimmen stabilisieren sich. Die Abbildung rastet ein. Rhythmus wird selbstverständlich.





AURIS V SUB

INTEGRATION, NOT SEPARATION

Ein großartiger Subwoofer soll verschwinden
– nicht visuell, sondern akustisch.

AURIS SUB ist darauf abgestimmt, sich nahtlos in Auris zu integrieren:
die Übergangsfrequenz macht nicht auf sich aufmerksam
der Bass kommt nicht „von irgendwoher“
das System bleibt ein einziges kohärentes Ereignis

Man hört keinen Subwoofer.
Man hört, wie die Aufnahme vollständig wird.

Entwickelt für reale Räume

Wohnräume sind keine Labore.
AURIS SUB ist dafür gebaut, auch in nicht perfekten Räumen souverän zu arbeiten
– mit Tiefe, ohne Ecken in Lärm zu verwandeln.

Kein Dröhnen.
Kein Nebel.
Keine Drucktricks.

Nur Fundament
– stabil, kontrolliert, glaubwürdig.

Was er erschließt

Mit AURIS SUB gewinnt Auris:
Maßstab ohne Übermaß
Impact ohne Ermüdung
Tiefe ohne Verzerrung
und jene Tiefton-Wahrheit,
die ein System wirklich hochwertig wirken lässt

Denn ehrlicher Bass drängt sich nicht auf.
Er trägt.

AURIS



TECHNICAL SPECIFICATIONS

V SYSTEM

AURIS V

System	2-way coaxial point source
Driver	1" neodymium silk tweeter / 5" woofer-midrange 8" high-performance bass driver
DSP Architecture	FPGA implemented 24-bit ADC/DAC FIRTEC™ (Patent 19823110)
Signal Processing	FIR-Xover, limiter, 6 user EQ, shelving, delay, gain
Amplifiers	80 W / 180 W
SPL (max)	>110 dB peak / pair
Frequency response	45 – 22000 Hz
Dimensions.....	17 × 33 × 25 cm
Weight	approx. 10 kg

AURIS V ONWALL

System	2-way coaxial point source
Driver	1" neodymium silk tweeter / 5" woofer-midrange
DSP Architecture	FPGA implemented 24-bit ADC/DAC FIRTEC™ (Patent 19823110)
Signal Processing	FIR-Xover, limiter, 6 user EQ, shelving, delay, gain
Amplifiers	80 W / 180 W
SPL (max)	>110 dB peak / pair
Frequency response.....	80 – 22000 Hz
Dimensions.....	17 × 33 × 10 cm
Weight	approx. 10 kg

AURIS V SUB

Front 1 x	DMC2.0™ -controlled 12" high performance woofer
Amping	>800 Watt
Frequency-range.....	20 – 80 Hz controlled by AURIS
Input sensitivity	20 dBu
Dimensions.....	45 × 45 × 45 cm
Weight	30 kg



AURIS V

THE AURIS DOLBY ATMOS EXPERIENCE

Mit dem AURIS System erweitert APANI diese Philosophie zu einer vollständig immersiven Umgebung. Als Dolby Atmos Architektur konfiguriert, wird AURIS zu etwas Außergewöhnlichem: einem durchgehenden akustischen Feld. Klang geht nicht länger von eindeutig lokalisierbaren Lautsprechern aus. Stattdessen bildet er eine kohärente Sphäre um den Hörer.

Stimmen erscheinen mit verblüffender Präsenz im Raum.

Eine Violine atmet vor Ihnen.

Ein Flüstern scheint an Ihrer Schulter vorbeizuziehen.

Höhenkanäle öffnen die Decke. Rear-Kanäle lösen die Grenzen des Raumes auf. Was entsteht, ist kein Surround Sound im herkömmlichen Sinn. Es ist akustische Immersion.

IM KLANG

Hörer beschreiben das AURIS Atmos Erlebnis oft mit demselben Satz:

Es fühlt sich an, als befände man sich im Klang.

Dieses Empfinden ist keine Illusion, die durch übersteigerte Effekte erzeugt wird. Es ist das Ergebnis zeitlicher Präzision. Wenn Phasenabgleich und Mikrotiming erhalten bleiben, ist das Gehirn in der Lage, räumliche Information genau so zu rekonstruieren, wie es auch in der Natur geschieht. Das Hörsystem erhält plötzlich wieder jene Hinweise, für deren Deutung es sich entwickelt hat.

Entfernung. Höhe. Richtung. Luft.

Alles erscheint natürlich. Der Raum verschwindet. Musik wird zur Umgebung.

DOLBY ATMOS HÖRARCHITEKTUREN

Dolby Atmos erweitert klassische Surround-Systeme um eine echte dritte Dimension. Über die horizontale Klangbühne hinaus ermöglicht eine präzise definierte Höherebene die freie Bewegung von Klangobjekten im Raum. APANI Music Transformer geben diese dreidimensionale akustische Struktur durch kontrolliertes Phasenverhalten, präzise Abstrahlung und natürliche Dynamik wieder. Die folgenden Konfigurationen zeigen typische Systemarchitekturen für unterschiedliche Raumgrößen und Leistungsniveaus.



APA
As Pure As Nature
Audio

AURIS V ATMOS

5.1.4 ATMOS SYSTEM

Vier **AURIS V** Lautsprecher bilden die Front- und Surround-Ebene, ergänzt durch einen **AURIS OnWall Center** für präzise Dialog- und Stimmwiedergabe. Vier integrierte Höhenkanäle erzeugen die Atmos-Ebene oberhalb der Hörposition. Der **AURIS Sub** erweitert das System um kontrollierte Tieftoneenergie. Eine kompakte Referenzkonfiguration für realistische dreidimensionale Klangwiedergabe in mittelgroßen Räumen.





APA
As Pure As Nature
Audio

AURIS V ATMOS

7.2.4 REFERENCE SYSTEM

Vier AURIS Lautsprecher bilden die Front- und Surround-Basis, ergänzt durch drei **AURIS OnWall** Einheiten für Center- und Seitenkanäle. Vier **AURIS OnWall** Deckenlautsprecher erzeugen die vollständige Atmos-Höhenebene. Zwei **AURIS Subwoofer** sorgen für eine ausgewogene Tieftönverteilung im gesamten Raum. Eine hochauflösende Referenzkonfiguration für große Hör- und Heimkino-Umgebungen.



AURIS

TECHNICAL SPECIFICATIONS



V ATMOS

5.1.4 DOLBY ATMOS SYSTEM

Channels.....	10 (5.1.4)
Mainspeakers.....	4 × AURISV
Centerspeaker.....	1 × AURISOnWall
Heightspeakers.....	4 × AURISOnWall
Subwoofer.....	1 × AURISSub
Total amplifier power	≈ 2240 W
Maximum SPL capability	>112 dB
Low frequency extension	20 Hz

CONFIGURATION

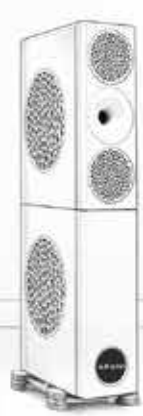
System amplification	>2.2 kW total power
Digital processing.....	FIRTEC™ phase-linear DSP
Conversion	24-bit / 192 kHz architecture
System Architecture	fully active immersive audio system
Signal distribution	object-based Dolby Atmos rendering

7.2.4 DOLBY ATMOS REFERENCE SYSTEM

Channels	13 (7.2.4)
Main speakers	4 × AURIS V
Center / Side	3 × AURIS OnWall
Height speakers	4 × AURIS OnWall
Subwoofers	2 × AURIS Sub
Total amplifier power	≈ 3680 W
Maximum SPL capability	>114 dB
Low frequency extension	20 Hz

CONFIGURATION

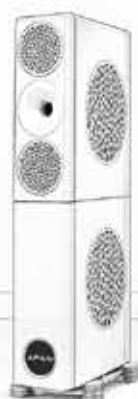
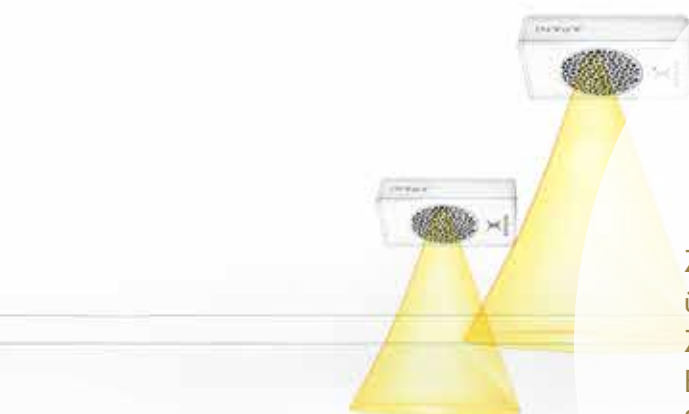
System amplification	>3.6 kW total power
Digital processing	FIRTEC™ phase-linear DSP
Conversion	24-bit / 192 kHz architecture
System Architecture	fully active immersive audio system
Signal distribution	object-based Dolby Atmos rendering



APANI-ATMOS

7.2.4 PERFORMANCE SYSTEM

Zwei IONA Music Transformer mit FJORD Basserweiterung übernehmen die Frontkanäle mit erweitertem Tieftönenvermögen. Zwei AURIS V Lautsprecher bilden die rückwärtige Surround-Ebene. Drei AURIS OnWall Lautsprecher geben Center- und Seitenkanäle mit präziser Richtungskontrolle wieder. Vier AURIS OnWall Deckenlautsprecher erzeugen die Atmos-Höhenebene für ein vollständig immersives dreidimensionales Klangfeld.



TECHNICAL SPECIFICATIONS



ATMOS

PERFORMANCE SYSTEM

TECHNICAL SPECIFICATIONS

In dieser Konfiguration arbeiten APANs IONA Music Transformer mit FJORD Basserweiterungen zu einem System mit außergewöhnlicher dynamischer Reserve und Kontrolle. Die DMC2.0™-geregelten 12"-Treiber reproduzieren tiefe Frequenzen mit Autorität und zugleich mit absoluter Präzision. FIRTEC™ Processing sorgt für phasengenaues Timing über alle Kanäle hinweg und bewahrt die natürliche Struktur der Originalaufnahme.

In Verbindung mit der vollständigen Dolby Atmos Höherebene entsteht ein kohärentes dreidimensionales akustisches Feld. Jedes Klangobjekt wird mit Stabilität, Maßstab und physischer Präsenz positioniert. Die Dynamik bleibt auch bei realistischen Hörpegeln mühelos.

Das Ergebnis ist nicht einfach nur ein kraftvolles System.
Es ist echte Performance auf Referenzniveau – as pure as nature intended.

7.2.4 DOLBY ATMOS PERFORMANCE SYSTEM

Channels	13 (7.2.4)
Front speakers	2 × IONA
Bass extension	2 × FJORD
Rear surround	2 × AURIS
Center / Side	3 × AURIS OnWall
Height speakers	4 × AURIS OnWall
Total amplifier power	>7200 W system power
Maximum SPL capability	>118 dB
Low frequency extension	20 Hz

CONFIGURATION

System amplification	>7 kW total power
Digital processing	FIRTEC™ phase-linear DSP
Conversion	24-bit / 192 kHz architecture
System Architecture	fully active immersive audio system
Signal distribution	object-based Dolby Atmos rendering



PETER GABRIEL'S REAL WORLD STUDIOS





ZDF-STUDIO



VICTORIA STUDIO





VOLKER GEBHARDT







VICTORIA STUDIO



THE DEVELOPPER OF APANI AUDIOPHILE

DIPL. ING. JOHANNES SIEGLER KSD - B&M

KSdigital entwickelt seit 30 Jahren Lautsprecher für unterschiedlichste Anwendungen – von Standard-Serienprodukten bis hin zu vollständig maßgeschneiderten Lautsprechern. Anwendungen: Tonstudios, Mastering-Studios, Theater-Regieräume, exklusive Heimkinos, Medienräume, 3D-Immersive-Museen und Dolby-Atmos-Setups.

Johanes Siegler Vita:

- Studium Sound Engineering / Audio Engineering (Dipl.-Ing.)
- DSP-Entwickler, Hardware, Software
- 1996 Gründung der KSdigital GmbH, CEO und Entwicklungsleiter seit 2000
- 1996 Vorstellung des weltweit ersten phasenlinearen Studiomonitors auf der Tonmeistertagung
- Planung und Messung von Studioakustik
- Akustische Messungen in allen großen Theatern Deutschlands: Semperoper Dresden, München, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf etc.
- Backes & Müller CEO und Entwicklungsleiter

SELECTED REFERENCES

- Stevie Wonder Musician USA
- Mick Jackson Musician, Producer, Composer UK
- Herbert Grönemeyer Musiker, Producer Germany, UK
- SNAP Producer -Germany

Recording/Masteringstudios - Worldwide

- Platinumsound NYC
- Soundmine Studios LA
- Wolff Audio Studio LA
- ATL Atlanta
- Victoria Studios Berlin
- Peachtree Studios LA
- Playback Studio LA
- Rosner Studio Vienna
- ID Produktion Film/Syncro Production Luxemburg
- KeesKroot Studios Musikstudio Netherland
- Zeezicht Studios Recording Studio Netherland

Broadcast:

- ZDF-Germany - Television Broadcast Company
- ARD-Germany - Television Broadcast Company
- ÖR – Austrian Broadcast
- SRF – Swiss Broadcast
- NHK - Japanese broadcast
- Sony-Tokio - Reference-Studio

Theater:

- Schauspielhaus Frankfurt – Theater, Germany
- Alte Oper Frankfurt - Theater, Germany
- Oper Frankfurt Regie - Theater, Germany
- Oper Leipzig Regie - Theater, Germany
- Semper Oper Dresden - Theater, Germany
- Gewandhaus Leipzig - Theater, Germany
- Münchener Kammerspiele - Theater, Germany

Universities & Research&Development

- Fraunhofer Gesellschaft Illmenau
- HAW – University Hamburg
- University of Saarland
- Popakademie - MusicAcademie Germany
- Hochschule Rostock - MusicAcademie Germany



CUSTOM BESPOKE
MUSIC IS NOT CREATED IN SPACE.
IT IS CREATED IN TIME.

PHASE
APAZI

APANI CUSTOM BESPOKE PHASE ZERO - THE IN-WALL SYSTEM



APANI PHASE ZERO

CUSTOM BESPOKE

Es gibt Lautsprecher, die gut klingen. Und dann gibt es Lautsprecher, die einen Raum in Musik verwandeln – sodass man nicht mehr nur „hört“, sondern sich in ihr befindet: die Luft um eine Stimme, das Gewicht eines Kontrabasses, die Stille zwischen den Einsätzen, die Klangbühne plötzlich dreidimensional vor einem.

Apani Phase Zero ist genau dafür gebaut. Und sie ist mehr als ein Lautsprecher: Sie ist der Apani Origin – die Referenz, aus der alle Formen entstehen.

Nicht als Serienprodukt. Sondern als Ausgangspunkt für etwas, das nur einmal existiert: Ihre persönliche Bespoke-Lösung.

Phase Zero ist der Origin – und Sie bestimmen, was daraus wird.

Phase Zero ist die klangliche Referenz, an der sich jede Apani Ausführung orientiert – ganz gleich, ob Sie sie nutzen als:

- In-Wall-System – architektonisch integriert, als wäre es aus dem Raum selbst entstanden
- Studio-Monitor – präzise, ehrlich, verlässlich für Produktion und Recording
- freistehendes Referenzobjekt – ein Statement für Hörraum oder Wohnraum
- Design in Sonderformen und individuellen Abmessungen – abgestimmt auf Proportion, Licht, Materialität und Raumgeometrie
- Objekt mit individuellen Materialien und Oberflächen – von metallisch-technisch bis warm-organisch

Die Referenz bleibt. Die Form wird Ihre. Sie wählen nicht aus einer Liste. Sie entwickeln mit uns eine Lösung, die so klingt, als wäre sie immer für genau diesen Raum bestimmt gewesen.

Luxus trifft Ingenieurskunst – weil Emotion Präzision braucht

High-End ist nicht „mehr“. High-End ist richtig. Und „richtig“ entsteht dort, wo Design nicht nur schön ist, sondern funktional, akustisch und emotional – alles in dieselbe Richtung gedacht. Darum beginnt Phase Zero nicht mit Dekoration. Sie beginnt mit einem Anspruch: Textur. Druck. Raum. Timing. Seele.



**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO
THE IN-WALL SYSTEM**



**MUSIC EXISTS
IN TIME
BEFORE IT EXISTS
IN SOUND.**

**PHASE ZERO
WAS DEVELOPED
TO PRESERVE
THIS ORDER.**

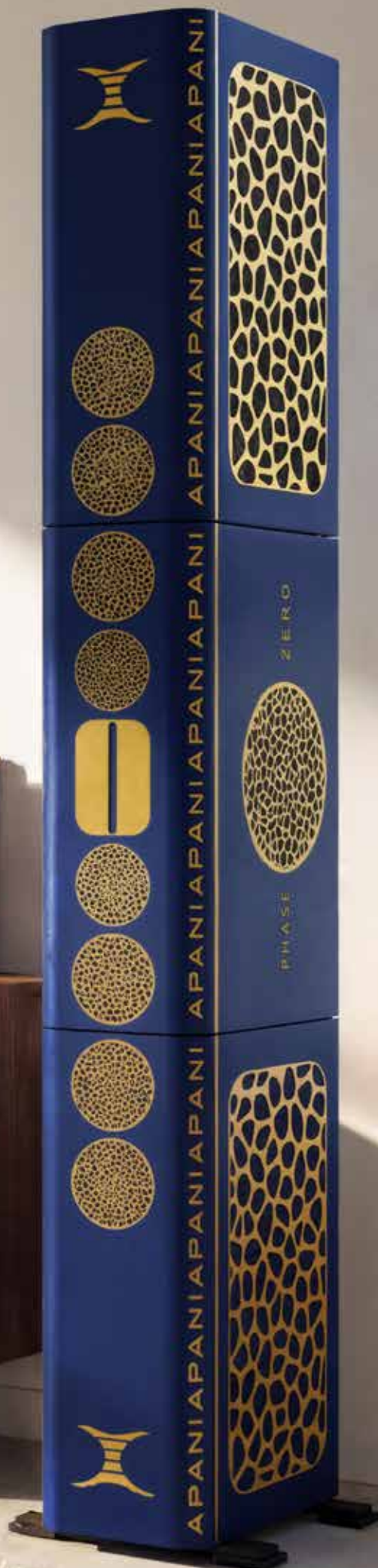


**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**



PHASE ZERO

AND NADIR EXPANSION





APANI PHASE ZERO

CUSTOM BESPOKE COLOR

AETHER PULSE BLUE × QUANTUM MIDNIGHT × RESONANCE GOLD

Bei einem APANI Bespoke Masterpiece beginnt Individualität nicht mit Auswahl. Sie beginnt mit Entstehung. Eine Bespoke-Oberfläche wird nicht aus einem bestehenden Spektrum übernommen. Sie wird entwickelt, ausbalanciert und verfeinert – in Nuance, Tiefe, Glanzgrad, Kontrast und räumlicher Wirkung. Das Ergebnis ist eine Farbkombination, die nicht austauschbar ist, sondern zur Persönlichkeit ihres Besitzers, zum Raum und zur Architektur des Music Transformer gehört.

Jede Bespoke-Farbe wird individuell gemischt.

Nicht als dekorative Variation, sondern als sichtbarer Ausdruck einer Haltung: Präzision, Ruhe, Materialbewusstsein und eine persönliche Beziehung zum Objekt. Was entsteht, ist keine Standardversion mit individuellem Finish, sondern ein Einzelstück mit eigener Identität.

Aether Pulse Blue ist der aktive Impuls der Komposition. Ein klares, intelligentes Blau, das Bewegung, Signalfluss und Transformation in sich trägt. Es bringt Energie auf die Oberfläche, ohne laut zu werden. Es steht für technische Klarheit, kontrollierte Spannung und die sichtbare Idee eines Systems, in dem Musik nicht dekoriert, sondern geordnet wird.

Quantum Midnight ist die stille Tiefe der Komposition. Ein konzentrierter Blauton für inneren Schatten, visuelle Trennung und räumliche Schichtung. Er gibt der Oberfläche Gewicht, Kontrast und architektonische Ruhe. Wo Aether Pulse Blue Bewegung sichtbar macht, schafft Quantum Midnight Erdung. Wo Aether Pulse Blue den Signalfluss trägt, gibt Quantum Midnight der Komposition Tiefe und Stabilität.

Der Bionic Grill verbindet diese blaue Architektur mit Resonance Gold – einer warmen, seidenmatten akustischen Struktur, inspiriert von High-Performance-Instrumenten, Präzisionsschaltungen, analoger Wärme und luxuriösem Industriedesign.

Das ist kein dekoratives Gold. Es ist akustische Architektur.

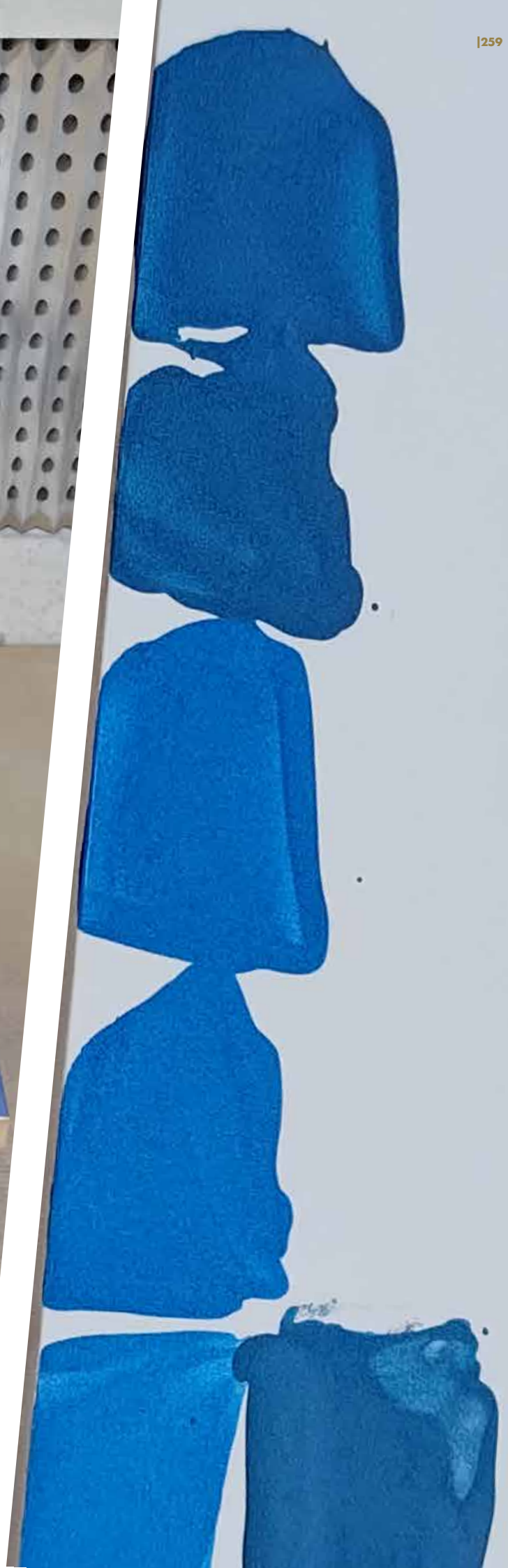
Die goldene Struktur erscheint nicht als Ornament, sondern als geordnetes System feiner Energiekanäle – wie eine lebendige akustische Membran. Ihre Geometrie ist als mikrostrukturierte Oberfläche gedacht, die Klang nicht blockiert, sondern seine Ausbreitung unterstützt: Frequenzen werden geführt, harte Reflexionen beruhigt, räumliche Abstrahlung kontrolliert und Klarheit bei niedrigen wie höheren Hörpegeln bewahrt.

Der APANI Music Transformer erscheint daher nicht als Objekt, das Aufmerksamkeit sucht. Er wirkt wie ein Instrument: gebaut, geführt und verfeinert, um Musik nicht nur nach vorne zu projizieren, sondern im Raum entstehen zu lassen.

Musik wird nicht projiziert. Sie entfaltet sich.

Gemeinsam bilden sie die unverwechselbare Identität eines APANI Bespoke Masterpiece: eine Oberfläche aus Klang, Licht, Material und Haltung





APANI PHASE ZERO

LINEAR-PHASE CYLINDRICAL WAVE MUSIC TRANSFORMER

Musik entsteht nicht im Raum. Sie entsteht in der Zeit. Jeder Ton wird aus der Stille geboren, durch Proportion geformt und in die Ruhe zurückgegeben. Um Musik gerecht zu werden, muss Wiedergabe diese Ordnung respektieren – ohne Interpretation, ohne Ausschmückung, ohne Verzögerung.

APANI PHASE ZERO wurde als Instrument der Wahrheit konzipiert. Es ist das einzige Mastering-System weltweit, das absolutes lineares Phasenverhalten mit kontrollierter Zylinderwellen-Abstrahlung vereint und so die natürliche zeitliche Integrität von Musik über das gesamte hörbare Spektrum bewahrt.

Ihre Grundlage ist die proprietäre FIRTEC™ Linear-Phase-Architektur, entwickelt, um die exakte Beziehung zwischen Impuls, harmonischer Struktur und Ausschwingverhalten zu erhalten. Wenn die Phase stimmt, beeindruckt Musik nicht – sie offenbart sich. Räumliche Tiefe, tonale Balance und emotionale Kohärenz entstehen natürlich, ohne Nachdruck und ohne Effekt. Das Dynamic Membrane Control (DMC™) System steuert jede Bewegung der Membran mit Präzision und Zurückhaltung. Energie wird weder angestaut noch überhöht. Bass existiert als Moment in der Zeit, nicht als Schatten, der nachsteht. Töne kommen an, sprechen und verschwinden – und lassen die Stille unverehrt.

Der Klang wird über eine präzise geformte Zylinderwellenfront abgestrahlt, sodass sich Musik mit Stabilität und ruhiger Autorität an der Hörposition entfalten kann. Die integrierte NEXT™ Near-Field Extension Technology minimiert die Wechselwirkung mit dem Raum und bewahrt zugleich Maßstab, Distanz und Realismus. Was bleibt, ist Präsenz – nicht Nähe. Großzügig dimensionierte Leistungsreserven stellen sicher, dass das elektrische Signal ohne Kompression oder Verzerrung in akustische Realität überführt wird. Von den feinsten Mikrostrukturen bis zu den anspruchsvollsten dynamischen Passagen wird nichts angestrengt, nichts geht verloren.

Phase Zero offenbart das gesamte Kontinuum des Klangs – von den höchsten harmonischen bis zu den tiefsten tieffrequenten Wahrheiten. Es ermöglicht dem Mastering-Ingenieur, nicht nur Instrumente wahrzunehmen, sondern auch Umgebungen: die Luft in einem Saal, den Atem zwischen Tönen, das entfernte Rumpeln einer Klimaanlage hinter einem Symphonieorchester.

Im Mastering ist Gewissheit alles.

APANI PHASE ZERO bietet die stille Sicherheit, dass das, was Sie hören, real ist – ausgerichtet an der Physik, treu zur Zeit und respektvoll gegenüber der natürlichen Ordnung der Musik.

APANI CUSTOM BESPOKE PHASE ZERO - STUDIO MONITOR



APANI®

As Pure As Nature Intended®
Audiophile





**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**

APANI PHASE ZERO

Founder's Statement

Seit mehr als fünf Jahrzehnten wird meine Arbeit von einer einzigen Frage geleitet:
Was ist die reinste Form musikalischer Reproduktion, die das menschliche Ohr
wahrnehmen kann?

NICHT DIE EINDRUCKSVOLLSTE.
NICHT DIE EMOTIONALSTE.
SONDERN DIE WAHRHAFTIGSTE.

Im Laufe meines Lebens habe ich gelernt, dass Musik ihre Seele nicht durch Unvollkommenheit verliert, sondern durch Interpretation. In dem Moment, in dem wir dem Klang unseren Willen aufzwingen – indem wir überzeichnen, glätten oder veredeln –, entfernen wir uns von der Natur und treten in die Illusion ein.

Phase Zero ist das Ergebnis dieser Erkenntnis.

Der Name beschreibt keinen Zweck, sondern einen Zustand.
Phase Zero bezeichnet den Moment, in dem zeitliche Kohärenz vollständig erreicht ist – wenn Ursache und Wirkung wieder vereint sind und Musik ihre natürliche Geschlossenheit zurückgewinnt. In diesem Moment braucht Emotion keine Hilfe mehr. Sie ist einfach da.

Dieses System wurde nicht geschaffen, um Hörer zu beeindrucken.
Es wurde geschaffen, um Vertrauen zu verdienen.

Vertrauen darauf, dass jede Mastering-Entscheidung in der Realität verankert ist.
Vertrauen darauf, dass Stille Stille bleibt.
Vertrauen darauf, dass Musik für sich selbst spricht.

Phase Zero verkörpert die Apani Philosophie in ihrer konzentriertesten Form:
Respekt vor der Natur, Respekt vor der Physik und Respekt vor der Intelligenz des Hörers.

Wenn Wiedergabe mit der Natur in Einklang steht, ist nichts Weiteres erforderlich.

APANI – As Pure As Nature Intended.

Prof. Dr. Bodo Lambertz
Founder, APANI

APANI PHASE ZERO

LINEAR-PHASE CYLINDRICAL WAVE MUSIC TRANSFORMER

Schweiz · 21. Jahrhundert: Musik existiert in der Zeit, bevor sie als Klang existiert. Phase Zero wurde entwickelt, um diese Ordnung zu bewahren. Es ist der einzige Mastering-Monitor weltweit, der absolut lineares Phasenverhalten mit kontrollierter Zylinderwellen-Abstrahlung vereint.

Im Zentrum steht eine Linear-Phase-Architektur auf Basis von FIRTEC™-Filterung, die die exakte zeitliche Beziehung zwischen Impuls, harmonischer Struktur und Ausschwingverhalten erhält. Wenn die Phase stimmt, ordnet sich Klang auf natürliche Weise. Räumliche Tiefe, tonale Balance und emotionale Kohärenz entstehen ohne Interpretation.

Das Dynamic Membrane Control (DMC™) des Systems eliminiert Energiespeicherung und Ausschwingvorgänge. Töne beginnen und enden präzise. Stille bleibt unversehrt.

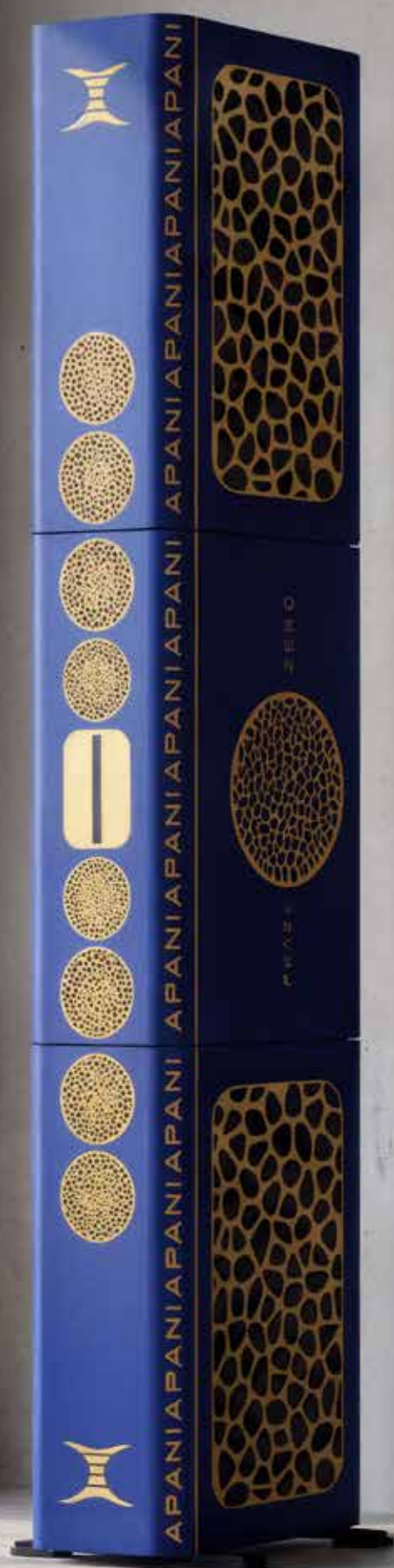
Der Klang wird über eine kontrollierte Zylinderwellenfront abgestrahlt, ergänzt durch die NEXT™ Near-Field Extension Technology, die den Raumeinfluss reduziert und zugleich Maßstab und Realismus bewahrt. Großzügig dimensionierte Leistungsreserven stellen sicher, dass elektrische Signale mit minimaler Verzerrung in akustische Energie umgesetzt werden.

Phase Zero offenbart das gesamte Frequenzkontinuum – von den höchsten harmonischen bis zu den tiefsten tieffrequenten Phänomenen – und ermöglicht es dem Hörer, nicht nur Musik, sondern den Raum selbst wahrzunehmen.

Diese Arbeit spiegelt die Apani Philosophie wider: Wiedergabe an der Physik auszurichten, und die Physik an der Natur.

APANI – As Pure As Nature Intended.





PHASE ZERO & NADIR

FROM POINT SOURCES TO WAVEFRONT ENGINEERING

1) Auftakt: warum das entscheidend ist: Die meisten Lautsprecher verhalten sich noch immer wie eine Punktquelle: ein kleiner Ursprung, der Schall in einen Raum sendet – und dann wirft der Raum ihn verspätet, verfärbt und unvorhersehbar zu Ihnen zurück. Die Frage ist also nicht nur: Wie gut ist der Lautsprecher? Sondern: Wie präzise kann der Lautsprecher die Wellenfront kontrollieren, die Sie erreicht, bevor der Raum mitredet? Genau darum geht es bei APANI Phase Zero und der Nadir Expansion: nicht um lauterer Bass, nicht um hellere Details – sondern um Wellenfrontkontrolle über das gesamte Spektrum.

2) Die Kernidee: nicht in „Treibern“ denken, sondern in „Wellenfronten“. Im wirklichen Leben erreichen uns die größten Klangereignisse nicht als kleine kugelförmige Blasen. Denken Sie an Donner, der über den Himmel rollt. An einen Wasserfall. An Rotorblätter eines Hubschraubers, die die Luft schlagen. Diese Quellen sind so groß, dass sich ihr Schall, bis er uns erreicht, weniger wie eine Punktquelle verhält und mehr wie ein breites, kohärentes Druckereignis – eine Wellenfront, die natürlich wirkt, weil sie groß ist.

APANIs Ziel ist es, genau diesen Realismus großer Ereignisse zu Hause erfahrbar zu machen, indem gesteuert wird, wie der Schall in den Raum startet:

- Zylinderwelle im Mittel-/Hochtonbereich
- Flaches Wellenfrontverhalten im Bass (durch Fläche und Anordnung)
- Aktive, latenzfreie Membrankontrolle, damit Bass zeitlich wahr bleibt

3) Die TOP section: ein echter Line-Array-Zylinderwellen-Hochtöner

Wenn der obere Bereich nicht zeitpräzise ist, kann sich der Bass niemals wirklich „einrasten“.

A) Akustisches Line-Array-Verhalten

Die TOP section ist als akustisches Line Array aufgebaut, das im Mittel- und Hochtonbereich eine Zylinderwelle erzeugt. In hörpraktischen Begriffen bedeutet das:

Gleichmäßigere Energie über die Distanz

Weniger „Spotlight-Sound“ (weniger das Gefühl: „Hier steht der Lautsprecher“)

Sauberere räumliche Stabilität, wenn man sich bewegt oder die Sitzhöhe verändert

B) Das „masselose Membran“-Konzept

Dieses Hochtönerprinzip nutzt einen Impedanzsprung an der Öffnung, bei dem die Luftsäule selbst zum schwingenden Element wird – anstatt sich auf das klassische Kalottenprinzip mit „bewegter Masse“ zu stützen. Die Absicht:

Extrem schnelles Impulsverhalten

Geringere Energiespeicherung (weniger Nachschwingen)

Unmittelbarkeit ohne Härte (Schnelligkeit ≠ Helligkeit)

Sauberer Start. Sauberer Stopp.



PHASE ZERO & NADIR

FROM POINT SOURCES TO WAVEFRONT ENGINEERING

4) Diffusion / Beugung: bionische Schallöffnungen

Selbst perfekte Treiber können durch Gehäusekanten und Öffnungen verraten werden: Reflexionen, Beugungswelligkeiten, ungleichmäßige Abstrahlung, „Geisterbilder“. APANI begegnet dem mit bionischen Diffusions-/Beugungsöffnungen, die für eine konsistente Abstrahlung ausgelegt sind – selbst dann, wenn sich die Geometrie der Chassis verändert.

Speaker line: Wenn die Geometrie den Klang verfärben will, sagen die bionischen Öffnungen: nein – strahle trotzdem sauber ab. Das ist keine Dekoration. Es ist Wellenverhaltens-Management.

5) Phase Zero: Impedanzmessung + analoge, latenzfreie Basskontrolle

Die meisten Bassprobleme sind keine Mengenprobleme – sie sind Zeitprobleme.

Konventioneller Bass:

- fügt Pseudo-Bassblüte hinzu
- bewegt sich weiter, nachdem das Signal gestoppt hat (Nachschwingen)
- schwingt um den Sollwert herum (Ringing)
- übergibt dem Raum die Kontrolle (Moden dominieren)

Phase Zero ist dafür entwickelt, genau eines zu tun:

die Membran so zu kontrollieren, dass ihre Bewegung dem Musiksinal unmittelbar folgt – ohne digitale Latenz.

- Exakte Membranbewegung aus dem Signal
- Kein Pseudo-Bass. Kein Ausschwingen. Kein Nachschwingen.
- Bass ist nicht „groß“. Er ist korrekt – und wird oft als größer wahrgenommen, gerade weil er zeitlich nicht verschmiert.

Gegenwirkung gegen Raumreflexionen direkt an der Membran

Raumreflexionen werden von den Membranen über einen Impedanzsensor erfasst und in Echtzeit durch analoge Regelung kompensiert – wodurch die Fähigkeit des Raumes verringert wird, über den Lautsprecher „mitzuklingen“.

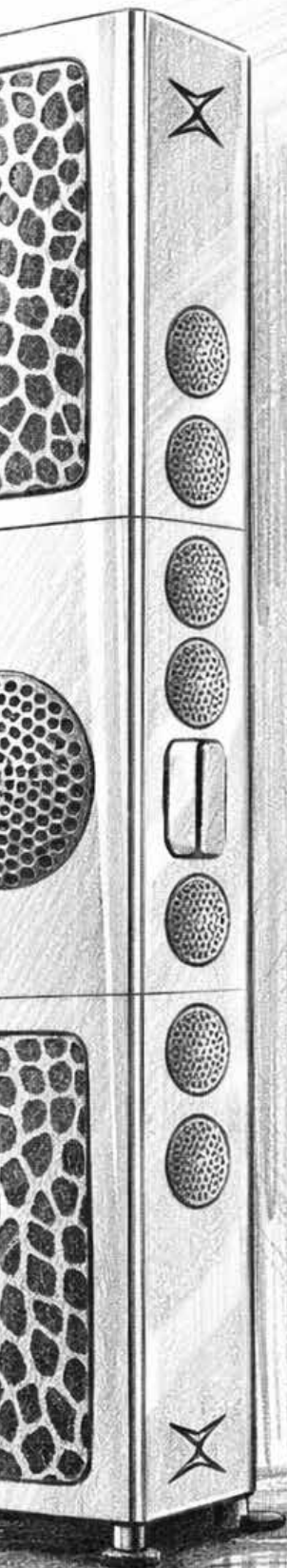
Speaker line: Die meisten Systeme versuchen, den Raum per EQ zu korrigieren. Phase Zero versucht, den Raum direkt an der Quelle am Entstehen zu hindern.

6) Nadir Expansion: wenn Bass aufhört, kugelförmig zu sein

„Nadir“ ist der tiefste Punkt – aber es geht hier nicht nur darum, tiefer hinabzureichen.

Es geht darum, größer zu werden als eine Punktquelle.





Volle Expansion: Bottom-Nadir + Phase Zero + Top-Nadir = $8 \times 15''$ -Bassmembranen. Diese arbeiten gemeinsam daran, ein flaches Wellenfrontverhalten zu erzeugen – Bass kommt weniger wie eine Blase aus einer kleinen Quelle an und mehr wie eine breite Druckfront.

Donner fühlt sich nicht wie „ein Woofer“ an.
Wasserfälle fühlen sich nicht wie „Bassnoten“ an.
Rotorimpulse fühlen sich nicht wie „Pulse aus einer Box“ an.
Sie fühlen sich wie ein Ereignis an.

Wenn die Bass-Wellenfront groß ist, nimmt man Bass nicht als etwas wahr, das „von irgendwoher kommt“. Man nimmt wahr, dass sich die Luft vor einem verändert.

7) Der Effekt des Gesamtsystems:

TOP formt den Mittel-/Hochton in eine kontrollierte Zylindervelle. Nadir + Phase Zero formen den Tieftton in ein breites, flaches Wellenfrontverhalten. Phase Zero hält den Bass zeitrichtig und macht ihn weniger anfällig für Raumreflexionen.

So setzt Ihr Ohr nicht „schnellen Hochton / langsamen Bass“ zusammen.
Sie erhalten einen einzigen Eindruck: Eine Wellenfront. Ein Timing. Ein Ereignis.

8) Seitliche bionische Abdeckungen:

Beugungskontrolle auch bei tiefen Frequenzen. Bei tiefen Frequenzen geht Energie nicht nur nach vorn – sie lädt den Raum auf. Die seitliche Geometrie wird Teil dessen, was Sie hören.

Die bionischen Seitenabdeckungen unterstützen kontrollierte Diffusion / Beugung selbst bei den tiefsten Frequenzen – damit Bass geformt bleibt und nicht zu einem eindimensionalen Dröhnen kollabiert.

9) Vorgeschlagener Demo-Moment:

Spielen Sie einen Titel mit schneller Kickdrum + sauberem Ausschwingen. Bitten Sie die Hörer, sich auf den Stopp zu konzentrieren, nicht auf den Schlag. Spielen Sie dann einen Titel mit großskaligem Ambiente (Sturm / cineastischer Tieftton / Orgelpedale). Fragen Sie: Fühlt es sich wie ein Woofer an – oder wie Wetter?
Hier geht es um Maßstab + Timing, nicht um „mehr“.

10) Schlusspunkt:

APANI Phase Zero und Nadir sind keine Features. Sie sind eine Philosophie:

- Die Wellenfront kontrollieren, nicht nur den Frequenzgang
- Die Membranbewegung kontrollieren, damit Bass dem Signal treu bleibt
- Den Einfluss des Raumes reduzieren, indem Reflexionen an der Quelle kompensiert werden
- Bass erzeugen, der so ankommt wie in der Natur: breit, kohärent, physisch glaubwürdig

**Wenn die Wellenfront stimmt, verschwindet der Raum
– und die Musik klingt nicht nur real. Sie wirkt unausweichlich.**



APANI PHASE ZERO

NADIR EXPANSION

Der Apani Nadir erweitert die Leistungsfähigkeit des Apani Phase Zero nicht einfach dadurch, dass er tiefer hinabreicht, sondern indem er den Hörer näher an die physische Kraft und Unmittelbarkeit von Live-Musik heranführt. Seine Architektur ist um zwei 15-Zoll-Apani-Vorelyn-Wandler aufgebaut, die jeweils den Bereich von 18 Hz bis 80 Hz abdecken und jeweils von einem eigenen Apani Aurevon 500-Watt-MOSFET-Leistungsverstärker angetrieben werden.

Oberhalb davon arbeiten zwei Apani Ilyra Wandler, die den entscheidenden Bereich von 60 Hz bis 120 Hz abdecken – jenen Bereich, in dem Tieftönenenergie zu Impuls, Vortrieb und lebhafter dynamischer Präsenz wird.

Genau das macht den Apani Nadir unter High-End-Erweiterungssystemen und aktiven Lautsprecherkonzepten so ungewöhnlich. Er liefert Bass nicht nur als Gewicht oder Effekt. Er liefert den plötzlichen, physischen Impuls realer Instrumente im Raum – jene Art von dynamischem Realismus, die die meisten Hörer nur von Live-Konzerten oder intimen Unplugged-Darbietungen kennen.

Die beiden Apani Vorelyn Wandler schaffen das Fundament: Tiefe, Maßstab, Druck und ruhige Autorität. Die beiden Apani Ilyra Wandler formen den Bereich, in dem Rhythmus körperlich wird und Musik ihren unmittelbaren Schub erhält. Angetrieben wird das System von Apani Aurevon MOSFET-Verstärkern, die genau jene Kontrolle, Schnelligkeit und Stromlieferfähigkeit bereitstellen, die nötig sind, um Präzision auch bei tiefsten Frequenzen zu bewahren.

Das Ergebnis ist nicht einfach tieferer Bass. Es ist ein lebendigeres musikalisches Ereignis. Der Apani Nadir ist keine traditionelle Basserweiterung, und er bedeutet auch nicht, dass dem Phase Zero etwas fehlen würde. Der Phase Zero ist ein vollständiges musikalisches Statement für sich. Was der Nadir bietet, ist etwas grundlegend anderes: eine Erweiterung von Maßstab, Bühne, dynamischer Freiheit und orchesterlicher Autorität.

Mit seinen zwei Woofern und zwei Mid-Bass-Einheiten leistet der Nadir weit mehr, als nur die tiefsten Oktaven zu erweitern. Er vergrößert die musikalische Architektur selbst und ermöglicht es dem System, eine breitere Bühne, größere physische Präsenz und jene mühelose dynamische Reichweite zu entfalten, die die Kraft eines Symphonieorchesters auf eine Weise in den Hörraum bringt, wie es nur wenige Systeme vermögen.

Darum definiert Apani den Nadir nicht als Bass Extension, sondern als Expansion.





**FÜR AUDIOPHILE,
DIE IHRE VERSTÄRKERSTIMME
BEREITS GEFUNDEN HABEN**



APANI PHASE ZERO

FOR AUDIOPHILES WHO HAVE ALREADY FOUND
THEIR AMPLIFIER VOICE

Der Apani Phase Zero wurde gemeinsam mit der Nadir Expansion als aktiver Music Transformer konzipiert – vollständig, integriert und im Ansatz kompromisslos.

Die Kunst, das zu bewahren, was Sie lieben. Und doch versteht Apani etwas zutiefst Menschliches an der audiophilen Reise: Manche Klänge werden nicht einfach nur bevorzugt, sie werden geliebt.

Viele Hörer haben den Verstärker, der ihre Sprache spricht, bereits gefunden. Einen geschätzten Röhrenverstärker, der den Mittelton mit Wärme und Intimität erfüllt. Einen Referenzverstärker, der den Hochtton mit Luft, Schimmer und Anmut öffnet. Diese Entscheidungen sind nur selten rein technischer Natur.

Sie werden persönlich. Emotional.

Fast untrennbar von der eigenen Vorstellung musikalischer Wahrheit.

Ein Music Transformer, geformt um Ihren Klang. Aus diesem Grund wird jeder Apani Music Transformer individuell gefertigt.

Auf Wunsch kann der Apani Phase Zero so aufgebaut werden, dass er mit Ihren eigenen externen Verstärkern für Mittel- und Hochtton arbeitet. Auf diese Weise bleibt die vertraute Stimme Ihres Systems unberührt – Ihr harmonischer Charakter, Ihre Klangfarbe, Ihre gewählte musikalische Signatur.

Und genau hier wird Apani wirklich einzigartig. Während die von Ihnen geliebten Verstärker erhalten bleiben, behält Apani die vollständige Kontrolle über den Bass. In Verbindung mit der Nadir Expansion liefern die lichtschnell geregelten tiefen Frequenzen ein Fundament aus Schnelligkeit, Autorität, Präzision und nahtloser Integration, das mit konventionellen Systemen außerordentlich schwer zu erreichen ist.

Die Entscheidung lautet also nicht länger, entweder Ihre Verstärkerstimme zu bewahren oder die Vorteile eines aktiven Lautsprecherkonzepts zu gewinnen. Mit Apani Phase Zero können Sie beides haben. Ihr Klang bleibt Ihr Klang. Doch das System wird vollständiger, kontrollierter und tiefgreifender.

Das ist der Grund, sich für Apani zu entscheiden: nicht, weil es verlangt, dass Sie aufgeben, was Sie lieben, sondern weil es dafür gebaut ist, es zu bewahren – und weiterzuführen.



PHASE ZERO

Side 2 x	12" high performance bass driver 2x 500 Watt, 20Hz-80Hz
Front 4 x.....	5" high-performance mid-woofers, composite cone 1x 500 Watt, 80Hz-800Hz
Front 1 x.....	Fraunhofer-NExT cylindrical wave radiator 1x 500 Watt, 800Hz-24000Hz
Frequency-range.....	20-24000Hz
Input sensitivity.....	20 dBu
AD/DA Converter.....	24-bit sigma-delta DA converter, 192 kHz technology
Analog IN, OUT.....	XLR-symmetric, active bass output
Digital IN.....	AD/DA Converter 24Bit / 192KHz
Subwoofer-Out.....	processed Subwoofer-Out
Processing.....	FIRTEC Processor
Dimensions (1x Nadir).....	WxHxD: 30 cm x 162 cm x 48 cm
Dimensions (2x Nadir).....	WxHxD: 30 cm x 242 cm x 48 cm
Front 2 x	5" Midrange-Driver passiv on Bassamp 60Hz-120Hz
Side 2 x.....	15" high-performance bass-reflex (vented) bass driver 2 x 500 Watt; optional 2 x 1000 W, 18-80 Hz
Input sensitivity.....	20 dBu

NADIR

Der Apiani Nadir ist nicht lediglich eine Basserweiterung. Die Phase Zero ist bereits vollständig. Der Nadir erweitert vielmehr das Maß an Größe, Raum und dynamischer Autorität des Systems und verleiht dem Musikerlebnis eine stärker orchestrale Dimension. Für Apiani lässt er sich deshalb am treffendsten als Expansion verstehen.

Front 2 x.....	5" Midrange-Driver passiv on Bassamp 60Hz-120Hz
Side 2 x.....	15" high-performance bass-reflex (vented) bass driver 2 x 500 W; optional 2 x 1000 W, 18-80 Hz
Input sensitivity.....	20 dBu

**NOTHING HOLDS
MORE TRUTH
THAN YOUR OWN
EXPERIENCE**

PROF. DR. BODO LAMBERTZ

Es wird immer jemanden geben, der Ihnen sagen will, was Sie „hören sollten“.

Ein Rezensent. Eine Kurve. Ein Forenthread.
Eine Top-10-Liste. Alles laut. Alles sicher.

Doch die einzige Wahrheit, die zählt, ist die, die in Ihrem Raum geschieht,
bei Ihrer Lautstärke, in Ihrem Moment
– wenn der erste Ton die Treiber verlässt und Ihre Haut erreicht.

Darum habe ich diese Listening List geschaffen.

Nicht als Test, um irgendjemanden zu beeindrucken.
Nicht als Checkliste, um Diskussionen zu gewinnen.
Sondern als Weg, zu sich selbst zurückzufinden
– damit Sie dem, was Sie hören und fühlen, ganz vertrauen können
und sich nicht von den Meinungen anderer führen lassen.

Denn der tiefste Beweis ist nicht geschrieben.
Er wird erlebt.

WIE MAN DIESE LISTENING LIST VERWENDET

Überstürzen Sie es nicht. Hören Sie Musik nicht „zur Probe“, als wäre es eine Arbeit.
Tun Sie stattdessen Folgendes:

Spielen Sie immer nur einen Titel auf einmal, von Anfang bis Ende.
Halten Sie die Lautstärke realistisch.
Laut kann aus den falschen Gründen „besser“ wirken.
Wahrheit lebt von Balance.

HÖREN SIE ZWEIMAL:

Beim ersten Mal: mit dem Körper (ohne Analyse).
Beim zweiten Mal: mit Aufmerksamkeit (Details, Raum, Textur).
Verändern Sie immer nur eine Sache gleichzeitig
(Position, Toe-in, Abstand, Lautstärke).
Ihre Ohren bringen Ihnen schneller etwas bei als jeder Ratschlag.

Und nun: Das ist es, was jeder Titel auf der Liste
über die Lautsprecher hörbar machen soll.



WHAT YOU SHOULD HEAR AND FEEL

1) DER TITEL MIT DER MENSCHLICHEN STIMME

Hier beginnt Ehrlichkeit.

HÖREN SIE AUF:

Atem und Präsenz: nicht nur „eine Stimme“, sondern einen Menschen vor Ihnen.

S-Laute („s“): klar, aber nie scharf oder spritzend.

Brustton: das Gewicht unter den Worten, nicht nur eine dünne Kontur.

SPÜREN SIE:

Diesen stillen Moment, in dem Ihr Gehirn aufhört zu bewerten und beginnt zu glauben.

Den Moment, in dem die Stimme nicht mehr aus den Lautsprechern kommt

– sondern zwischen ihnen erscheint.

Wenn die Stimme real wirkt, wird allem anderen leichter zu vertrauen.

2) DER KLAVIER-TITEL

Klavier legt alles offen: Timing, Ton, Ausschwingen, Kontrolle.

HÖREN SIE AUF:

Attack + Entfaltung: der Ton wird angeschlagen und öffnet sich dann wie ein Körper.

Harmonischer Reichtum: das Schimmern oberhalb des Grundtons.

Ausschwingen in die Stille: Können Sie dem Ton folgen, während er verklingt, ohne dass er zu Rauschen wird?

SPÜREN SIE:

Ruhige Gewissheit. Ein gutes System drängt Details nicht auf – es lässt sie atmen.

Das Gefühl von Holz, Saite und Luft – nicht nur von „Tasten“.

Wenn Klavier richtig ist, denkt man nicht: schöner Klang.

Man denkt: Das ist ein Instrument.

3) DER TITEL FÜR BASS & KICK

Hier geht es nicht um „mehr Bass“.

Es geht um wahren Bass.

HÖREN SIE AUF:

Tonhöhe, nicht nur Druck: Können Sie die Töne zählen?

Textur: Finger auf der Saite, Fell auf der Trommel, die Form des Anschlags.

Trennung: Kickdrum und Basslinie müssen zwei verschiedene Stimmen sein, nicht eine einzige Unschärfe.

SPÜREN SIE:

Straffen Impact, der den Brustkorb trifft, ohne in den Raum aufzuquellen.

Kontrolle. Autorität. Der Tiefton soll sich wie ein Fundament anfühlen

– nicht wie Nebel.

Wenn der Bass ehrlich ist, wirkt das ganze System kostbar.

**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**



4) DER TITEL FÜR PERCUSSION & TRANSIENTEN

Hier geht es um Geschwindigkeit, Kontrolle und Realismus.

HÖREN SIE AUF:

Impuls und Stopp: der Anschlag muss unmittelbar sein,
und die Stille danach muss sauber bleiben.

Beckenschimmer: detailliert, luftig
– niemals harsch oder körnig.

Mikrodynamik: kleine Intensitätsveränderungen, die eine Darbietung lebendig
machen.

SPÜREN SIE:

Mühelosigkeit. Als würde der Lautsprecher sich nicht „anstrengen“.

Den Impuls, sich zu bewegen
– ein mitwippender Fuß ist die bessere Rezension als ein Absatz.

5) DER TITEL FÜR RAUM & BÜHNE

Hier wird aus einem System ein Ort.

HÖREN SIE AUF:

Breite und Tiefe: Instrumente sollen Distanz haben, nicht nur Links-/Rechts-Position.

Stabiles Zentrum: die Stimme bleibt eingerastet, sie wandert nicht.

Rauminformationen: Hallfahnen, Reflexionen, die Größe des Aufnahmerraums.

SPÜREN SIE:

Wie sich der Raum öffnet. Als würden die Wände einen Schritt zurücktreten.

Diese seltsame, schöne Illusion: Sie hören nicht auf Lautsprecher
– Sie hören durch sie hindurch.

6) DER TITEL FÜR DYNAMIK

Nicht „laut“.

Lebendig.

HÖREN SIE AUF:

Wechsel von leise zu laut ohne Anstrengung.

Crescendi, die sich natürlich aufbauen, statt zu komprimieren.

Gelassenheit: Wenn der Titel fordernd wird,
muss der Klang sauber und stabil bleiben.

SPÜREN SIE:

Den „Gänsehautmoment“. Den Schub. Das Anheben.

Das Gefühl, dass das System flüstern und aufbrausen kann
– ohne seinen Charakter zu verändern.



SIQT | Schweizer Institut
für Qualitätstests GmbH



7) DER TITEL MIT DEM KOMPLEXEN MIX

Viele Systeme klingen bei einfacher Musik beeindruckend.
Hier zeigt sich Wahrheit.

HÖREN SIE AUF:

Trennung ohne Zergliederung: Sie können jeder Linie folgen, aber der Song bleibt ein Ganzes.

Schichtung: Stimmen, Effekte und Instrumente haben ihren eigenen Raum.

Keine Ermüdung: Detail darf nicht zu Blendung werden.

SPÜREN SIE:

Klarheit, die nicht klinisch wirkt.

Die Fähigkeit, länger zu hören

– nicht nur lauter.

8) DER TITEL „ICH KENNE DIESEN SONG“

Das ist der wichtigste.

Wählen Sie den Song, den Sie seit Jahren lieben

– den einen, den Sie selbst durch eine Wand wiedererkennen würden.

HÖREN SIE AUF:

Alles, was Sie noch nie bemerkt haben, ohne dass die Magie verloren geht.

Darauf, dass die Emotion erhalten bleibt, wenn das System mehr offenlegt.

SPÜREN SIE:

Vertrauen. Vertrautheit. Dieses tiefe innere „Ja“.

Denn wenn Ihr Lieblingssong mehr nach sich selbst klingt,

muss niemand sonst Ihnen zustimmen.

DER SINN DIESER LISTE IST NICHT PERFEKTION. SONDERN WAHRHEIT.

Wenn Sie bemerken, dass Sie anfangen, Notizen zu machen,
kehren Sie zum Körper zurück. Wenn Sie bemerken, dass Sie dem nachjagen,
was andere gesagt haben, kehren Sie zur Musik zurück.

Ihre Ohren sind nicht da, um eine Gemeinschaft zu beeindrucken.

Sie sind da, um Sie zu dem zu führen, was sich real anfühlt.

Also spielen Sie die Liste. Hören Sie aufmerksam.

Und wenn Sie am Ende angekommen sind, werden Sie etwas bemerken:

Sie fragen nicht mehr: „Was sollte ich hören?“

Sie sagen: „Ich weiß, was ich höre.“

Nichts trägt mehr Wahrheit in sich als die eigene Erfahrung.



DARE TO COMPARE.

Wenn Sie wirklich das Beste wollen, hören Sie auf zu raten.
Hören Sie auf zu glauben. Hören Sie auf, Geschichten zu kaufen.

VERGLEICHEN. TESTEN. ENTSCHEIDEN.

Denn „das Beste“ ist kein Logo. Kein Preisschild. Kein Testurteil. Das Beste ist das, was unter Druck wahr bleibt. Und dieser Druck ist einfach: ein Track, den Sie kennen, ein System, dem Sie vertrauen, und eine Listening List, die kein Verstecken erlaubt.

Das ist Ihre Einladung: Sie wollen das Beste? Vergleichen und testen Sie. Nicht in der Theorie. Nicht in einem Showroom-Setup mit Tricks. Nicht mit einem Verkaufsgespräch im Raum. In Ihrem Raum. Mit Ihrer Musik. Mit Ihren Ohren. Genau deshalb habe ich die Listening List so aufgebaut, wie sie ist: damit jeder Titel etwas Bestimmtes offenlegt – sodass Sie nicht nur „hören“, sondern Realität mit Ihren eigenen Sinnen messen.

WIE MAN DEN APANI „DARE TO COMPARE“ TEST DURCHFÜHRT

- 1) **Halten Sie es fair:** Derselbe Track. Derselbe Ausgangspunkt. Dieselbe Lautstärke (das ist wichtiger, als die meisten zugeben). Derselbe Sitzplatz. Dieselbe Aufstellung, wenn möglich. Ein Vergleich ist nur dann ehrlich, wenn es die Bedingungen auch sind.
- 2) **Verändern Sie immer nur eine Sache:** Wechseln Sie Lautsprecher, Kabel, Position, Toe-in – aber pro Durchgang nur eine Variable. Sonst vergleichen Sie nicht. Sie raten.
- 3) **Jagen Sie nicht der Lautstärke hinterher:** Lauter wirkt oft für 20 Sekunden „besser“. Dann kommt die Ermüdung. Wahrheit muss nicht schreien.
- 4) **Nutzen Sie die Listening List wie einen Scheinwerfer:** Jeder Titel ist so gewählt, dass er einen bestimmten Aspekt der Wiedergabe offenlegt – sodass Sie, wenn sich etwas verändert, genau wissen, was sich verändert hat.

**IF YOU TRULY
WANT THE BEST,
STOP GUESSING.
STOP BELIEVING.
STOP BUYING
STORIES.**

WAS SIE VERGLEICHEN SOLLTEN, WENN SIE DIE LISTE SPIELN

A) Wahrheit des Klangs: Klingt die Stimme wie ein Mensch oder wie eine Aufnahme? Fühlt sich ein Klavier wie Holz und Saite an – oder nur wie Töne? Das Beste überzeichnet nicht. Das Beste überzeugt.

B) Kontrolle im Tiefton: Ist der Bass straff, tonal nachvollziehbar und sauber – oder groß und unscharf? Können Sie der Basslinie folgen, ohne die Kickdrum zu verlieren? Das Beste ist Bass, dem Sie vertrauen können, nicht Bass, mit dem Sie angeben können.

C) Schnelligkeit und Präzision: Hören Sie auf die Percussion: schnellst sie an und stoppt sie sauber? Oder verschmiert und weicht sie auf? Das Beste ist der Unterschied zwischen Impuls und Geräusch.

D) Raum und Stabilität: Rastet die Mittenabbildung stabil ein? Haben Instrumente Distanz und Gestalt? Bleibt die Bühne stabil, wenn die Musik komplex wird? Das Beste schafft einen Raum in Ihrem Raum.

E) Emotion ohne Ermüdung: Detail ist nicht das Ziel. Das Ziel ist, länger, tiefer und häufiger zu hören. Das Beste verlangt nicht nach Aufmerksamkeit. Es verdient Ihre Zeit.

DER MOMENT, IN DEM SIE ES WISSEN

Sie werden es spüren, wenn der Vergleich mühelos wird. Eine Option wird Sie näher heranziehen. Die andere wird Sie analysieren lassen. Die eine öffnet den Klang. Die andere drängt ihn Ihnen entgegen.

Und plötzlich ist die Entscheidung keine Debatte mehr
– sie wird zu einer ruhigen Gewissheit.

Das ist keine Herausforderung an andere. Es ist eine Herausforderung an Sie selbst. Dare to compare bedeutet nur eines: mutig genug zu sein, die Wahrheit zu hören – auch wenn sie dem widerspricht, was Sie erwartet haben.

Auch wenn sie dem widerspricht, was man Ihnen gesagt hat. Denn die höchste Form des Audiophilen besteht nicht darin, „das richtige“ Equipment zu besitzen. Sondern darin, dem eigenen Urteil zu vertrauen.

DARE TO COMPARE.

Sie wollen das Beste? Vergleichen und testen Sie. Und lassen Sie die Listening List offenlegen, was wirklich ist – Track für Track, Ton für Ton – bis Sie keine andere Meinung mehr brauchen als Ihre eigene.



Audiophile High-End-Lautsprecher im Test

APANI PHASE ZERO

Review von Prof. Dr. Bodo Lambertz
und dem Audiophilen Team

Der Lautsprecher, der Stille wie etwas Heiliges behandelt. Es gibt Systeme, die Musik dekorieren. Sie fügen Glanz hinzu, wo eigentlich Atem war. Sie ziehen eine Bühne breiter auf, als es der Wahrheit entspricht. Sie lassen Bass wie Kraft wirken, auch wenn es nicht um Tonhöhe geht. Und dann gibt es die Idee, die APANI mit PHASE ZERO vertritt: dass Musik keine Dekoration braucht. Sie braucht Ausrichtung.

Denn Musik entsteht nicht aus Lautstärke. Sie entsteht aus Stille.

Ein Ton steigt aus der Stille auf wie eine Welle aus einem See: nicht als Ding im Raum, sondern als Ereignis in der Zeit – ein Beginn, ein Körper, ein Ende – und dann die Rückkehr der Ruhe, wie eine Tür, die sich leise hinter dir schließt. PHASE ZERO will, so wie sie beschrieben ist, diese Ordnung bewahren: keine Verzögerung, keine Beschönigung, kein Nachziehen. Nur die wieder vereinte Kette von Ursache und Wirkung – und ein Hörer, der mit dem allein bleibt, was wirklich ist.

DAS RITUAL VOR DER MUSIK (Methode, aber erzählt wie eine Szene)

Diese Art von Besprechung kann nicht mit Adjektiven beginnen. Sie beginnt mit Disziplin. Der Raum wird wie eine Linse behandelt. Klebebandmarkierungen werden zu Koordinaten. Abstände werden zu Verpflichtungen – links und rechts werden in Symmetrie gezwungen, bis die Phantommitte keinen Raum mehr zum Wandern hat.

Der Toe-in wird nicht für „mehr Größe“ gewählt. Er wird für Wahrheit gewählt: für den Punkt, an dem die Stimme nicht länger durch die Luft verwischt, sondern zu einer Präsenz wird, deren Konturen aus Atem bestehen. Die ersten Reflexionen werden mit einem Spiegel gefunden, wie verborgene Türen in einem Flur. Sie werden gemildert – nicht, um den Raum zu töten, sondern um zu verhindern, dass der Raum lügt.

Dann wird der Pegel dort gesetzt, wo Ehrlichkeit am leichtesten zu erfassen ist: 65–75 dB LAeq. Nicht, weil das System nicht lauter spielen könnte – sondern weil Reinheit am deutlichsten sichtbar wird, wenn Wirkung das Ohr nicht verführen darf. Gehört wird in kurzen Fenstern von 30–90 Sekunden, jeweils nur entlang einer Achse, mit sofortigen Notizen – denn das Gedächtnis ist ein Geschichtenerzähler, und du wolltest einen Rezensenten, der Fakten berichtet, nicht Mythen.

APANI – As Pure As Nature Intended.

Ergebnisse – die zwölf Laternen + der Groove
Dies sind keine „Punkte als Trophäen“.
Es sind Koordinaten: der Ort, an dem dieses System in
der Landkarte der Wahrheit lebt.

Tonalität / Klangfarbe – 9.1

Farbe ohne Kosmetik. Stimmen behalten ihre Menschlichkeit.

Mikrodynamik – 9.6

Atem und feine Artikulation bleiben intakt, wie Tintenlinien, die nicht verlaufen.

Makrodynamik – 9.0

Große Momente entfalten sich, statt zu verhärten; Kraft wirkt gelassen, nicht gewaltsam.

Transienten (Attack/Decay) – 9.7

Anfänge sind sauber; Enden enden. Bass stoppt wie ein Satzzeichen.

Fokus / Abbildung – 9.3

Die Mitte rastet ein wie ein Magnet, der seinen Pol findet.

Stabilität – 9.4

Das Klangbild schwankt nicht, wenn man sich bewegt; die Darbietung bleibt an ihrem Platz.

Breite – 8.8

Weit, aber nicht verschmiert; Raum ist da, ohne den Ort zu verlieren.

Tiefe – 9.3

Entfernung wird lesbar; Nachhall liegt hinter dem Klangkörper.

Höhe – 8.7

Die Größe wirkt glaubwürdig, besonders wenn die Ohrhöhe exakt stimmt.

Textur / Auflösung – 9.6

Mehr Information bei weniger Härte; Detail ohne Glasigkeit.

Kohärenz – 9.8

Eine Stimme, keine Einzelteile. Keine Nähte. Keine „Ankündigung“ der Frequenzweiche.

Ruhe / Schwarzer Hintergrund – 9.4

Stille bleibt still; Wahrheit auf niedrigem Pegel wird sichtbar.

PRaT (Bonus) – 9.6

Der Körper glaubt dem Timing; der Fuß wippt, bevor der Verstand entscheidet.



HÖRNOTIZEN – ALS EINE NACHT AUS SZENEN UND OFFENBARUNGEN

(Gleiche Cue-Zeiten wie in deinem Leitfaden: Reproduzierbarkeit ist Teil der APANI-Idee von Vertrauen.)

1) „Eine Kerze in einer Kathedrale“



Cowboy Junkies – Mining for Gold (Intro-1:30)

Die Stimme erscheint und fragt nicht um Erlaubnis. Sie breitet sich nicht aus. Sie bläht sich nicht auf. Sie steht einfach da – zentriert, still, menschlich. Sie ist Architektur: Luft, Höhe und Distanz. Das Aussagekräftigste ist das, was nicht geschieht: Der Hall kriecht nicht nach vorn und klebt sich nicht an die Lautsprecherebene. Er bleibt hinter der Sängerin wie eine Erinnerung im Raum – genau dort, wo er hingehört.

In Poesie übersetzte Bewertungsbegriffe:
Fokus rastet ein. Stabilität hält. Tiefe zeigt sich ohne Mühe.

2) „Detail ohne Glitzern“



Rebecca Pidgeon – Spanish Harlem (0:00-1:10)

Der Shaker ist ein gefährliches Objekt im Hi-Fi. Viele Systeme machen daraus Schmuck. Hier wird er zu etwas anderem: ein feiner Faden aus Bewegung, präzise in die Luft gehängt, bewegt ohne auszufransen, lebendig ohne zu schreien.

Die Stimme wird nicht zur „Auflösung“ geschärft. Sie erscheint mit Haut und Atem – und die Konsonanten kommen wie Schritte auf Holz, nicht wie Nadeln auf Glas. Hier wird die Philosophie hinter „linear phase“ spürbar: nicht als Zahl, sondern als das Gefühl, dass der Klang weiß, wohin er geht, und dort ankommt, ohne zu stolpern.

3) „Raum, der zugelassen wird, nicht vorgeführt“



Eagles – Hotel California (Live) (0:20-1:20)

Die Bühne wird weit – ja. Aber das Wunder ist, dass sie geordnet bleibt. Applaus wird zu Schichten statt zu einem Schleier. Man kann vordere Energie von entfernter Energie unterscheiden. Man spürt die Band vor dem Raum, nicht in einem flachen Bild. Der Saal wird nicht größer als die Band. Er trägt die Band, wie ein Horizont eine Landschaft trägt. Breite mit Fokus. Tiefe mit Stabilität. Diese Kombination ist selten.

4) „Sibilanten als Sprache, nicht als Stahl“



Norah Jones – Don't Know Why (0:00–1:30)

Zischlaute sind der Lügendetektor. Der einfache Weg, „detailreich“ zu klingen, besteht darin, sie metallisch zu machen. Hier bleiben sie das, was sie sind: Sprache im richtigen Maß – klar, aber nicht grausam. Das Klavier hat Körper, nicht nur Anschlag. Man spürt Holz hinter den Tasten. Und in den leiseren Passagen – dem Ehrlichkeitstest – fällt der Klang nicht in dünne Helligkeit auseinander. Er bleibt ausgewogen, wie ein Gesicht, das auch bei wenig Licht erkennbar bleibt. Das ist das hörbar gemachte APANI-Versprechen: Wahrheit ohne Verzierung.

5) „Intimität ohne Druck“



Nick Drake – Pink Moon (0:00–1:00)

Die Gitarre ist Stahl, erwärmt durch Holz. Keine Klinge. Kein Glanz. Die Stimme ist nah, tritt dir aber nicht zu nahe. Sie hält Abstand wie ein respektvolles Gespräch. Das ist der Klang von Kohärenz: Alles gehört zur gleichen Welt, zur gleichen Luft, zur gleichen Zeit.

6) „Der Schlag, der wie ein Punkt endet“



Dave Brubeck – Take Five (0:50–2:00)

Manche Systeme können einen Transienten beginnen. Weniger Systeme können ihn richtig beenden. Hier schimmert das Ride-Becken, und sein Ausklang löst sich wie Atem in kalter Luft auf – kontinuierlich, nicht körnig. Die Snare kommt, spricht und verschwindet – ohne einen harten Nachgeschmack zu hinterlassen. Ghost Notes bleiben lesbar wie Handschrift, für die man nicht blinzeln muss. Mikrodynamik bleibt lebendig, nicht herauspräpariert.

Transienten sind hier nicht Aggression. Sie sind Präzision.

7) „Bass als Moment, nicht als Schatten“



Daft Punk – Giorgio by Moroder (3:10–4:50 / ~6:00)

Hier wird die Zeile aus der Broschüre zur physischen Erfahrung: Bass existiert als Moment in der Zeit. Der Kick kommt und stoppt. Er „fadet“ nicht. Er „hängt“ nicht nach. Er stoppt – sauber genug, dass der nächste Schlag Raum hat, er selbst zu sein. Die Basslinie bleibt lesbar, tonal, absichtsvoll – kein Nebel, kein Teppich, kein Wetter –, sondern eine Linie, der man mit geschlossenen Augen folgen kann. Wenn sich der Track aufbaut, wird der Klang nicht schärfer, um aufregend zu wirken. Er wird größer, als wäre Headroom nicht Kraft, sondern Gelassenheit.

8) „Der Atem zwischen den Tönen wird sichtbar“



Patricia Barber – Company (0:30–2:30)

Besen sind nicht nur Weichheit; sie sind Fasern. Atem ist kein Effekt; er ist Phrasierung. Hier springen die leisen Wahrheiten nicht nach vorn – sie bleiben einfach präsent, richtig skaliert, richtig platziert. Der Raum um die Darbietung wird sichtbar, nicht weil das System Luft hinzufügt, sondern weil es Stille wie eine Leinwand bewahrt.

Schwarzer Hintergrund ist in diesem Sinn nicht Leere.
Er ist Raum, in dem Wahrheit sichtbar werden kann.

9) „Glasperlen in der Luft“



Yosi Horikawa – Bubbles (0:00–1:30)

Jeder Impuls wird zu einer Glasperle, die sich durch den Raum bewegt. Auf schwächeren Systemen verschmieren diese Perlen zu Streifen. Hier bleiben sie Perlen: getrennt, ortbar, mit Absicht in Bewegung. Und die Luft zwischen ihnen ist kein Rauschen. Sie ist Raum.

Das ist es, was Timing bewirkt, wenn es stimmt:
Es macht räumliche Zuordnung mühelos, so natürlich wie das Verfolgen eines Vogels am Himmel.

10) „Orchestrales Wetter ohne Blitz im Ohr“



Stravinsky – Infernal Dance (Firebird) (0:30–2:30)

Das Orchester schwillt an. Dicht, scharf, gewaltig. Manche Systeme überleben, indem sie hell werden. Andere, indem sie stumpf werden. Hier dehnt sich die Musik aus, ohne schmerzhaft zu werden. Sie wird größer, nicht härter – und die Bühne bleibt selbst an den Spitzen geordnet, wie ein Sturm, der dennoch Struktur hat.

Makrodynamik ohne Anstrengung ist eine seltene Form von Stärke.
Sie fühlt sich an wie Souveränität, nicht wie Gewalt.

11) „Die Basslinie behält ihren Namen“



Massive Attack – Angel (0:45–2:30)

Dieser Track ist ein Moraltest für Bass. Wird er zu einem eintönigen Raumereignis? Oder bleibt er eine Linie – tonal, zeitlich, lesbar? Hier bleibt er eine Linie. Druck hat Bedeutung. Energie hat Form. Der Groove bleibt aufrecht.

12) „Stille, die nicht schimmert“



Max Richter – On the Nature of Daylight (0:00–2:00)

Wahre Stille funkelt nicht. Sie zappelt nicht. Sie atmet nicht. Hier bleibt der Grund still. Streicher steigen daraus auf wie aufziehender Nebel – kontinuierlich, emotional, intakt. Kein Pumpen. Keine Nervosität. Nur Entfaltung. Das ist die Art von Ruhe, die einen länger hören lässt.

Nicht, weil sie schön ist. Sondern weil sie glaubwürdig ist.

13) „Menschliche Wirklichkeit, richtig skaliert“



Keith Jarrett – The Köln Concert, Part I (0:00–1:30)

Ein auflösendes System kann grausam werden – beiläufige Geräusche wie unter einen Scheinwerfer ziehen. Dieses hier lässt sie im Sinne von APANI im richtigen Verhältnis bestehen. Man hört die menschliche Wirklichkeit, ja – aber man fühlt sich nicht von ihr angegriffen. Details springen nicht heraus. Sie gehören dazu.

14) „Ein Chor als ein Atem“



The Tallis Scholars – Miserere (Allegri) (1:30–3:30)

Kohärenz ist hier nicht technisch – sie ist spirituell. Viele Stimmen, ein Organismus. Man spürt Reihen, Höhe, Luft – und doch bleibt der Chor ein einziger Atem aus vielen Lungen. Hier wird hörbar, was „aus einem Stück“ bedeutet.

Nicht, weil das System weich ist, sondern weil es ausgerichtet ist.

15) „Komplexität ohne Stress“



Steely Dan – Aja (1:30–4:30)

Der Mix ist dicht wie eine Stadt bei Nacht. Manche Systeme beleuchten diese Stadt, indem sie die Höhen anheben. Andere dimmen sie in Unschärfe. Hier wird die Stadt durch Ordnung beleuchtet: alles sichtbar, nichts schreit. Becken sind Metall und Luft ohne Glasigkeit.

Trennung ohne Zerlegung.

**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**



APANI®
Pure As Nature Intended®
Audiophile

PRaT – der Moment, in dem der Körper glaubt

James Brown – Sex Machine (0:00–2:00)



Daft Punk – Get Lucky (0:20–2:30)



PRaT ist keine Theorie.

Es ist eine Reaktion.

Der Fuß wippt nicht, weil man es beschließt –
sondern weil das Gehirn das Timing nicht mehr reparieren muss.

Kick und Bass greifen ineinander wie Zahnräder:
Impuls und Gewicht, Anfang und Ende, ohne Nachlauf, der dem nächsten Schlag Zeit raubt.
Der Groove wird unausweichlich.
Und Unausweichlichkeit ist das, was sich im Körper wie Wahrheit anfühlt.

Manche Lautsprecher hinterlassen die Erinnerung an Klang.
PHASE ZERO, so wie sie beschrieben ist, versucht etwas anderes zu hinterlassen:

die Erinnerung an Musik.

Nicht Musik als Vorführung eines Systems,
sondern Musik als ein Ereignis, das in der Zeit stattfand
– und ohne Interpretation zu dir getragen wurde.

Stille bleibt Stille. Ausklang kehrt in Ruhe zurück.
Ursache und Wirkung finden wieder zueinander.

Und in diesem Wiederzusammenfinden braucht Emotion keine Hilfe.
Sie erscheint einfach. As Pure As Nature Intended.

Prof. Dr. Bodo Lambertz

THERE ARE ALBUMS THAT PLACE YOU IN A ROOM YOU DIDN'T KNOW BEFORE.

#MODERAT – LIVE IS ONE OF THEM.

Jean Paul Stoll, unser musikliebender Grafikdesigner, der Ihnen dieses Album vorstellen möchte.



Nicht, weil es „perfekt“ ist. Sondern weil es real ist. Man hört keine polierte Studioillusion. Man hört Energie, Spannung, Atem – jene kleinen Zufälle, die Musik lebendig machen. Man hört, wie ein Impuls entsteht, wie er wächst – und wie er wieder in die Stille zurückfällt. Und genau deshalb ist dieses Album ein Maßstab.

Denn live bedeutet: keine Ausreden.
Keine Retusche. Kein Verbergen.
Nur das, was geschieht – in der Zeit.

WARUM SIE ES HÖREN SOLLTEN

Weil es Wahrheit unter Druck ist: Moderate spielt nicht, um „schön“ zu klingen. Sie spielen mit Überzeugung. Der Groove muss tragen, wenn der Raum zu atmen beginnt. Kontrolle muss bestehen bleiben, wenn es laut wird. Bleibt ein System hier sauber, ist es nicht einfach „Hi-Fi“ – es ist souverän.

Weil man Timing fühlen kann: Dieses Album zeigt sofort, ob ein System Timing „repariert“ – oder es überträgt. Wenn Attack und Decay stimmen, reagiert der Körper, bevor der Verstand es begreift. Dass der Fuß mitgeht, ist kein Zufall. Es ist ein Beweis.

Weil Raum plötzlich wichtig wird: Man hört Hallfahnen, Publikumsenergie, Distanz. Nicht als Effekt – sondern als Ort. Ein wirklich gutes Setup lässt einen nicht über Lautsprecher nachdenken – es lässt einen durch sie hindurch hören.

Weil Bass nicht „mehr“, sondern richtig sein muss: Es geht hier nicht um Druck. Es geht um Kontur: darum, ob Kick und Basslinie zwei getrennte Stimmen bleiben. Ob der Bass stoppt, wenn er stoppen muss. Ob der Raum klar bleibt, statt zu Nebel zu werden.

Weil es einen zu sich selbst zurückführt: Wenn man dieses Album hört, wird sehr schnell klar: Es geht nicht um Meinungen. Nicht um Foren. Nicht um Bewertungen. Es geht um den Moment, in dem man denkt: „Ja. Genau so soll sich Musik anfühlen.“

Eine Anmerkung, bevor Sie beginnen: Spielen Sie dieses Album nicht zu laut. Lautstärke lässt vieles größer wirken, als es in Wahrheit ist. Wahrheit lebt aus Balance. Hören Sie zunächst mit dem Körper. Dann ein zweites Mal mit wacher Aufmerksamkeit. Wenn Ihr System stimmt, werden Sie es nicht beurteilen. Sie werden einfach bleiben. Und weiterhören.



APANI PHASE ZERO

Audiophile High-End-Lautsprecher im Test

APANI PHASE ZERO

von Apani-Teammitglied Sabrina Salvadori

Es gibt Lautsprecher, die gesehen werden wollen. Sie zeichnen Konturen in den Höhen. Sie weiten den Raum durch Reflexionen. Sie lassen Bass wie ein Statement wirken.

PHASE ZERO, so wie sie beschrieben ist, sucht etwas Leiseres: Vertrauen. Nicht den Reiz eines neuen Klangs, sondern die ruhige Gewissheit, dass das, was man hört, auch wirklich da ist – dass die Kette zwischen Impuls und Stille nicht zu einem Schaustück verbogen wurde.

Und das ist eine Form von Anspruch, die nicht schreit. Sie richtet aus.

DAS RITUAL VOR DER MUSIK (Methode, aber erzählt wie eine Szene)

Bevor ein einziger Ton erklingt, wird der Raum wie eine Kameralinse behandelt.

Klebemarkierungen auf dem Boden. Abstände werden gemessen, bis links und rechts zu Zwillingen werden. Der Toe-in wird nicht auf „größer“, sondern auf richtig eingestellt. Ein Spiegel gleitet an den Seitenwänden entlang, bis er die ersten Reflexionen zeigt – jene frühen Geister, die eine Stimme zu Karton flachdrücken können.

Dann wird die Lautstärke dort eingestellt, wo Ehrlichkeit lebt: 65–75 dB LAeq. Laut genug, damit Klang Körper hat, leise genug, damit sich das System verrät, wenn es lügt.

Und erst dann beginnt das Hören:
30–90 Sekunden am Stück. Eine Achse nach der anderen. Sofortige Notizen.

DAS URTEIL IN EINEM ATEMZUG

Wenn PHASE ZERO sich so verhält, wie ihre Philosophie es verspricht, fügt sie der Musik keine Magie hinzu.

Sie entfernt das, was Musik daran hindert, aus sich selbst heraus magisch zu sein: Unschärfe, nachhängende Energie, Phasenverwirrung und jenen subtilen editorischen Eingriff, der Realismus in „Präsentation“ verwandelt.

Das ist keine Kontrolle über Musik.

Zahlen sind hier nur als Anker wichtig.
Die eigentliche Aussage erkennt das Ohr.

Tonalität / Klangfarbe – 9.1

Mikrodynamik – 9.6

Makrodynamik – 9.0

Transienten (Attack/Decay) – 9.7

Fokus / Abbildung – 9.3

Stabilität – 9.4

Breite – 8.8

Tiefe – 9.3

Höhe – 8.7

Textur / Auflösung – 9.6

Kohärenz – 9.8

Ruhe / Schwarzer Hintergrund – 9.4

PRaT (Bonus) – 9.6

**APANI
CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO
THE STUDIO MONITOR**





**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**

LISTENING JOURNAL THE TRACKS AS SHORT FILMS

(Same cue-times as your evaluation guide, because reproducibility is part of truth.)

1) „Eine Kerze in einer Kathedrale“



Cowboy Junkies – Mining for Gold (Intro-1:30)

Man „platziert“ die Stimme nicht. Sie platziert sich selbst. Eine einzelne Präsenz, zentriert wie eine Kerzenflamme, die nicht flackert, wenn man atmet. Dahinter: die Kirche – kein Halleffekt, sondern eine Struktur. Luft, Höhe, Distanz. Der Ausklang verschmiert nicht nach vorn. Er zieht sich korrekt zurück, wie Licht, das in einem langen Flur verblasst.

Übersetzt in die Methode:

Fokus: die Mittenabbildung sitzt wie festgenagelt

Stabilität: kleine Kopfbewegungen lösen den Zauber nicht auf

Tiefe: der Hall liegt hinter der Sängerin, nicht auf die Gehäuseebene geklebt

2) „Silberfaden und Haut“



Rebecca Pidgeon – Spanish Harlem (0:00-1:10)

Auf schwächeren Systemen wird der Shaker zu Glitzern.

Ein heller Trick, der sagt: „Ich bin detailreich.“

Hier ist der Shaker ein feiner Silberfaden, sauber in die Luft gezeichnet – präzise, zart, ohne Anstrengung. Und die Stimme ist nicht „hell“. Sie ist Haut. Atem. Die Kanten der Konsonanten, mit Körper dahinter. Ist der Toe-in falsch, spürt man es sofort: Der Faden franst aus, das Gesicht wird flach. Stimmt der Toe-in jedoch, wird das Bild nicht breiter – es wird klarer.

Übersetzt:

Textur ohne Glasigkeit: Detail als Information, nicht als Schärfe

Fokus: punktförmige Quellen

Toe-in-Empfindlichkeit: das System belohnt Präzision

3) „Die Menge hinter der Band“



Ein guter Lautsprecher gibt Breite. Ein großartiger gibt Ordnung.

Applaus wird nicht zu einer Fläche. Er wird zu Schichten: die vorderen Reihen, dann die Luft des Saals, dann ein entfernter Halo aus Energie. Die Band steht klar davor – und der Saal bleibt ruhig hinter der Band. Der Raum wird nicht „vorgeführt“.

Er wird zugelassen.

Übersetzt:

Breite: über die Lautsprecher hinaus, aber nicht diffus

Tiefe: klare Staffellung, stabiler Hall hinter der Bühne

4) „Sibilanten als Wahrheit, nicht als Klinge“



Norah Jones – Don't Know Why (0:00–1:30)

S-Laute sind der Lügendetektor des Hi-Fi. Zu viele Systeme machen daraus Stahl. Hier ist das S einfach Sprache: präsent, geformt, verhältnismäßig. Das Klavier hat Holz und Gewicht – nicht nur das Klicken des Hammers, sondern den atmenden Körper des Instruments darum herum. Dann kommt der entscheidende Test: leiser machen. Fällt die Tonalität bei niedrigem Pegel in dünne Härte auseinander, war das System nie rein. Hier hält sie: die Balance bleibt intakt, die Stimme bleibt menschlich.

Übersetzt:

Tonalität: stabil bei normalem und leisem Hören

Pseudo-Detail vermieden: Klarheit ohne Schärfe-Aufschlag

5) „Eine Gitarre, die kein Messer ist“



Nick Drake – Pink Moon (0:00–1:00)

Die Saite ist Stahl, ja. Aber Stahl, gewärmt durch Holz und Atem, nicht zu einer Klinge gemacht. Intimität ist hier nicht Vorwärtsdrang. Sie ist Nähe ohne Druck – der Unterschied zwischen Präsenz und Aufdringlichkeit.

Übersetzt:

Klangfarbe: organisch, keine nasale oder boxige Signatur

Kohärenz: Stimme und Gitarre teilen dieselbe glaubhafte akustische Welt

6) „Die Trommel, die wie ein Punkt endet“**Dave Brubeck – Take Five (0:50–2:00)**

Wahrheit im Transienten zeigt sich nicht nur darin, wie ein Klang beginnt. Sondern darin, ob er richtig endet. Das Ride-Becken schimmert wie Metall in der Luft – sein Ausklang löst sich glatt auf, statt in Körnigkeit zu zerbrechen. Die Snare schlägt an und verschwindet. Ghost Notes bleiben lesbar wie Handschrift, für die man nicht blinzeln muss, um sie zu verstehen.

Übersetzt:

Transienten: Attack sauber, Decay kontinuierlich

Mikrodynamik: rhythmische Information auf kleinem Pegel bleibt intakt

7) „Bass als Moment, nicht als Schatten“**Daft Punk – Giorgio by Moroder (3:10–4:50 / ~6:00)**

Hier wird die Zeile aus der Broschüre hörbar: Bass existiert als Moment in der Zeit. Der Kick kommt – und stoppt. Er „fadet“ nicht. Er „hängt“ nicht nach. Er stoppt. Die Basslinie ist kein Nebel. Sie ist Schrift. Man kann sie lesen – ihre Tonhöhe, ihre Kontur, ihre Absicht. Wenn sich der Track aufbaut, reagiert das System nicht, indem es schärfer wird. Es wird größer. Kraft als Gelassenheit. Wirkung ohne Stress.

Übersetzt:

Bass-Stopp / Transientenintegrität: die entscheidende Qualität

Makrodynamik: groß, ohne zu verhärten

PRaT beginnt hier: Timing bleibt auch unter Energie intakt

8) „Der Atem zwischen den Tönen“**Patricia Barber – Company (0:30–2:30)**

Hier hört man, ob „schwarzer Hintergrund“ real ist. Besen sind nicht nur weich – sie haben Fasern. Atem springt nicht wie ein Trick nach vorn – er sitzt korrekt in der Darbietung, wie ein menschliches Ereignis. Der Raum um die Stimme wird sichtbar, nicht weil er lauter ist, sondern weil es an den richtigen Stellen leiser ist.

Übersetzt:

Ruhe / Stilleboden / tiefschwarze Grundruhe: Stille wird zur Leinwand

Mikrodynamik: subtile Bewegung bleibt getrennt

**APANI CUSTOM BESPOKE
PHASE ZERO - STUDIO MONITOR**



PHASE ZERO
APANI

9) „Glasperlen in der Luft“



Yosi Horikawa – Bubbles (0:00–1:30)

Jeder Klang ist eine Glasperle, die sich durch den Raum bewegt. Auf schwächeren Systemen verschmieren diese Perlen zu einem Streifen. Hier bleiben sie Perlen: eindeutig, platziert, mit Absicht in Bewegung. Die Luft zwischen ihnen ist kein Rauschen – sie ist Raum.

Übersetzt:

Fokus + Stabilität: punktgenaue Platzierung ohne Wanken

Tiefenabbildung: Bewegung bleibt nachverfolgbar, nicht diffus

10) „Orchestrales Wetter ohne Blitz im Ohr“



Stravinsky – Infernal Dance (Firebird) (0:30–2:30)

Das Orchester schwillt an wie Wetter – schwer, geschichtet, lebendig. Viele Systeme überstehen das, indem sie aggressiv werden. Hier dehnt sich der Klang aus, ohne in Härte zu kippen.

Er schärft nicht das Messer.

Er öffnet den Himmel.

Übersetzt:

Makrodynamik: Crescendi ohne Stress

Stabilität: die Bühne bleibt auch bei hoher Dichte geordnet

11) „Die Basslinie, die ihren Namen behält“



Massive Attack – Angel (0:45–2:30)

Bass ist hier ein Moraltest. Wird er zu einem eintönigen Raumereignis?
Oder bleibt er eine Linie mit Tonhöhe, Richtung und Stopp?

Hier bleibt er lesbar – Druck mit Bedeutung.

Der Groove bleibt aufrecht.

Übersetzt:

Tieftonkontrolle: tonal geführter Bass, kein Dröhnen

PRaT: Timing überlebt auch anhaltende Energie

12) „Stille, die nicht schimmert“



Max Richter – On the Nature of Daylight (0:00–2:00)

Wahre Stille funkelt nicht. Sie zappelt nicht. Sie „atmet“ nicht.

Hier bleibt der Grund ruhig. Streicher steigen daraus auf wie sich hebender Nebel – kontinuierlich, emotional, intakt.

Kein Pumpen. Keine Nervosität. Nur Entfaltung.

Übersetzt:

Ruhe: stabiler Geräuschboden

Textur: feine Streicherdetails auf niedrigem Pegel ohne Körnigkeit

13) „Menschliche Wirklichkeit, richtig skaliert“



Keith Jarrett – The Köln Concert, Part I (0:00–1:30)

Ein auflösungsstarkes System kann grausam werden. Die Philosophie der PHASE ZERO beansprucht Wahrhaftigkeit ohne Interpretation. Hier existieren Saal- und Pedalgeräusche im richtigen Verhältnis. Nicht ins Licht gerückt. Nicht heruntergespielt. Zugehörig.

Übersetzt:

Kohärenz: beiläufige Details sind integriert, nicht herausgelöst

Tonalität: Klarheit ohne Aggression

14) „Ein Chor als ein Atem“



The Tallis Scholars – Miserere (Allegri) (1:30–3:30)

Das ist Kohärenz als Theologie. Viele Stimmen, ein Atem. Man spürt die Reihen, die Höhe, den Hallkranz des Raums – und doch bleibt der Chor ein einziger Organismus, nicht ein Stapel von Frequenzbändern.

Übersetzt:

Kohärenz: Verhalten „aus einem Stück“

Höhe + Tiefe: glaubhafter Maßstab mit stabiler Staffellung

15) „Komplexität ohne Stress“



Steely Dan – Aja (1:30–4:30)

Der Mix ist dicht – wie eine Stadt bei Nacht. Manche Systeme beleuchten diese Stadt, indem sie die Höhen anheben. Andere verdunkeln sie zu Unschärfe.

Hier wird die Stadt durch Ordnung beleuchtet: alles sichtbar, nichts schreit.
Becken bleiben Metall und Luft – ohne Glasigkeit.

Übersetzt:

Textur: Detail als Struktur, nicht als Schärfe

Stabilität: Souveränität unter Komplexität

PRaT – der Moment, in dem der Körper glaubt



James Brown – Sex Machine (0:00–2:00)

Daft Punk – Get Lucky (0:20–2:30)



PRaT ist keine Theorie.

Es ist eine Reaktion.

Der Fuß wippt nicht, weil man es beschließt – sondern weil das Gehirn das Timing nicht mehr reparieren muss. Kick und Bass greifen ineinander wie Zahnräder: Impuls und Gewicht, Anfang und Ende, ohne Nachlauf, der dem nächsten Schlag Zeit raubt. Der Groove wird unausweichlich. Und Unausweichlichkeit ist das, was sich im Körper wie Wahrheit anfühlt.

Übersetzt:

PRaT: das Einrasten geschieht unmittelbar

Bass-Stopp + Zeitintegrität: der Motor musikalischer Beteiligung

Manche Lautsprecher hinterlassen die Erinnerung an Klang.

PHASE ZERO, so wie sie beschrieben ist, versucht etwas anderes zu hinterlassen:

Vertrauen.

Vertrauen darauf, dass Stille Stille bleibt. Vertrauen darauf, dass Ausklang in Ruhe zurückkehrt, ohne gedehnt oder dekoriert zu werden. Vertrauen darauf, dass Emotion keine Verstärkung braucht – nur Ausrichtung. Und wenn diese Ausrichtung real ist, dann ist das Beeindruckendste an

PHASE ZERO nicht das, was sie hinzufügt ...

... sondern das, was sie entfernt, bis nur noch Musik bleibt –As Pure As Nature Intended.

72 YEARS OF EXPERIENCE. ONE LISTENING PHILOSOPHY.

APANI Audiophile vereint zwei außergewöhnliche Linien akustischer Innovation: das sphärische Hornlautsprecher-Prinzip von **Prof. Dr. Bodo W. Lambertz** und die aktive, zeitkorrekte Lautsprecherentwicklung von **Dipl.-Ing. Johannes Siegler**.

Prof. Dr. Bodo W. Lambertz gilt als Erfinder hinter dem sphärischen Hornlautsprecher – einem Konzept, das entwickelt wurde, um die natürliche Geometrie akustischer Abstrahlung zu bewahren. Anstatt Gehäusekanten, Beugungseffekte und unkontrollierte Reflexionen das Hörerlebnis dominieren zu lassen, ist das Kugelwellen-Prinzip darauf ausgelegt, Klang mit größerer Kohärenz, Offenheit und räumlicher Kontinuität zu entfalten.

Dieses Erbe trifft auf die ingenieurtechnische Präzision von Johannes Siegler, dessen Arbeit an aktiven Lautsprechersystemen, **DSP, FIRTEC™, DMC2.0™ und NeXt Nearfield Extension** akustische Theorie in ein kontrolliertes audiophiles Hörerlebnis überführt.

**Gemeinsam bilden diese beiden Traditionen das Fundament von APANI Audiophile:
72 Jahre Erfahrung – entwickelt zu einem Klang.**

CORE TECHNOLOGIES

DMC2.0™ — DYNAMIC MEMBRANE CONTROL

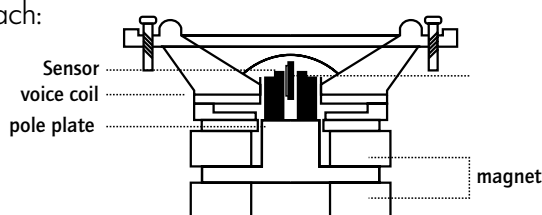
Ein Lautsprechertreiber neigt von Natur aus dazu, eigenes Verhalten hinzuzufügen: Trägheit, Überschwngen, verzögerte Bewegung und materialbedingte Verfärbung. **DMC2.0™** wurde entwickelt, um genau das zu verhindern. Es misst die Membranbewegung und vergleicht sie mit der Sollbewegung, die aus dem Musiksinal abgeleitet wird. So kann das System den Treiber kontrollieren, bevor unerwünschte Schwingungen hörbar werden. Das Quelldokument beschreibt dies als elektrische Regelschleife, die weit schneller arbeitet als die akustische Klangerzeugung.

Für den Hörer ist das Ergebnis einfach:

Mehr Kontrolle.

Mehr Klarheit.

Weniger Lautsprecher.



SCHEMATIC OF AN DMC2.0 CONTROLLED SPEAKER CHASSIS

FIRTEC™ — TIME-CORRECT REPRODUCTION

Musik ist nicht nur Frequenz. Musik ist Timing. Die digitale **FIRTEC™** Signalverarbeitung korrigiert systembedingte Unregelmäßigkeiten im Frequenz- und Phasengang und hilft dem Lautsprecher, die zeitliche Struktur des ursprünglichen Signals zu bewahren. Das Quelldokument erklärt, dass **FIRTEC™** Mitte der 1990er-Jahre von Johannes Siegler entwickelt und ab 1996 erfolgreich in der Studioteknik sowie ab 2000 im High-End-Hi-Fi eingesetzt wurde.

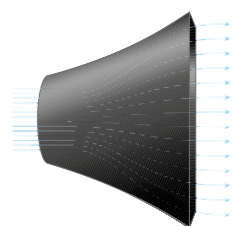
Dies ist zentral für die APANI Erfahrung.

Wenn Musik in der richtigen zeitlichen Ordnung ankommt, wird räumliche Information natürlicher. Stimmen gewinnen Position. Instrumente gewinnen Form. Der Raum wird weniger unruhig. Hören wird ruhiger und emotional direkter.

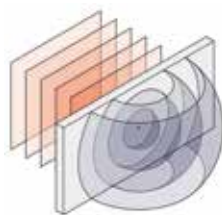
NEXT™ — NEARFIELD EXTENSION

Reale Hörräume beeinflussen den Klang. Reflexionen, Nachhall und Raumverfärbungen können das direkte Musiksinal verschleiern. NeXt™ Nearfield Extension setzt genau hier an, indem der Anteil direkter Schallenergie erhöht wird, der den Hörer erreicht. Das Quelldokument beschreibt dies als Zylinderwellen-Ansatz, der mehr Signalenergie direkt zum Ohr führt und die akustische Dominanz des Raumes reduziert.

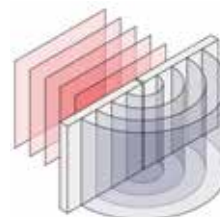
In der Sprache von APANI bedeutet das: Mehr Musik erreicht den Hörer, bevor der Raum sie stören kann. Das Ergebnis ist höhere Verständlichkeit, stärkerer räumlicher Fokus und eine intimere Verbindung zur Darbietung – selbst in realen Wohnräumen.



B&M cylindrical wave-adaptor
to build a cylindrical wave



spherical wave in front of baffle



cylindrical wave in front of baffle

MASSLESS MEMBRANE PRINCIPLE

Jede konventionelle Membran besitzt Materialeigenschaften. Diese Eigenschaften können dem Klang einen eigenen Fingerabdruck verleihen. Das im Quelldokument beschriebene patentierte Prinzip der masselosen Membran nähert sich der Klangerzeugung anders: Statt auf das verfärbungsanfällige Verhalten eines konventionellen Membranmaterials zu setzen, nutzt es eine Methode, die Schalldruck durch kontrollierte Luftbewegung erzeugen soll.

**Für APANI ist die Idee keine Technologie um ihrer selbst willen.
Sie ist die Suche nach einem transparenteren Weg zwischen Signal und Klang.**

APANI AUDIOPHILE SIGNALPHILOSOPHIE

FULLSCALE BIT-PERFECT DIE BEWAHRUNG DER WAHRHEIT

In einer Welt, in der Musik grenzenlos verfügbar geworden ist – in der Vinyl, SACD und hochauflösendes Streaming nebeneinander bestehen –, lautet die entscheidende Frage nicht mehr, was Sie hören, sondern wie unverfälscht es Sie erreicht. Die meisten Systeme scheitern, noch bevor sich der erste Ton entfalten kann.

*Sie reduzieren.
Sie nähern sich an.
Sie interpretieren neu.
APANI tut das nicht.*



OLED

Track: Midnight Dreams

Sample Rate: 192kHz/24bit

Volume



TIDAL



Apple Music



Spotify



YouTube Music



Kuwomusik

FULLSCALE BIT-PERFECT DIE BEWAHRUNG DER WAHRHEIT

DIE APANI-DOKTRIN: KEIN VERLUST. KEINE INTERPRETATION. KEIN KOMPROMISS.

Mit Fullscale Bit-Perfect stellt APANI eine Signalarchitektur vor, die in ihrer Reinheit weltweit ohne Entsprechung ist. Das Prinzip ist radikal in seiner Einfachheit – und kompromisslos in seiner Umsetzung: Das Musiksinal gelangt unangetastet von der Quelle bis zum Lautsprecher.

Kein Bit wird verändert.
Keine Auflösung wird reduziert.
Keine Information wird verworfen.

Während herkömmliche Systeme ihre klangliche Degradation bereits in der Vorstufe beginnen – durch analoge Pegelabsenkung oder digitale Beschneidung –, verweigert APANI diesen Verlust vollständig.

SIGNALINTEGRITÄT NEU DEFINIERT

Anstatt bereits vor dem Lautsprecher Auflösung durch Lautstärkeregelung zu opfern, bewahrt APANI das vollständige Datenwort – in Fullscale, in voller Integrität – bis zum spätestmöglichen Moment. Erst innerhalb der DSP-Architektur des aktiven Lautsprechers wird das Signal verarbeitet. Und selbst dort wird es nicht vermindert, sondern in seiner absoluten Vollständigkeit aufgelöst.

***Lautstärke wird nicht aufgeprägt.
Sie wird realisiert.***

Die Amplitude wird erst in der Leistungsverstärkung definiert – in jenem Moment, in dem das Signal zu physischer Energie wird.

DAS ERGEBNIS: ABSOLUTE KLANGAUTORITÄT

Diese Architektur führt zu einer Konsequenz, die sich nicht simulieren lässt:

Unkomprimierte Mikrodynamik bei jeder Hörlautstärke. Perfekte räumliche Kohärenz und Tiefenstaffelung. Unveränderte harmonische Struktur. Eine Klangbühne, die bei veränderter Lautstärke nicht in sich zusammenfällt. Ob Sie in intimer Stille hören oder in orchesterlicher Größe – die Auflösung bleibt konstant.

DIE VERBORGENE INTELLIGENZ

Ein zweiter, paralleler Datenstrom überträgt die Lautstärkeinformation – synchronisiert, präzise und vollständig unabhängig vom Audiosignal selbst. Ein Kabel. Zwei Dimensionen von Information. Perfekte Kohärenz am Punkt der Wandlung. Das ist nicht nur effiziente Ingenieurskunst. Es ist Signalsouveränität.

APANI FULLSCALE BIT-PERFECT

Das Ende des Kompromisses im digitalen Audio. Was andere zu rekonstruieren versuchen, bewahrt APANI einfach. Was andere formen, legt APANI frei. Denn die höchste Form der Ingenieurskunst besteht nicht darin, das Signal zu verbessern – sondern es unangetastet zu lassen.

APANI

As Pure As Nature Intended.



DIE KONSEQUENZ DER REINHEIT

AUFLÖSUNG OHNE ABHÄNGIGKEIT

Was APANI auszeichnet, ist nicht allein die Bewahrung des Signals – sondern die unveränderte Integrität des Ergebnisses, unabhängig von der Lautstärke.

MAXIMALE AUFLÖSUNG – AUF JEDEM PEGEL

Das Ergebnis von Fullscale Bit-Perfect ist nicht theoretisch. Es ist unmittelbar hörbar: Maximale Auflösung bei jeder Hörlautstärke. Eine vollkommen stabile Klangbühne. Dreidimensionale Tiefenstaffelung. Uneingeschränkte Dynamik – von der leisesten Nuance bis zur vollen orchestralen Kraft. Wo herkömmliche Systeme bei sinkender Lautstärke im Mikrodetail zusammenbrechen, hält APANI die gesamte klangliche Architektur intakt.

*Leise bedeutet nicht weniger.
Laut bedeutet nicht mehr.
Es bleibt immer vollständig.*

DER VERBORGENE PARALLELWEG

Technisch wird dies durch ein Prinzip erreicht, das ebenso elegant wie einzigartig ist: Die an der Vorstufe definierte Lautstärkeinstellung wird nicht auf das Audiosignal selbst angewendet.

Stattdessen wird sie parallel übertragen – als unabhängige Steuerungsebene – direkt zum Lautsprecher. Dort, und nur dort, erfolgt die finale Skalierung. Das Musiksinal bleibt bit-perfect und unangetastet.

Die Lautstärkeinformation läuft synchron, aber getrennt. Die Verarbeitung geschieht im spätestmöglichen Moment.

EIN KABEL. ZWEI REALITÄTEN.

Beide Ströme – Audio und Steuerung – werden über eine einzige Verbindung übertragen: Musikdaten in voller, kompromissloser Auflösung. Lautstärkeintelligenz als parallele Befehlsstruktur. Diese Dual-Layer-Übertragung ist keine Optimierung. Sie ist eine Neudefinition der Signalarchitektur.

WELTWEIT EINZIGARTIG

*Keine Zwischenabsenkung.
Kein Informationsverlust.
Kein Kompromiss zwischen Auflösung
und Bedienbarkeit.*

Ein Kabel.
Ein System.
Eine Wahrheit.

Ein Konzept, das nur einmal realisiert wurde – und nur von APANI.

APANI FULLSCALE BIT-PERFECT
WO AUFLÖSUNG NICHT LÄNGER VON LAUTSTÄRKE ABHÄNGT



APANI

FULLSCALE POWER DIE EINZIGE VERSTÄRKUNG, DIE DAS SIGNAL BEWAHRT

DIE LETZTE STUFE DER WAHRHEIT

In jedem Audiosystem gibt es einen Moment, in dem Information zu Kraft wird – in dem Daten nicht länger theoretisch bleiben, sondern physische Realität annehmen. Dies ist die Domäne der Verstärkung. Und genau hier scheitern die meisten Systeme. Sie verstärken – aber erst, nachdem der Verlust bereits stattgefunden hat. Auflösung wurde reduziert. Dynamik wurde komprimiert. Information wurde verworfen, lange bevor Leistung überhaupt anliegt. APANI definiert diesen Moment vollständig neu.

FULLSCALE POWER – KEIN VERLUST VOR DER KRAFT

Im Zentrum der APANI-Verstärkung steht ein Prinzip, das sie grundlegend von konventionellen High-End-Systemen unterscheidet: Das Signal erreicht den Verstärker unangetastet. Durch die Fullscale-Bit-Perfect-Architektur gelangt das vollständige Datenwort – unverändert, unkomprimiert und ohne Absenkung – in absoluter Integrität bis zur Verstärkerstufe. Wo andere Systeme bereits in der Vorstufe und entlang des Signalwegs Auflösung verlieren, bewahrt APANI jedes Bit an Information bis zu jenem exakten Moment, in dem es zu Energie wird. Verstärkung ist nicht länger Kompensation. Sie ist Realisierung.

DER APANI BESPOKE PREAMPLIFIER

Kontrolle ohne Kompromiss. Aufgebaut auf einer der reinsten digitalen Steuerarchitekturen, die je realisiert wurden, verkörpert der APANI Preamplifier eine radikale Idee: Lautstärke darf das Signal niemals beschädigen. Anstatt Auflösung durch Absenkung zu reduzieren, trennt APANI Steuerung von Inhalt: Das Musiksignal bleibt bit-perfect. Die Lautstärkeinformation wird unabhängig und parallel übertragen. Die Verarbeitung erfolgt erst im Lautsprecher – in der finalen Stufe. Eine einzige Verbindung überträgt beides:

*Audiodaten in voller Auflösung.
Synchronisierte Steuerintelligenz.
Keine zwischenzeitliche Degradation.
Kein Verlust auf dem Kabelweg.
Ein Konzept, so elegant wie weltweit
einzigartig.*

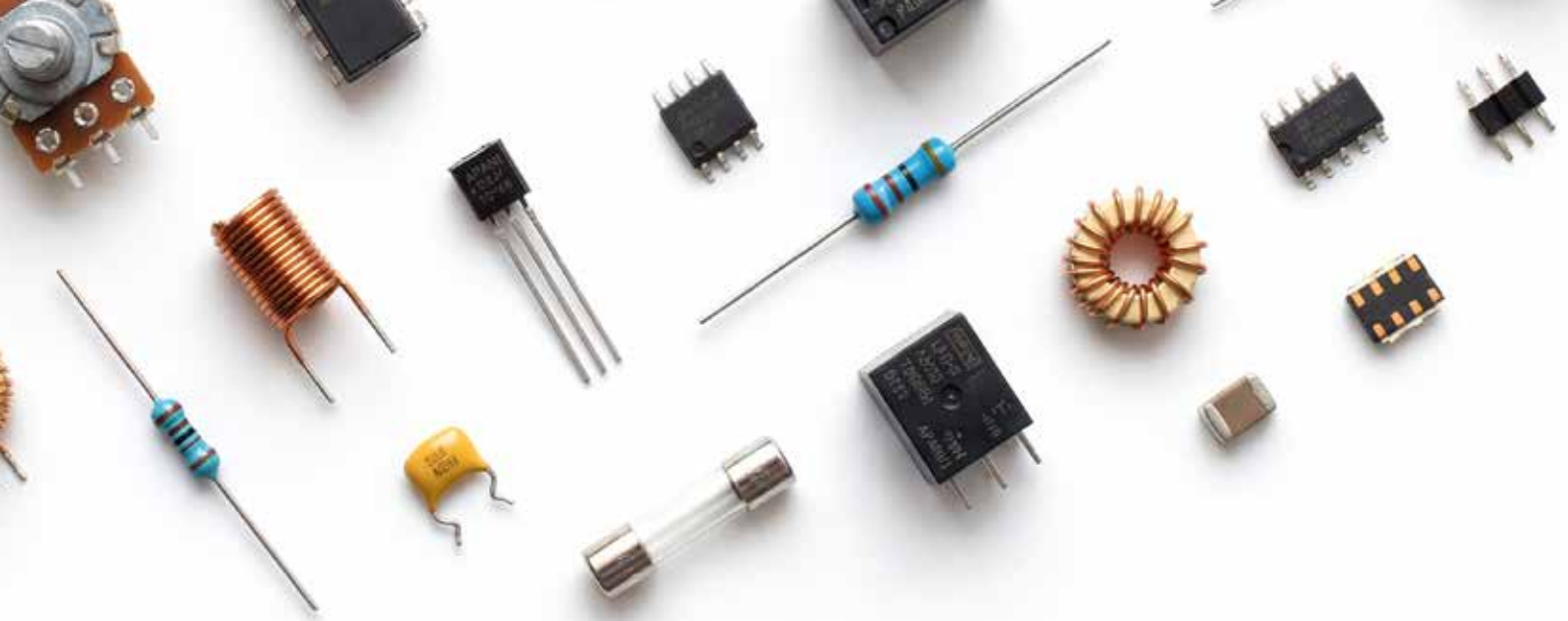
DARE TO COMPARE

In einer Welt legendärer Verstärker – **von McIntosh bis Dan D'Agostino** – lautet die Frage nicht mehr, wer den leistungstärksten Verstärker baut.

Die entscheidende Frage lautet:
Wer bewahrt das Signal am reinsten, noch bevor Verstärkung überhaupt beginnt?

APANI STANDS ALONE.

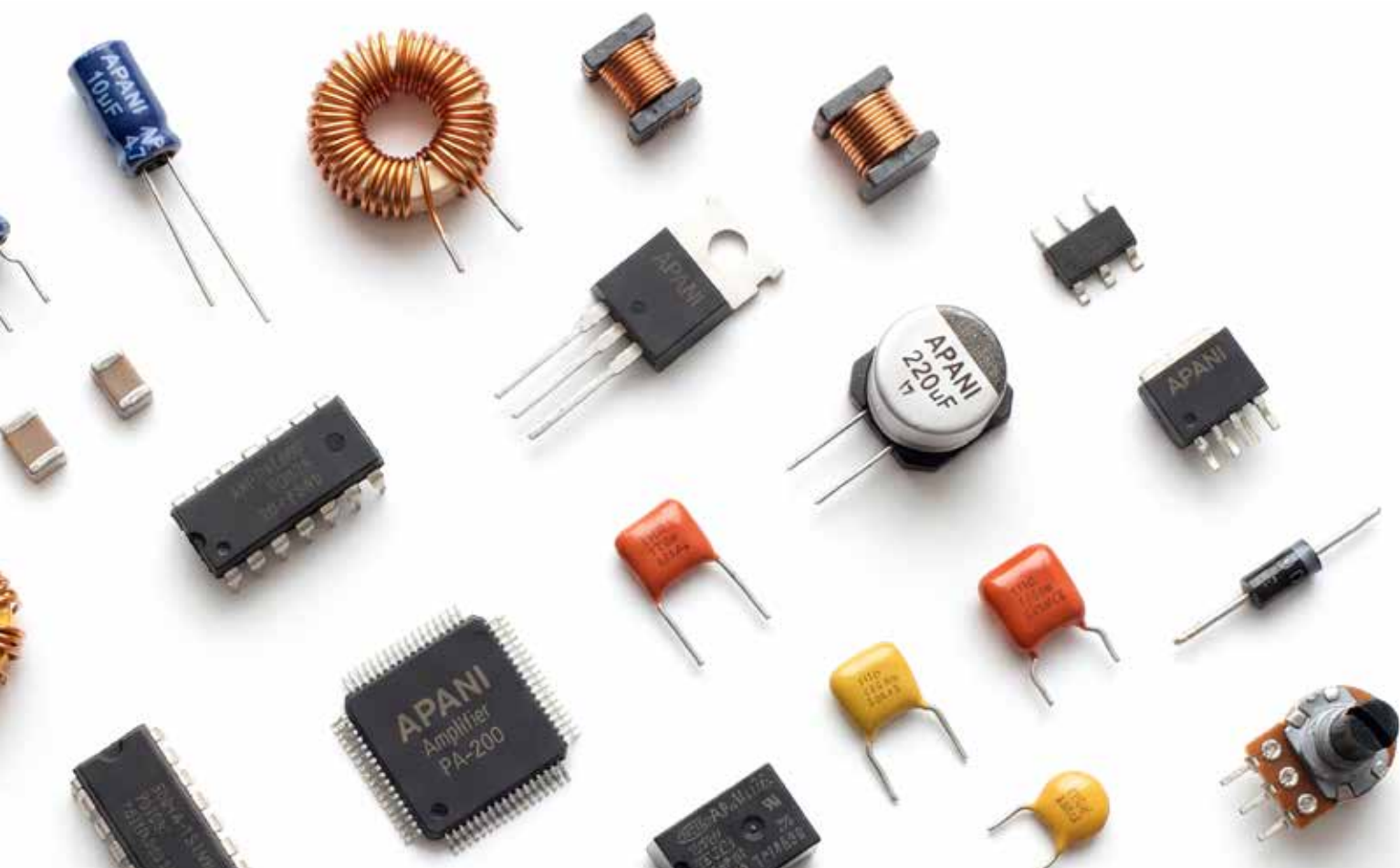
Denn Leistung ohne Integrität ist bedeutungslos. Und Präzision ohne Bewahrung bleibt Illusion.



THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER

ZWEI PHILOSOPHIEN. EINE WAHRHEIT.

Wahres High-End definiert sich nicht durch eine einzige Lösung – sondern dadurch, für den richtigen Hörer die richtige Philosophie zu bieten. Ohne Kompromiss. APANI eröffnet zwei eigenständige Wege der Verstärkung – jeder bis an die absolute Grenze entwickelt, jeder einer anderen Vorstellung von Perfektion verpflichtet.



THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER

OPTION A – MODERN POWER

2 × 1000 W PWM-ARCHITEKTUR

Das ist Leistung, neu gedacht für die moderne Welt. Extreme Ausgangsleistung in einer verfeinerten, architektonischen Form. Kompakte Präsenz – kein monumentales Gehäuse, das den Raum dominiert. Messwerte an der Grenze des physikalisch Machbaren:

- Signal-Rausch-Abstand: ca. 120 dB
- THD+N: ca. 0,001 %

Das Ergebnis ist mühelose Autorität:

- Unmittelbare Dynamik
- Absolute Kontrolle selbst über anspruchsvollste Schallwandler
- Ein Gefühl grenzenloser Leistungsreserve – ohne physische Übertreibung

Das ist nicht nur Effizienz.

Es ist präzise Leistung in großem Maßstab.

OPTION B – ANALOG HERITAGE

2 × 300 W MOSFET-ARCHITEKTUR

Für jene, die nicht nur Klang suchen – sondern Präsenz.

- Diskrete MOSFET-Topologie
- Thermisches Verhalten und Materialität, wie sie klassische High-End-Verstärkung definieren
- Eine haptische, nahezu skulpturale Beziehung zwischen Energie und Klang

Doch APANI geht weiter: Anstatt mit überzogenen Bandbreitenangaben zu werben, ist das System bewusst auf >24 kHz optimiert. Nicht als Begrenzung – sondern als intelligente Ingenieursentscheidung:

- Vermeidung ultraschallbedingter Interferenzen
- Eliminierung unnötiger spektraler Artefakte
- Fokus auf den hörbaren Bereich, in dem Musik lebt

Das ist Analogtechnik – verfeinert zu ihrer rationalsten und reinsten Form.

EINE WAHRHEIT – ABSOLUTE KONTROLLE

Ob PWM oder MOSFET – das Ergebnis bleibt in seinem Wesen identisch:

- Maximale Kontrolle über den Lautsprecher
- Uneingeschränkter dynamischer Ausdruck
- Perfekte Übersetzung des bewahrten Signals in physischen Klang

Denn der entscheidende Vorteil von APANI liegt nicht in der Topologie. Er liegt in dem, was ihr vorausgeht..

THE APANI ADVANTAGE

Andere beginnen mit Verlust – und versuchen, ihn durch Leistung zurückzugewinnen. APANI beginnt mit Bewahrung.

FULLSCALE POWER WO SIGNAL ZU REALITÄT WIRD

Keine Beschneidung. Keine Absenkung. Kein Kompromiss.
Nur jener Moment, in dem Musik – in ihrer reinsten möglichen Form – zu Kraft wird.

APANI POWER GENOME

Targeted Energy Design — Jede Frequenz hat ihre eigene Kraft.

SOURCE

Vinyl / SACD / Streamer

APANI BESPOKE PREAMPLIFIER

Fullscale Bit-Perfect Control Layer

HIGH DOMAIN

Air / Detail



LYRION

MOSFET

Tweeter

MID DOMAIN

Body / Tone



DORANEX

MOSFET

Midrange

LOW / SUB DOMAIN

Force / Foundation



THYRON / VORANEX

HPHE

Woofer / Subwoofer

1. Parallele Signalintelligenz. Das Audio-signal bleibt unangetastet. Die Lautstärke-steuerung wird unabhängig übertragen.

2. Dedizierte Verstärkung Jeder Frequenz-bereich erhält seine eigene, optimal abgestimmte Energiearchitektur.

3. Kein universeller Kompromiss
Kein einzelner Verstärker wird gezwungen, alles zugleich leisten zu müssen.

4. Fullscale-Integrität
Maximale Auflösung bleibt erhalten
– bis zur finalen Wandlung in Klang.

NOT AMPLIFICATION. ENERGY ASSIGNMENT.

THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER



APANI VORANEX

The Absolute Force Core

Type: HPHE | Power: 2000 W

Infinite Headroom – Absolute Autorität
In den tiefsten Frequenzen
bestimmt die Physik.

Luft muss bewegt werden.
Masse muss kontrolliert werden.
Energie muss ohne Zögern bereitstehen.
VORANEX ist kein Verstärker.
VORANEX ist ein Kraftgenerator.

Entwickelt für die tiefsten Register
des APANI Music Transformer, liefert
VORANEX unkomprimierte Leistungs-
reserven – fähig, die volle Größe eines
Symphonieorchesters ebenso abzubilden
wie die unmittelbare Wucht einer Live-
Performance. Ohne Anstrengung.
Ohne Verzögerung. Ohne Kontrollverlust.

*Unmittelbare Stromlieferfähigkeit
Absolute Membrankontrolle
Keine wahrnehmbare Kompression bei
extremen Pegeln*

VORANEX

Wo Leistung zur
Unvermeidlichkeit wird.



APANI THYRON

Controlled Power Surge

Type: HPHE | Power: 1000 W

Power, Perfectly Contained
Wahre Leistung ist kein Exzess.
Sie ist Kontrolle.

THYRON liefert enorme Energie
mit chirurgischer Präzision – als Brücke
zwischen Kraft und Artikulation.

Entwickelt für souveräne Full-Range-Auto-
rität und präzise Kontrolle im Tieftönen-
bereich, bietet THYRON eine Stabilität, die
auch unter Last nicht nachgibt.

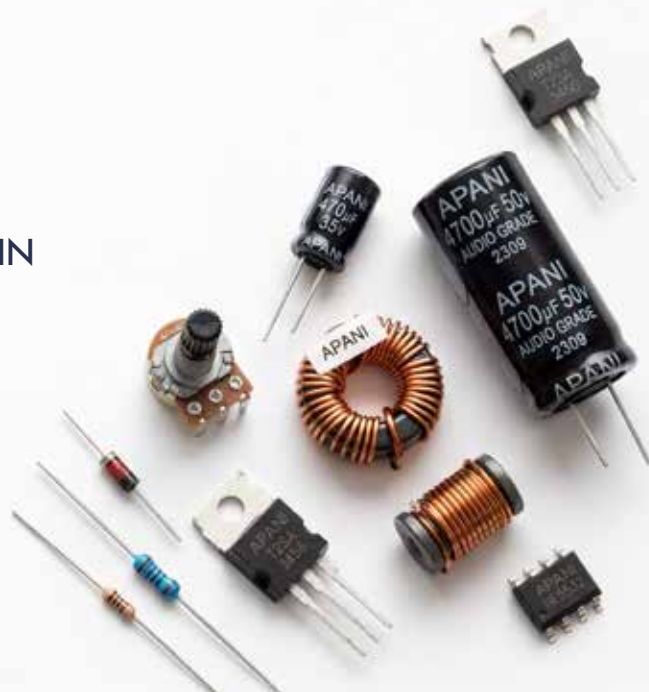
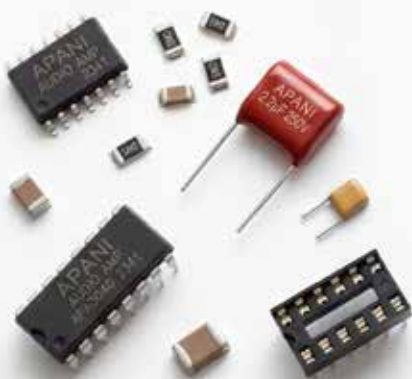
*Mühelose dynamische Skalierung.
Unmittelbare Reaktion auf transiente
Spitzen. Absolute Stabilität unter Last.*

THYRON

– Leistung ohne Chaos.

LOW / SUB DOMAIN

Kraft / Fundament



THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER



APANI LYRION

The Voice of Air

Type: MOSFET | Power: 280 W

Where Sound Begins to Breathe

Hohe Frequenzen bedeuten nicht bloße Erweiterung. Sie bedeuten Raum, Licht und Luft.

LYRION legt die feinsten Strukturen des Klangs frei: harmonische Obertöne, räumliche Hinweise und die Textur der Stille zwischen den Noten.

Seine MOSFET-Topologie erzeugt eine Wiedergabe, die offen, mühelos und natürlich aufgelöst wirkt.

Harmonische Obertöne
Räumliche Hinweise
Die Textur der Stille zwischen den Noten

LYRION

– Der Atem der Musik.



APANI DORANEX

The Body of Sound

Type: MOSFET | Power: 1120 W

Dichte. Gewicht. Präsenz.

Der Mittelton ist der Bereich, in dem Musik lebt. DORANEX definiert tonale Dichte, stimmliche Natürlichkeit und instrumentalen Körper. Er verwandelt Signale in physische Präsenz und verleiht der Musik ihre emotionale Schwerkraft.

Anders als analytische Systeme seziiert DORANEX den Klang nicht – er verkörpert ihn.

Tonale Dichte
Stimmliche Natürlichkeit
Instrumentaler Körper

DORANEX

– Wo Musik Gestalt annimmt.



APANI MYRION

Analog Sovereignty

Type: MOSFET | Power: 1000–1200 W

The Ultimate Expression of Analog Power
Für jene, die die volle Autorität der MOSFET-Architektur verlangen, steht MYRION an der Spitze.

Er verbindet massive analoge Reserven, thermische Stabilität und mühelosen musikalischen Fluss.

Innerhalb des hörbaren Spektrums optimiert, vermeidet MYRION unnötige Extreme und konzentriert sich vollständig auf das Wesentliche: Musik.

Massive analoge Reserven
Thermische Stabilität
Müheloser musikalischer Fluss

MYRION

– Analog, perfektioniert.

THE APANI BESPOKE POWER AMPLIFIER



APANI AERION

Precision Energy Flow

Type: HPHE | Power: 500 W

Geschwindigkeit. Klarheit. Kontrolle.

Nicht jede Energie bedeutet Kraft.
In den kritischen Bereichen
musikalischer Struktur entscheidet
Präzision über Realität.

AERION arbeitet dort, wo Timing zu
Wahrnehmung wird – wo Millisekunden
räumliche Wirklichkeit formen.

*Schnelle Transientenwiedergabe
Mikrodynamische Genauigkeit
Nahtlose Integration über
Frequenzbereiche hinweg*

AERION

– Wo Energie zu Struktur wird.



APANI KORIX

Compact Power Intelligence

Type: HPHE | Power: 360 W

Effizienz trifft Präzision

Leistung braucht keine Größe.
KORIX beweist, dass auch eine kompakte
Architektur die vollständigen APANI
Performance-Prinzipien tragen kann.

Entwickelt für verfeinerte Systeme, bewahrt
KORIX Klarheit und Kontrolle – ohne den
Raum zu dominieren.

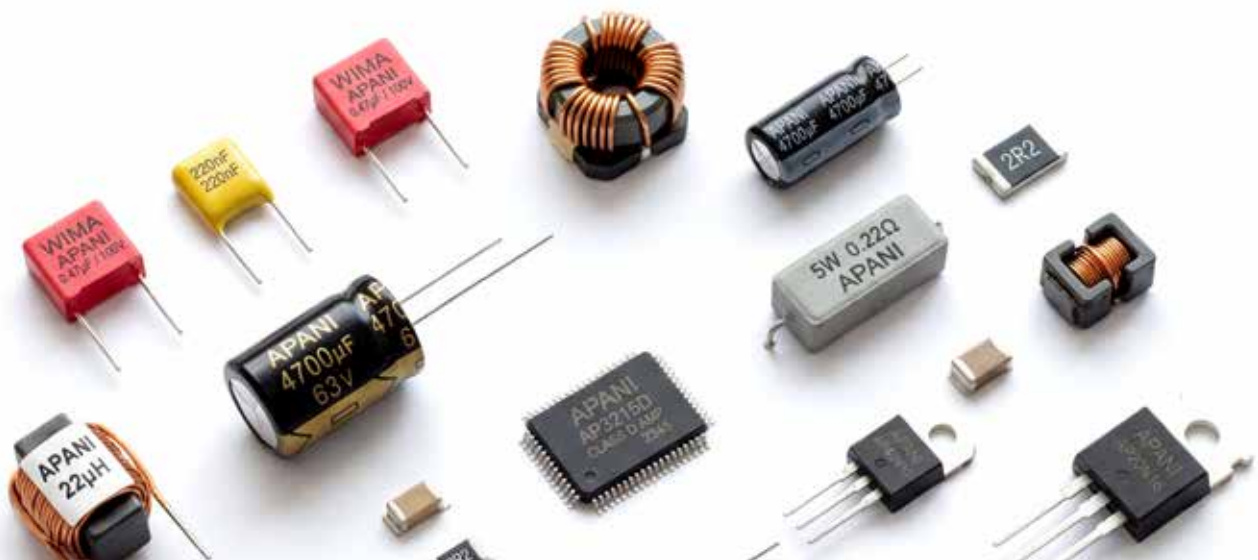
*Hohe Effizienz
Geringe Verzerrung
Unmittelbares Ansprechverhalten*

KORIX

– Präzision in ihrer elegantesten Form.

APANI AMPLIFICATION

Nicht ein Verstärker für alle Frequenzen
– sondern die richtige Energie
für jeden Moment des Klangs.







BESSER, NICHT NUR ANDERS

Die APANI-Methode, um jeden High-End-Lautsprecher sicher zu beurteilen — und zu wissen, welcher wirklich besser ist, nicht nur anders.

PART I - MUSIK ALS ERLEBNIS

Das emotionale Fundament von APANI

PART II - DER AAES STANDARD

The APANI Audiophile Evaluation Standard

Schritt für Schritt hören lernen, Probleme erkennen und schnell beheben — mit Hörtracks, Protokollen, Vergleichs-Worksheets, ABX-Prinzipien und einer „Wenn... dann...“-Checkliste.



AAES · APANI Audiophile Evaluation Standard
Eine Einladung, mit Bewusstsein zu hören.

Bewertung audiophiler High-End-Lautsprecher als APANI Music Transformer

Lernen Sie, Schritt für Schritt zu hören, Probleme zu erkennen und sie schnell zu beheben – mit Hörtracks, Protokollen, Vergleichsblättern, ABX-Prinzipien und einer „Wenn ... dann ...“-Checkliste.

Erstellt: 11. Jan. 2026 | Integriertes Update: 18. Juni 2026

Quellen- und Terminologiebasis: „Definition of Terms – Audiophile Complete Book v4.2 (DE)“, 29. Okt. 2025 (Trackauswahl, Pegel- und ABX-Prinzipien, Vokabular).

APANI WAY: High-End-Audio ist dann am besten, wenn es aufhört, wie „Hi-Fi“ zu klingen, und beginnt, wie Wahrheit zu wirken. Entfernen Sie Verunreinigungen – Pegelabweichungen, Reflexionen, Asymmetrie, Timing-Fehler und Rauschen –, bis nur die Musik bleibt: as pure as nature intended. In dieser Edition werden die besten Lautsprecher als Music Transformer bewertet.

Music Transformer Comparison Edition

High-End-Lautsprecher im Vergleich nach Natürlichkeit, Timing, Raum und Stille

licenses by



RESEARCH DEVELOPMENT + DESIGN COMMUNICATION

AAES · APANI Audiophile Evaluation Standard

PART II – DER AAES STANDARD

The APANI Audiophile Evaluation Standard

01 | Page 330

Ziel der Bewertung
Besser statt nur anders

02 | Page 330

Vorbereitung
Werkzeuge, Regeln, Sicherheitsnetz

03 | Page 331

Setup in 60 Minuten
Fair bewerten, nicht den Raumfehler

04 | Page 332

Richtig hören
Ein reproduzierbarer Sitzungsablauf

05 | Page 335

Bewertungsbogen
Die 12 Achsen, die wirklich zählen

06 | Page 336

Hörleitfaden pro Achse
Korrektur Klang, Fehler, Mini-Test
und Korrektur

07 | Page 343

Bonuskriterium: Timing / PRaT
Pace, Rhythm and Timing – Groove

08 | Page 344

Hörtracks

Referenzen mit Cue-Zeiten
und Zielklang

09 | Page 345

ABX-Protokoll
Hörbarkeit korrekt prüfen

10 | Page 346

Wenn ... dann ... Schnell-Checkliste
Problem zu Maßnahme

11 | Page 346

Entscheidung
Behalten oder nicht?

12 | Page 347

Arbeitsblätter
Protokollbögen

1) Ziel der Bewertung: "besser" statt nur "anders"

Eine professionelle Lautsprecherbewertung beantwortet drei Fragen - in dieser Reihenfolge:

- Ist der Unterschied wirklich hörbar, oder ist es nur Erwartung beziehungsweise "lauter gewinnt"?
- Ist es musikalisch besser - für Ihre Musik, Ihre Lautstärke und Ihren Raum?
- Ist es im Alltag dauerhaft praktikabel - wirkt es auch nach einer Woche noch richtig, ohne Neuheitseffekt?

Der Kernpunkt: Sie bewerten nie den Lautsprecher allein, sondern immer das vollständige System: Lautsprecher + Raum + Aufstellung + Pegel + optionaler Subwoofer. High-End bedeutet: weniger Effekt, mehr Mühelosigkeit. Ein echtes Upgrade klingt selten spektakulär; es klingt eher stabiler, sauberer, entspannter und glaubwürdiger.

APANI-WEG: "Besser" bedeutet natürlichere Klangfarbe, saubereres Timing, weniger Ermüdung und mehr musikalische Bedeutung - nicht mehr "Wow". Wenn Sie weniger Klang analysieren und mehr Musik erkennen, bewegen Sie sich in Richtung "So rein, wie die Natur es vorgesehen hat".

2) Vorbereitung: Werkzeuge, Regeln, Sicherheitsnetz

2.1 Minimale Werkzeuge (einfach, aber wirksam)

- Maßband oder Laser + Malerklebeband zum Markieren von Positionen
- Spiegel zum Finden der ersten Reflexionen
- 2-4 Decken oder Handtücher als temporäre Absorber
- Smartphone mit SPL-App + rosa Rauschen/Testsignal für Pegelabgleich
- Notizbuch oder Bewertungsbogen - sonst täuscht Sie Ihr Gedächtnis

2.2 Gehörschutz und Hörqualität

- Hören Sie über längere Sitzungen hinweg bei 65-75 dB LAeq als Komfort- und Ermüdungspegel - angenehm, sicher und gut für stundenlanges Arbeiten.
- Beurteilen Sie die tonale Balance jedoch bei einem festen Referenzpegel um 85 dB (siehe 2.3). Bei niedrigerem Pegel täuscht das Ohr Sie über Bass und Höhen.
- Vermeiden Sie lange Sitzungen über 80-85 dB LAeq; Hörstress verfälscht das Urteil.
- Planen Sie Pausen: Hörmüdung klingt oft, als würde alles schärfer und flacher.

APANI-WEG: Zwei Pegel, zwei Zwecke. Leise hören schützt Ohr und Konzentration. Am Referenzpegel zeigt sich die wahre Klangfarbe. Verwechseln Sie nie den einen Zweck mit dem anderen.

2.3 Die Lautstärke-Falle: Equal-Loudness (Fletcher-Munson)

Das Ohr hört nicht bei jeder Lautstärke gleich. Nach den Kurven gleicher Lautheit (Fletcher-Munson, heute ISO 226) ist unsere Wahrnehmung erst bei etwa 80-85 dB nahezu ausgewogen über das gesamte Spektrum. Darunter nimmt das Gehör Bass - und schwächer auch Höhen - zunehmend leiser wahr als die Mitten.

Folge für den Vergleich: Wer deutlich unter ~85 dB hört, hört automatisch weniger Bass und weniger Höhen. Ein Lautsprecher, der von sich aus mehr Bass und mehr Höhen liefert, klingt im leisen Vergleich "voller" und wird bevorzugt - nicht weil er korrekter ist, sondern weil er die Schwäche des Gehörs bei niedrigem Pegel ausgleicht. Das ist kein Klangurteil, sondern ein Wahrnehmungsfehler.

Regel: Beurteilen Sie tonale Balance bei einem festen Referenzpegel um 85 dB (breitbandig bzw. C-bewertet gemessen, nicht A-bewertet - A-Bewertung blendet Bass aus und verstärkt die Falle). Nutzen Sie leiseres Hören (65-75 dB) gezielt nur, um Härte, Schärfe und Verzerrung aufzudecken - nicht, um zu entscheiden, welcher Lautsprecher tonal "besser" ist.

APANI-WEG: *Reinheit verlangt einen fairen Pegel. Erst bei ausgewogener Hörlautstärke zeigt ein Lautsprecher seine wahre Klangfarbe - nicht die Färbung, die das leise Ohr ihm leiht.*

2.4 Goldene Regel gegen Selbsttäuschung: Pegelabgleich

Schon kleine Lautstärkeunterschiede entscheiden das Ergebnis "nach Gefühl". Deshalb ist Pegelabgleich Pflicht.

- Ziel: links/rechts und A/B-Vergleiche möglichst genau auf +/- 0,1 dB abgleichen.
- Wenn beim Umschalten "mehr Detail" erscheint, prüfen Sie zuerst: Ist es nur lauter?

APANI-WEG: *Reinheit beginnt mit Fairness. Bevor Sie "Klang" beurteilen, entfernen Sie die häufigste Verunreinigung beim Hören: nicht angepasste Lautstärke. Wenn Ihr Vergleich nicht pegelgleich ist, ist er nicht APANI-rein.*

2.5 Streaming-Falle: Loudness-Normalisierung

Deaktivieren Sie Loudness-Normalisierung oder "Volume Leveling" in Streaming-Apps, wenn möglich. Sonst werden Vergleiche unzuverlässig, weil der Pegel nicht konstant bleibt.

3) Setup in 60 Minuten: fair bewerten, nicht den...

... Raumfehler Wenn die Aufstellung instabil ist, wird die Bewertung zufällig. Diese Schritte schaffen schnell eine stabile Basis.

3.1 Schritt 1 - Geometrie (10-15 min)

- Hörplatz zentriert; Lautsprecher links/rechts symmetrisch
- Gleichseitiges Dreieck: Lautsprecher-zu-Lautsprecher-Abstand entspricht ungefähr

Lautsprecher-zu-Sitzplatz-Abstand

- Hochtöner auf Ohrhöhe
- Abstand Lautsprecher -> Sitzplatz links/rechts möglichst identisch; Richtwert: +/- 5 mm

Was Sie hören, wenn es stimmt: Eine saubere Phantommitte rastet ein. Stimmen driften nicht, und links/rechts klingt nicht unterschiedlich.

APANI-WEG: *Symmetrie ist Reinheit. Wenn die Geometrie stimmt, hört der Lautsprecher auf, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, und die Darbietung wird stabil - wie im echten Leben.*

3.2 Schritt 2 - Toe-in (5-10 min)

Ausgangspunkt: Die Lautsprecherachsen kreuzen sich knapp hinter Ihrem Kopf. Danach feinjustieren.

- Zu viel Toe-in: Bühne oft schmaler, Mitte wirkt sehr direkt/hart
- Zu wenig Toe-in: Bühne oft flacher, Fokus weicher, mehr Raumeinfluss mischt sich ein

Ziel: Breite und Präzision zugleich - Stimme fest zentriert, Bühne offen, keine Schärfe.

APANI-WEG: *Toe-in ist kein Trick. Es ist ein Reinheitswerkzeug: Es balanciert direkte Wahrheit - Direktschall - und Raumeinfluss - Reflexionen -, bis der Klang natürlich und mühelos wird.*

3.3 Schritt 3 - Erste Reflexionen (10-15 min)

Spiegelmethode: Sitzen Sie am Hörplatz. Eine zweite Person bewegt einen Spiegel entlang der Seitenwand. Wo Sie den Lautsprecher im Spiegel sehen, liegt ein erster Reflexionspunkt.

- Sofortmaßnahme: Decke, Vorhang, Teppich oder Absorber an diese Punkte
- Warum es zählt: Erste Reflexionen machen Stimmen flach, die Mitte driftet, und die Klangfarbe verändert sich bei

Kopfbewegung.

APANI-WEG: Frühe Reflexionen sind Verunreinigungen, die natürliche Wahrnehmung verwischen. Der APANI-Weg ist nicht, den Raum zu töten, sondern den ersten Schaden zu kontrollieren und die Darstellung glaubwürdig zu halten.

3.4 Schritt 4 - Pegelkalibrierung (5-10 min)

- Rosa Rauschen oder Musik verwenden und auf 65-75 dB LAeq einstellen
- Links/rechts prüfen: Ziel ist ein exakt zentriertes Phantomabbild

3.5 Schritt 5 - Subwoofer, falls vorhanden (10 min)

- Ziel: Der Subwoofer ist kein "Extra-Bass", sondern integrierter Bass.
- Trennfrequenz, Phase/Polarität und Delay prüfen
- Typische Korrektur: Lautsprecher oder Sitz 10-30 cm verschieben; Zentimeter entscheiden oft viel.

APANI-WEG: Im APANI-Sinn ist Bass nur dann korrekt, wenn er sich wie Natur verhält: klarer Start, klarer Stopp, natürliches Gewicht - niemals ein separater Effekt.

4) Richtig hören: ein reproduzierbarer Sitzungsablauf

4.1 Die 6 Schritte pro Bewertungsrunde

- Konstante Lautstärke je nach Zweck: ca. 85 dB für tonale Balance, 65-75 dB LAeq für Komfort- und Leiseprüfung
- 1-2 Tracks pro Kriterium, nicht zufällig 20 Tracks
- Kurze Hörfenster von 30-90 Sekunden, danach Notizen machen
- Nur eine Achse gleichzeitig, sonst vermischt sich alles
- Nur eine Änderung auf einmal: Toe-in ODER Sitzplatz ODER Bedämpfung
- Ergebnisse im 12-Achsen-Raster notieren: 0-10 Punkte plus ein Satz Begründung

4.2 Warum leiser hören ein Profi-Trick ist

Leises Hören ist ein Diagnose-Werkzeug, kein Balance-Test. Viele Fehler - Schärfe, Glasigkeit, Unruhe, Verzerrung - zeigen sich bei niedrigerem Pegel, weil "Wirkung" sie nicht mehr maskiert. Praxis: Hören Sie eine Passage einmal am Referenzpegel und einmal deutlich leiser. Wird sie leise plötzlich "spitz" oder "nervös", liegen oft Resonanz-, Reflexions- oder Verzerrungsprobleme vor.

Wichtig - die Grenze des Tricks: Beurteilen Sie tonale Balance nicht im Leisen. Dort hören Sie wegen Fletcher-Munson (2.3) ohnehin weniger Bass und Höhen; ein leiser Vergleich bevorzugt systematisch den helleren, bassstärkeren Lautsprecher. Trennen Sie also sauber: leise = Fehler suchen, am Referenzpegel (~85 dB) = Klangfarbe beurteilen.

APANI-WEG: Ein wirklich reines System bleibt auch leise kohärent, verständlich und frei von Stress. Aber ob seine Klangfarbe stimmt, entscheidet sich am fairen Pegel - nicht im Flüsterton.

4A) APANI Music Transformer Vergleich

APANI nennt die feinsten High-End-Lautsprecher Music Transformers. Das bedeutet keine neue Produktkategorie im technischen Sinn; es ist ein APANI-Hörstandard: Der Lautsprecher wird danach beurteilt, wie vollständig er die Aufnahme in glaubwürdige musikalische Präsenz in Ihrem Raum verwandelt.

APANI-WEG: Ein Music Transformer ist nicht der Lautsprecher, der am spektakulärsten klingt. Es ist derjenige, der am vollständigsten verschwindet - bis Sie aufhören, Geräte zu beurteilen, und anfangen, Musik zu erkennen.

4A.1 Was wird verwandelt?

Eingang	APANI-Verwandlungsziel	Was Sie hören, wenn es stimmt
Elektrisches Signal	Kohärentes akustisches Ereignis	Musik wirkt durchgehend; der Lautsprecher lenkt nicht mehr auf sich.
Frequenzbalance	Natürliche Klangfarbe	Stimmen und Instrumente klingen wie echte Körper, nicht wie Klangregler.
Timing und Phase	Rhythmus aus Ursache und Wirkung	Kick, Bass und Transienten rasten zusammen ein; Groove wirkt mühelos.
Rauminteraktion	Glaubwürdiger Raum	Breite, Tiefe und Höhe erscheinen, ohne Fokus zu verlieren.
Dynamische Energie	Kontrollierte musikalische Kraft	Impakt kommt ohne Härte, Kompression oder Dröhnen.
Rauschen und Stille	Geschützte leise Information	Leise Details bleiben lebendig; Pausen atmen oder pumpen nicht.

Eingang APANI-Verwandlungsziel Was Sie hören, wenn es stimmt Elektrisches Signal Kohärentes akustisches Ereignis Musik wirkt durchgehend; der Lautsprecher lenkt nicht mehr auf sich.

- Vergleichen Sie das ganze System: Lautsprecher + Raum + Aufstellung + Pegel + optionaler Subwoofer.
- Entfernen Sie zuerst Unfairness: Pegelunterschiede, Asymmetrie, erste Reflexionen,

Streaming-Loudness-Normalisierung und offensichtliches Rauschen.

- Beurteilen Sie das Ergebnis: Natürlichkeit, Stabilität, Timing, Stille und langfristige musikalische Bedeutung - nicht

Show-Effekt.

APANI-WEG: Die Music Transformer Idee macht den Vergleich strenger. Ein Lautsprecher darf beeindruckend sein; ein Music Transformer muss glaubwürdig sein.

4A.2 Music Transformers fair vergleichen

Nutzen Sie diese Methode direkt nach dem 60-Minuten-Setup und dem reproduzierbaren Hörablauf. Ziel ist nicht, das lauteste, hellste oder breiteste System zu küren; Ziel ist, herauszufinden, welcher Kandidat nach dem Entfernen der üblichen Verunreinigungen die wahrhaftigste Musik übrig lässt.

Vergleichsregeln

- Gleicher Sitzplatz, gleicher Raum, gleiche Cue-Zeiten. Vergleichen Sie keine Erinnerung von einem anderen Tag oder einer anderen Aufstellung.

- Gleicher Pegel. Links/rechts und A/B so genau wie möglich abgleichen; lauter ist nicht besser.
- Kurze Fenster. 30-90 Sekunden hören, dann vor dem Umschalten einen Satz schreiben.
- Eine Achse auf einmal. Tonalität, Fokus, Tiefe, Timing und Ruhe dürfen nicht zu einer vagen Vorliebe vermischt werden.

- Leise-Prüfung. Ein echter Music Transformer bleibt auch leise kohärent und emotional überzeugend.
- Sieben-Tage-Prüfung. Der Gewinner muss besser bleiben, nachdem der Neuheitseffekt verblasst ist.

Gewöhnlicher High-End-Vergleich	APANI Music Transformer Vergleich
Mehr Details?	Mehr Information ohne Glasigkeit, Spannung oder Spotlighting?
Größerer Bass?	Klarerer Start/Stop, natürliches Gewicht und besserer Timing-Lock?
Breitere Bühne?	Glaubwürdiger Raum mit stabiler Lokalisation und intakter Mitte?
Mehr Höhen?	Natürliche Klangfarbe ohne Zischeln, Kante oder Ermüdung?
Beeindruckendere Dynamik?	Kontrollierte Kraft ohne Kompression, Dröhnen oder Härte?
Vorliebe nach den ersten Minuten?	Vorliebe nach Pegelabgleich, Notizen, Wiederholbarkeit und Alltagshören?
Lautsprecher als Objekt	Musik als Ereignis: Der Lautsprecher hört auf, die Geschichte zu sein.

APANI-WEG: Wenn der Vergleich Pegelabgleich, wiederholbare Cue-Zeiten und leises Hören nicht übersteht, ist er noch kein APANI Music Transformer Vergleich.

4A.3 Music Transformer Score und Klassifikation

Beginnen Sie mit dem normalen 12-Achsen-Bewertungsbogen. Wandeln Sie danach die Hörnotizen in eine Music Transformer Entscheidung um. Das ist keine Labormessung; es ist eine disziplinierte Methode, um zu verhindern, dass verstreute Eindrücke zu einer falschen Schlussfolgerung werden.

Gruppe	Einbezogene Achsen	Gewicht	Music Transformer Frage
Natürlichkeit	Tonalität, Textur	20%	Klingt das System mehr nach Stimmen/Instrumenten und weniger nach Hi-Fi?
Räumliche Wahrheit	Fokus, Stabilität, Breite, Tiefe, Höhe	25%	Wird die Bühne glaubwürdig, stabil und geordnet?
Timing-Wahrheit	Transienten, PRaT/Kohärenz von Bass und Rhythmus	20%	Fühlt sich musikalische Ursache und Wirkung sauber und natürlich an?
Dynamisches Leben	Mikrodynamik, Makrodynamik	15%	Bleiben kleine und große Bewegungen verständlich, ohne Stress?
Stille und Leichtigkeit	Ruhe, Ermüdungsverhalten, Hören bei niedrigem Pegel	15%	Schützt Stille Details, und bleibt das System über Zeit leicht hörbar?
Praktische Passung	Raumpassung, Setup-Wiederholbarkeit, Alltagstauglichkeit	5%	Lässt sich das Ergebnis im realen Raum zuverlässig halten?

Gesamtwert	APANI Klassifikation	Bedeutung
0-39	Problem-/Effektlautsprecher	Klare Probleme dominieren; die Musik wird beschädigt.
40-59	Normaler Hi-Fi-Lautsprecher	Brauchbar, aber Grenzen in Natürlichkeit, Timing oder Raum sind offensichtlich.
60-74	High-End-Lautsprecher	Klar gut, klingt aber manchmal noch wie Gerät.
75-89	Music Transformer	Das System verwandelt Aufnahmen wiederholt in glaubwürdige musikalische Ereignisse.
90-100	Reference Music Transformer	Selten: Reinheit, Timing, Raum und ermüdungsfreie Realistik halten in Ihrem Raum zusammen.

APANI-WEG: Der Gewinner ist der Lautsprecher, der weniger Klang und mehr Musik macht. Wenn der Geräteeffekt verschwindet, bleibt der Music Transformer.

5) Bewertungsbogen: die 12 Achsen, die wirklich zählen

Nutzen Sie das Raster nicht als Messung, sondern als strukturierte Wahrnehmung. Skala 0-10:

- 0-3: klares Problem, schadet der Musik
- 4-6: OK/normal, aber begrenzt
- 7-8: sehr gut, musikalisch mühelos
- 9-10: Referenz im eigenen Raum (selten)

Achse	Was Sie bewerten (kurz)
Tonalität	Natürliche Klangfarbe; Balance ohne Peaks/Löcher
Mikrodynamik	Feinste Modulationen; leise Details bleiben verständlich
Makrodynamik	Punch, Crescendos und große Sprünge ohne Stress/Kompression
Transienten	Attack/Decay; saubere Impulse, kein Klingeln/Überhang
Fokus	Abbildungspräzision, Punktschallquellen, exakte Phantommitte
Stabilität	Bühne bleibt bei kleinen Kopfbewegungen stabil
Breite	Bühne über die Lautsprecher hinaus, "Luft" links/rechts
Tiefe	Vorder-/Mittel-/Hintergrund getrennt; Hall sitzt dahinter
Höhe	Glaubwürdige vertikale Größe
Textur	Feinstruktur in Sustain/Hall; Schichten ohne Pseudo-Schärfe
Kohärenz	Mehrwege-Lautsprecher klingt "aus einem Stück"; Übergang nicht hörbar
Ruhe	Schwarzer Hintergrund; kein Brummen/Pfeifen; kein "atmender" Rauschboden

APANI-WEG: Diese 12 Achsen sind Ihre Reinheitskarte. High-End ist nicht eine große Sache - es ist die Summe kleiner Wahrheiten, die sich zu Realismus addieren.

6) Hörleitfaden pro Achse: korrekter Klang, Fehler,

Mini-Test, Korrektur Wichtig: Bewerten Sie nicht nur "mehr/weniger". Beschreiben Sie, was Sie hören, wo Sie es hören (Cue-Zeit), und wodurch es besser wird (Korrektur).

6.1 Fokus (Abbildung / Lokalisationsschärfe)

Was Sie bewerten:

Wie scharf einzelne Quellen im Stereodreieck stehen - wie Kamerafokus.

Korrektur Klang:

- Phantommitte ist exakt
- Stimmen wirken körperhaft/punktförmig, nicht flach
- Kopfbewegung verändert wenig - das Bild bleibt stabil

Fehler erkennen:

- Mitte zieht nach links/rechts
- Stimme wird breit wie ein Vorhang; Position schwimmt
- Kleine Kopfbewegung kippt Klangfarbe oder Lokalisation

Mini-Test (3 Minuten):

- Mono-Stimme: sitzt sie "tot" in der Mitte?
- Kopf leicht bewegen: bleibt sie stabil?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- L/R-Pegel auf +/- 0,1 dB anpassen
- Symmetrie verbessern (Abstände/Möbel)
- Erste Reflexionen bedämpfen; Toe-in identisch einstellen

Wenn... dann...

- Wenn die Mitte wandert -> Pegel und Symmetrie prüfen
- Wenn die Stimme flach ist -> Toe-in feinjustieren und Reflexionen dämpfen

APANI-WEG: Reine Abbildung fühlt sich mühelos an. Sie suchen den Sänger nicht - Sie erkennen den Sänger, natürlich platziert.

6.2 Stabilität (Bühne "bleibt stehen")

Was Sie bewerten:

Ob die Bühne einrastet und bei kleinen Bewegungen nicht wackelt.

Korrechter Klang:

- Quellen bleiben festgenagelt
- Sänger driftet nicht, auch wenn Sie sich leicht bewegen

Fehler erkennen:

- Bühne wackelt; Sänger driftet
- Bild kippt, wenn Sie atmen oder den Kopf drehen

Mini-Test (3 Minuten):

- Stimme plus kurze Impulse (Snare): bleibt das Bild fest?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Erste Reflexionen kontrollieren (Seite, Boden)
- Nicht zu nah an der Rückwand sitzen; Symmetrie verbessern
- Toe-in muss links/rechts präzise übereinstimmen

APANI-WEG: Stabilität ist ein Reinheitsmarker: Wenn das Bild aufhört zu wackeln, hört das System auf, vorzuführen, und die Aufnahme beginnt zu existieren.

6.3 Breite (Bühnenbreite)

Was Sie bewerten:

Wie weit sich der Raum seitlich über die Lautsprecher hinaus öffnet, ohne Schärfe zu verlieren.

Korrechter Klang:

- Bühne reicht über die Lautsprecher hinaus
- Links/rechts entsteht Luft, Abbildung bleibt klar

Fehler erkennen:

- Alles klebt an den Boxen; enge Bühne
- Oder: breite Bühne, aber alles wird unscharf

Mini-Test (3 Minuten):

- Liveaufnahme/Applaus: bildet sich Raum außerhalb der Lautsprecher?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Zu eng: Toe-in leicht reduzieren
- Zu unscharf: Toe-in erhöhen und erste Reflexionen stärker kontrollieren
- Seitenwandabstand prüfen; Raum nicht tot machen

APANI-WEG: Reine Breite ist kein Verbreitern. Es ist glaubwürdiger Raum mit intakter Lokalisation - als könnten Sie zeigen, wo die Dinge sind.

6.4 Tiefe (Tiefenstaffelung)

Was Sie bewerten:

Wie klar Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund getrennt sind; ob Hall dahinter sitzt.

Korrechter Klang:

- Solist vorne, Begleitung dahinter
- Hall liegt hinter der Bühne; leise Schichten bleiben geordnet

Fehler erkennen:

- Hall klebt am Lautsprecher
- Leise Elemente kollabieren nach vorn; alles wird zur Frontscheibe

Mini-Test (3 Minuten):

- Leiser hören: bleibt der Vordergrund vorne?
- Chor/Ensemble: Können Sie Reihen wahrnehmen?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Reflexionen im Bereich 20-80 ms zähmen (Seiten-/Rückwand)
- Sitzposition Zentimeter für Zentimeter verändern; nicht direkt an der Rückwand sitzen
- Rückwand: Diffusion eher bevorzugen als totale Absorption

Wenn... dann...

- Wenn Tiefe fehlt -> Seiten-/Rückwand behandeln (20-80 ms)
- Wenn leise Elemente nach vorn fallen -> Sitz leicht verschieben

APANI-WEG: Tiefe ist oft der Unterschied zwischen Hi-Fi-Klang und echtem Raum. Der APANI-Weg ist, die natürliche Ordnung von vorn nach hinten wiederherzustellen.

6.5 Höhe (Bühnenhöhe)

Was Sie bewerten:

Glaubwürdige vertikale Größe von Stimmen und Instrumenten.

Korrechter Klang:

- Chor/Orgel wirkt realistisch hoch
- Die Bühne liegt weder am Boden noch unnatürlich erhöht

Fehler erkennen:

- Alles wirkt zu niedrig oder unnatürlich angehoben
- Stimmen verlieren Körper, wenn die Höhe falsch wirkt

Mini-Test (3 Minuten):

- Chor/Orgel: glaubwürdige Höhe oder Trick?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Hochtöner auf Ohrhöhe; Sitzhöhe anpassen
- Toe-in fein variieren; frühe Reflexionen kontrollieren
- Prüfen, ob der Hörsitz zu hoch oder zu niedrig ist

6.6 Tonalität und Timbre

Was Sie bewerten:

Balance und Natürlichkeit - keine engen Peaks oder Löcher.

Korrektur Klang:

- S-Laute klar, nicht scharf
- Klavier warm/klar mit Körper
- Bass voll ohne Dröhnen

Fehler erkennen:

- Zischen/Sibilanz, harte Becken
- Nasal/hohl; Bass dröhnt oder ist zu dünn
- Links/rechts klingt unterschiedlich

Mini-Test (3 Minuten):

- Frauenstimme plus Klavier als Referenz
- Leiser drehen: bleibt die Balance?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Wandabstände anpassen (Baffle Step, Raummoden)
- Symmetrie wiederherstellen; L/R-Pegel angleichen
- Sub/Sat-Übergang sauber einstellen
- Bei Sibilanz: Toe-in ändern und erste Reflexionen dämpfen

APANI-WEG: Tonalität ist dort, wo "So rein, wie die Natur es vorgesehen hat" offensichtlich wird: natürliche Stimmen, natürliche Instrumente, kein künstliches Glänzen, kein Hi-Fi-Spotlight.

6.7 Transienten (Attack/Decay)

Was Sie bewerten:

Wie sauber Impulse beginnen und ausklingen; ob Bass stoppt.

Korrektur Klang:

- Attack klar ohne Härte
- Decay ruhig ohne Klingeln
- Bass stoppt sauber, kein Überhang

Fehler erkennen:

- Becken spucken/kratzen; Snare sticht
- Bass hängt nach; Kick hat keinen Kontur

Mini-Test (3 Minuten):

- 30-60 Sekunden perkussive Passage hören
- Dann leiser: ist es noch scharf?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Gehäuse/Stand entkoppeln oder dämpfen, wenn es resoniert
- Zu hohe Pegel vermeiden (Hörstress)
- Sub: Delay/Phase feinjustieren für Bass-Stopp

Wenn... dann...

- Wenn Becken sprühen -> leiser hören; Resonanzen/Crossover prüfen
- Wenn Bass überhängt -> Sub-Delay/Phase

APANI-WEG: Reine Transienten fühlen sich schnell und sauber an, nicht aggressiv. Wenn das System stimmt, sind Impakte überzeugend - und nie ermüdend.

6.8 Mikrodynamik (leise Modulationen)

Was Sie bewerten:

Feine Pegel- und Klangfarbenänderungen bleiben verständlich.

Korrektur Klang:

- Atem/Bogengeräusch hörbar
- Leise Details bleiben getrennt und stabil

Fehler erkennen:

- Leises wird zu Brei
- Details verschwinden in Rauschen/Teppich

Mini-Test (3 Minuten):

- Sehr leise hören: Bleiben feine Details erhalten?
- Brush-Drums/Flüsterstimmen prüfen

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Rauschboden senken (Brummen, EMI, Gain-Struktur)
- Unnötige dynamische Verarbeitung vermeiden
- Wenn Sie zu leise hören: Pegel leicht anheben, nicht übertreiben

Wenn... dann...

- Wenn leise Details fehlen -> Rauschquellen verlegen; Rauschboden senken

APANI-WEG: Mikrodynamik ist Leben. Reduzieren Sie Rauschen und Stress, bis die leisen Wahrheiten der Aufnahme sichtbar werden.

6.9 Makrodynamik (Punch und große Sprünge)

Was Sie bewerten:

Große Pegelsprünge bleiben kontrolliert - ohne Kompression oder Verzerrung.

Korrektur Klang:

- Tuttis/Drops kraftvoll, nicht scharf
- Kick hat Form und Druck ohne Dröhnen

Fehler erkennen:

- Quetschen bei lautem Pegel; Härte/Heiserkeit
- Sub dröhnt in Spitzen; Bass wird unkontrolliert

Mini-Test (3 Minuten):

- Kurzen lauten Moment spielen, dann zurück auf normal
- Bleibt es kontrolliert oder klingt es gestresst?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Nicht zu laut testen: Stress führt zur Fehldiagnose
- Verstärker-Headroom/Gain prüfen
- Sub-Integration optimieren (Crossover/Phase/Delay)

Wenn... dann...

- Wenn Tutti weh tut -> Pegel senken; Clipping/Headroom prüfen
- Wenn Kick Druck fehlt -> Amp/Leistung/Sub-Integration prüfen

6.10 Textur und Auflösung (Feinstruktur ohne "Glas")**Was Sie bewerten:**

Feinstruktur in Sustain, Hall und Schichten - ohne Pseudo-Schärfe.

Korrektur Klang:

- Hallfahnen klingen gleichmäßig aus
- Polyphonie bleibt geordnet
- Details fühlen sich mühelos an, nicht hinzugefügt

Fehler erkennen:

- Glasige Härte statt Detail
- Fahnen brechen ab; Klang wird nervös

Mini-Test (3 Minuten):

- Lange Ausklänge hören (Klavier/Streicher)
- Sehr leise: bleibt Struktur erhalten?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Überbetonte Präsenz reduzieren (Toe-in/Reflexionen)
- Rauschboden verbessern; Interferenzen minimieren
- Pseudo-Schärfe nicht mit Auflösung verwechseln

Wenn... dann...

- Wenn Details glasig sind -> Präsenz reduzieren; Reflexionen zähmen

APANI-WEG: Reine Auflösung ist nicht heller. Es ist mehr Information ohne zusätzliche Spannung - als ob das System aufhört, zu kommentieren.

6.11 Kohärenz (wie ein Breitbandlautsprecher)**Was Sie bewerten:**

Ein Mehrwege-System klingt aus einem Stück; Weichenübergänge sind nicht hörbar.

Korrektur Klang:

- Stimme behält dieselbe Farbe
- Seitliche Bewegung verändert wenig; Bühne bleibt zusammenhängend

Fehler erkennen:

- Stimme ändert ihre Farbe an Übergangsbereichen
- Kleine Sitz-/Höhenänderung verändert die Klangfarbe stark

Mini-Test (3 Minuten):

- Vokalisieren / Vokal-Sweeps
- Sitzhöhe leicht variieren: bleibt die Klangfarbe stabil?

Ursachen und schnelle Korrekturen:

- Toe-in und Abstrahlung optimieren; erste Reflexionen kontrollieren
- Mit DSP: Zeit-/Phasenausrichtung der Treiber
- Wenn extrem: Weichen-/Übergangsprobleme - Raum/Position helfen, aber nicht vollständig

Wenn... dann...

- Wenn die Stimme springt -> Zeit/Phase der Wege; Sitzhöhe

6.12 Ruhe / schwarzer Hintergrund

Was Sie bewerten:

Abwesenheit von Brummen, Pfeifen und moduliertem Rauschen; Transparenz leiser Musik.

Korrektur Klang:

- Leere Räume sind wirklich still
- Leise Musik ist transparent ohne Atmen

Fehler erkennen:

- Brummen/Pfeifen im Leerlauf
- Rauschboden pumpt/atmet; Unruhe in Pausen

Mini-Test (3 Minuten):

- Ohr nahe an den Treiber im Leerlauf
- Sehr leise Passagen: Hören Sie Raum oder nur Teppich?

Ursache und schnelle Korrekturen:

- Masseschleifen isolieren; Kabelwege/Stromversorgungen trennen
- Wenn möglich symmetrische Verbindungen (XLR) nutzen
- Auto-Loudness / AGC / Kompressor deaktivieren

Wenn... dann...

- Wenn es brummt -> Masseschleife isolieren; XLR verwenden
- Wenn es pumpt -> Auto-Loudness/AGC/Kompressor aus

APANI-WEG: Stille ist nicht Leere - sie ist der Raum, in dem natürliche Details leben. Ein reines System schützt diesen Raum.

7) Bonuskriterium: Timing / PRaT (Pace, Rhythm and Timing - Groove)

Timing) - Groove PRaT steht für Pace, Rhythm and Timing - das Gefühl für Tempo, rhythmische Präzision und dafür, wie die Musik zeitlich einrastet. Es geht nicht um "mehr Bass" oder "mehr Höhen", sondern um Zeitinformation.

7.1 Wie korrektes PRaT klingt (konkret hörbar)

- Sie können den Beat mühelos mitzählen; der Körper bewegt sich von selbst mit (Fuß/Kopf).
- Kick und Bass fühlen sich wie eine Einheit an: Die Kick ist der Impuls; die Bassnote beginnt präzise und endet

rechtzeitig (klarer Start/Stopp).

- Der Groove bleibt auch bei niedrigerem Pegel oder dichter Musik stabil.

7.2 PRaT-Fehler erkennen

- Groove wirkt träge: Bassnoten dauern zu lang und verdecken den nächsten Beat; Kick verliert Kontur.
- Groove wirkt gehetzt/unruhig: Impulse wirken hektisch; Klatschen/Tappen fühlt sich seltsam an.
- Kick und Bass stolpern gegeneinander: Kick ist ein separater Schlag, Bass ein Teppich ohne Lock-in.

7.3 3-Minuten-PRaT-Übungen

- Tapping-Test: Leise zu Kick/Bass mitklopfen. Wenn Sie stolpern, ist Timing/Stopp oft falsch.
- Kick-Stopp-Test: Nur auf die Kick fokussieren - klarer Stopp oder schleppende Spur?
- Sub-Integrationstest: Falls Sub vorhanden, Delay/Phase leicht variieren. Wenn es plötzlich einrastet, war es

Timing/Integration - nicht Geschmack.

7.4 Ursachen und schnelle Korrekturen

- Sub/Sat-Delay und Phase korrekt einstellen (Bass-Lock-in).
- Raummoden reduzieren: Sitz/Lautsprecher zentimeterweise verschieben; kritische Positionen vermeiden.
- Große Gruppenlaufzeitspitzen im Bass vermeiden (geeignete Filter/Crossover wählen).

APANI-WEG: PRaT ist Reinheit des Rhythmus. Wenn Timing sauber ist, reagiert Ihr Körper natürlich - das Gehirn erkennt Ursache und Wirkung aus der realen Welt. "So rein, wie die Natur es vorgesehen hat" bedeutet: Kick und Bass verhalten sich wie ein echter Motor, nicht wie ein verschmierter Effekt.

8) Hörtracks: Referenzen mit Cue-Zeiten und Zielklang

Nutzen Sie möglichst verlustfreie Quellen. Remaster unterscheiden sich - wählen Sie die natürlichste Version. Hören Sie meist bei 65-75 dB LAeq und verwenden Sie feste Cue-Zeiten.

APANI-WEG: Diese Tracks sind nicht zum Vorführen da. Sie zeigen, ob Ihr System natürlich, stabil, verständlich und ermüdungsfrei bleibt - der APANI-Standard der Reinheit.

8.1 Abbildung und Bühne (Mitte, Stabilität, Raum)

Cowboy Junkies - "Mining for Gold" (Intro-1:30) Ziel: Stimme exakt zentriert; Raum wirkt groß, aber ruhig. Fehler: Mitte wandert; Stimme wird flach.

Rebecca Pidgeon - "Spanish Harlem" (0:00-1:10) Ziel: punktförmige Stimme; Shaker präzise lokalisiert. Fehler: Shaker zerfasert -> Reflexionen/Toe-in.

Eagles - "Hotel California (Live)" (0:20-1:20) Ziel: große Bühne; Hallfahnen dahinter. Fehler: Alles klebt vorn -> Tiefe/Reflexionen.

8.2 Tonalität und Natürlichkeit (S-Laute, Körper, Balance)

Norah Jones - "Don't Know Why" (0:00-1:30) Ziel: S-Laute klar ohne Zischen; Klavier hat Körper. Fehler: "zischende Norah" -> Toe-in/Reflexionen/Pegel.

Nick Drake - "Pink Moon" (0:00-1:00) Ziel: intim, natürlich, kein metallischer Schimmer. Fehler: nasal/hohl -> Kammfilterung/Asymmetrie.

8.3 Transienten und Punch (Attack/Decay, Kick)

Dave Brubeck - "Take Five" (0:50-2:00) Ziel: Attack klar ohne Härte; feine Details bleiben. Fehler: Becken "spitty" -> Pegel/Reflexionen.

Daft Punk - "Giorgio by Moroder" (3:10-4:50 / ab ca. 6:00) Ziel: Kick mit Kontur und Stopp; später Druck ohne Dröhnen. Fehler: Kick dick ohne Kontur -> Sub-Delay/Moden.

8.4 Mikrodynamik und Raumdetails (leise Information)

Patricia Barber - "Company" (0:30-2:30) Ziel: Feine Modulationen bleiben getrennt und stabil. Fehler: Alles wird Teppich -> Rauschboden/zu viel Raum.

Yosi Horikawa - "Bubbles" (0:00-1:30) Ziel: Punkte präzise platzierbar; Bewegung nachvollziehbar. Fehler: Verschmieren -> Abbildung/Reflexionen.

8.5 Makrodynamik und Kontrolle (Impakt, Sub-Energie)

Stravinsky - "Infernal Dance (Firebird)" (0:30-2:30) Ziel: kraftvoll ohne Schmerz; keine Kompression. Fehler: Quetschen/Schärfe -> Headroom/Pegel.

Massive Attack - "Angel" (0:45-2:30) Ziel: massive Energie, aber definierte Basslinie. Fehler: Dröhnen -> Moden/Sub-Integration.

8.6 Ruhe / schwarzer Hintergrund (Stille ist Information)

Max Richter - "On the Nature of Daylight" (0:00-2:00) Ziel: ruhig, transparent; kein Pumpen. Fehler: atmender Teppich -> AGC/Loudness/Rauschquellen.

Keith Jarrett - "The Köln Concert, Part I" (0:00-1:30) Ziel: Hallambiente und Pedalgeräusche realistisch, nicht störend. Fehler: Geräusche stechen heraus -> Präsenz/Reflexionen.

8.7 Kohärenz ("aus einem Stück")

The Tallis Scholars - "Miserere (Allegri)" (1:30-3:30) Ziel: Stimmen verschmelzen; keine hörbaren Übergänge. Fehler: Timbre springt mit Sitzhöhe -> Kohärenz/Reflexionen.

Steely Dan - "Aja" (1:30-4:30) Ziel: dicht, aber geordnet; Becken fein, nicht schneidend. Fehler: Stress -> Transienten/Präsenz.

8.8 Tiefe und Schichtung (3D-Check)

Hugh Masekela - "Stimela (The Coal Train)" (4:30-6:00) Ziel: klare Schichten; Raum öffnet sich nach hinten. Fehler: Alles fällt nach vorn -> Reflexionen/Rückwand.

Arvo Pärt - "Tabula Rasa" (0:00-3:00) Ziel: Hallfahnen stabil dahinter. Fehler: Hall klebt am Lautsprecher -> Tiefe/Reflexionen.

8.9 Textur und lange Ausklänge (Auflösung ohne Glas)

Arvo Pärt - "Spiegel im Spiegel" (0:00-3:00) Ziel: Ausklänge ruhig, reich, nicht körnig. Fehler: Fahnen brechen ab -> Präsenzanehebung/Limiting.

Agnes Obel - "Riverside" (0:30-2:30) Ziel: Schichten getrennt, organisch. Fehler: verklebte Schichten -> Textur/Reflexionen.

8.10 PRaT / Groove (Timing-Stress)

James Brown - "Sex Machine" (0:00-2:00) Ziel: straff; Mitklopfen mühelos. Fehler: träge/gehetzt -> Bass-Stopp/Timing.

Daft Punk - "Get Lucky" (0:20-2:30) Ziel: Lock-in, Bounce; Kick/Bass als Einheit. Fehler: Stolpern -> Sub-Delay/Phase.

9) ABX-Protokoll: Hörbarkeit korrekt prüfen

ABX ist ein Blindvergleich: A und B sind zwei Zustände, etwa Filter, DSP, Kabel oder Gerät. X ist zufällig A oder B. Aufgabe: X korrekt zuordnen - ohne zu wissen, was spielt. Das testet Hörbarkeit, nicht Geschmack.

9.1 Regeln für saubere ABX-Tests

- Pegel auf +/- 0,1 dB angleichen, sonst gewinnt Lautheit.
- Umschalten idealerweise unter 1 Sekunde.
- 10-16 Durchgänge; Trefferquote/Signifikanz auswerten ($p < 0,05$).
- Gleicher Sitz, gleiche Cue-Zeit, gleicher Pegel - keine Nebenvariablen.
- ABX-Trefferschwellen (Signifikanz $p < 0,05$): 10 Durchgänge -> $\geq 9/10$; 12 Durchgänge -> $\geq 10/12$; 16 Durchgänge

-> $\geq 12/16$.

9.2 Typische ABX-Fehler und wie Sie sie vermeiden

- "Lauter gewinnt": Pegel wirklich angleichen.
- Sie sehen das Umschalten: visuelle Hinweise vermeiden.
- Pausen zu lang: Hörgedächtnis ist kurz - schnell umschalten.
- Setup verändert sich: Sitz/Toe-in/Pegel bleiben konstant.
- Ungeeignetes Material: Passagen wählen, die den Unterschied hervorheben.

APANI-WEG: ABX ist nicht anti-emotional. Es ist pro Reinheit. Es schützt Ihr Hören vor Erwartung, damit das, was bleibt, real ist - so rein, wie die Natur es vorgesehen hat.

10) Wenn... dann... Schnell-Checkliste (Problem -> Aktion)

- Wenn die Mitte wandert -> L/R-Pegel +/- 0,1 dB und Symmetrie prüfen
- Wenn Stimmen flach sind -> Toe-in feinjustieren; erste Reflexionen dämpfen
- Wenn die Bühne schmal ist -> Toe-in reduzieren
- Wenn alles flach ist -> Rückwand diffundieren; Sitz nach vorn bewegen
- Wenn Tiefe fehlt -> Seiten-/Rückwand behandeln (20-80 ms)
- Wenn Becken sprühen/scharf sind -> leiser testen; Resonanzen/Crossover prüfen
- Wenn Bass dröhnt -> Lautsprecher/Sitz 10-30 cm verschieben; Sub-Crossover/Phase prüfen
- Wenn Bass überhängt -> Sub-Delay/Phase feinjustieren
- Wenn Groove gehetzt/träge wirkt -> Sub-Delay anpassen; eventuell Phase invertieren
- Wenn leise Details fehlen -> Rauschquellen verlegen; Rauschboden senken
- Wenn sich Timbre bei Kopfbewegung stark ändert -> erste Reflexionen dämpfen
- Wenn die Stimme am Crossover springt -> Zeit-/Phasenabgleich der Wege; Sitzhöhe prüfen
- Wenn Sprache unklar ist -> Seitenreflexionen dämpfen (C50)
- Wenn Musik zu klein/trocken ist -> Diffusion/Abstand erhöhen (C80)
- Wenn ABX nicht signifikant ist -> mehr Durchgänge / anderes Material
- Wenn Vorliebe ohne Hörbarkeit entsteht -> Ergonomie/Preis/Funktionen gewichten

APANI-WEG: Reinheit ist ein Prozess: Symptom hören -> Ursache entfernen -> mit wiederholbarem Test bestätigen. Das ist der APANI-Weg.

11) Entscheidung: behalten oder nicht?

Ein sauberer audiophiler Entscheidungsprozess:

- Hörbar? Idealerweise ABX oder streng pegelgleicher A/B-Vergleich.
- Gefällt es Ihnen? Vorliebe ehrlich protokollieren.
- Relevant? Besser bei Ihren Pegeln, Ihrer Musik, Ihrem Raum.
- Alltagstest: 7 Tage Hörjournal - nur behalten, wenn alle vier Punkte mit Ja beantwortet werden.

APANI-WEG: Wenn es wirklich besser ist, bleibt es besser, wenn der Neuheitseffekt verblasst. Reine Upgrades brauchen keine Ausreden.

12) Arbeitsblätter: Protokollbögen

Tipp: Markieren Sie Lautsprecher- und Sitzpositionen mit Klebeband, damit Sie jederzeit reproduzierbar vergleichen können.

Setup-Felder (vor jeder Sitzung ausfüllen)

- Datum / Uhrzeit
- Raum / Hörposition
- Abstand Lautsprecher - Lautsprecher
- Abstand Lautsprecher - Sitzplatz
- Toe-in (Beschreibung oder Grad/Markierung)
- LAeq-Pegel
- Subwoofer (ja/nein) + Crossover/Phase/Delay
- Tracks + Cue-Zeiten

[illegible]

12A) Music Transformer Vergleichs-Arbeitsblatt

Nutzen Sie es nach dem normalen 0-10-Bewertungsbogen. Füllen Sie pro Kandidat erst nach Pegelabgleich und mindestens einem Leise-Durchgang eine Zeile aus.

Kandidat / Modell	Setup fix?	Tonalität	Raum	Timing	Ruhe / Leichtigkeit	Ermüdung nach 30 min	Total / Wahrheit in einem Satz
A							
B							
C							
D							
Feld	Kandidat A		Kandidat B		Kandidat C		Kandidat D
Datum / Uhrzeit							
Raum / Hörposition							
Lautsprecher-Sitz-Abstand							
Lautsprecher-Lautsprecher-Abstand							
Toe-in-Markierung / Grad							
LAeq-Hörpegel							
Subwoofer Crossover / Phase / Delay							
Tracks + Cue-Zeiten							

APANI-WEG: Ein Kandidat ist kein Music Transformer, nur weil er einen Cue gewinnt. Er muss über Klangfarbe, Raum, Timing, Stille und tägliches Hören hinweg natürlich bleiben.

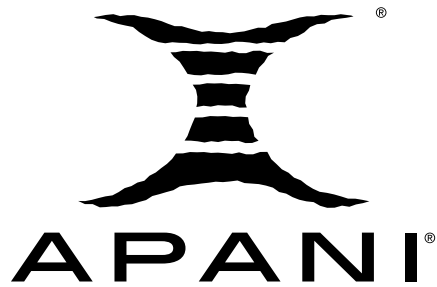
Session notes - free text

[illegible]

[illegible]

Session notes - free text

[illegible]



As Pure As Nature Intended®
Audiophile

IMPRINT

Apani – As Pure As Nature Intended AG Audiophile
Breitenstrasse 51
8832 Wilen bei Wollerau
Switzerland

CONTACT:

Email: info@apani.ch
Website: www.apani-life.com

REPRESENTED BY

PROF. DR. BODO W. LAMBERTZ
ENG. DR. SABRINA SALVADORI

AUTHOR / CONTRIBUTOR:

Prof. Dr. Bodo W. Lambertz

COMPANY REGISTRATION

Registered with the Commercial Register
of the Canton of Schwyz
Registration number: CHE-134.288.704

DISCLAIMER / LIABILITY FOR CONTENT

The contents of our website have been created with the utmost care. However, we cannot guarantee the accuracy, completeness, or timeliness of the information provided.

LIABILITY FOR LINKS

Our website may contain links to external third-party websites. We have no influence over the content of those websites and therefore cannot accept any liability for such external content.

COPYRIGHT

All content and works published on this website are subject to copyright laws. Any duplication, processing, distribution, or any form of commercialization beyond the scope of copyright law requires prior written consent of the respective author or creator.

DESIGN & VISUALIZATION

technical drawings and renderings
by Jean-Paul Stoll | info@stollwerk-design.de

Version: 07-26



licenses by



RESEARCH DEVELOPMENT + DESIGN COMMUNICATION

THE MUSIC TRANSFORMER

The complete audiophile work of Apani
— a Swiss-made family of active, time-coherent listening instruments.

Not as playback. **As presence.**

Not as equipment. **As experience.**

Not as a loudspeaker. **As a Music Transformer.**



APANI®

As Pure As Nature Intended®
Audiophile



HANDCRAFTED IN GERMANY · WWW.APANI-LIFE.COM